



BEREIT FÜR  
DIE ZUKUNFT

HALBJAHRESFINANZ-  
BERICHT 2018



**Raiffeisen Landesbank  
Oberösterreich**

[www.rlbooe.at](http://www.rlbooe.at)



# HALBJAHRESFINANZBERICHT 2018

## INHALT

Vorwort Vorstandsvorsitzender Dr. Heinrich Schaller	4
Halbjahreslagebericht 2018 des Konzerns der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	6
IFRS-Halbjahreskonzernabschluss 2018 der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft (verkürzt)	16
Erfolgsrechnung	17
Gesamtergebnisrechnung	18
Bilanz	19
Eigenkapitalentwicklung	20
Geldflussrechnung	21
Segmentberichterstattung	22
Erläuterungen	24
Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS	24
Angaben zur Erstanwendung IFRS 9 und IFRS 15	28
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	42
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	51
Erläuterungen zur Bilanz	57
Risikobericht	79
Sonstige Angaben	94
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	99
Erklärung des Vorstandes	100
Verantwortungsbereiche des Vorstandes	101
Impressum	102



## FÜR DIE ZUKUNFT GUT GERÜSTET

In den vergangenen zehn Jahren wurden viele wichtige Fragen beantwortet. Insbesondere jene, wie wertvoll Verlässlichkeit, Seriosität, Stabilität und Kundenorientierung einer Bank sind. Vor einem Jahrzehnt wurde die Pleite der US-Bank Lehman Brothers zum Synonym für den Beginn der weltweiten Finanzkrise. Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich (RLB OÖ) hat vor, nach und vor allem auch während dieser herausfordernden Phase ihren Unternehmens- und Privatkunden besonderen Rückhalt geboten. Auch für die Zukunft ist die RLB OÖ gut gerüstet.

### Mit stabiler Basis zum Erfolg

Ihrer zentralen Aufgabe, ein vertrauensvoller, sicherer und innovativer Partner zu sein, ist die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich stets nachgekommen. Kundinnen und Kunden werden mit nachhaltigen Finanzierungen und modernen Dienstleistungen eng begleitet. In den Jahren nach 2007/2008 hat die RLB OÖ das Volumen bei den wichtigen Investitionsfinanzierungen jährlich im Schnitt um über neun Prozent ausgeweitet. Das Ziel war und ist immer, auf Basis einer stabilen und

zukunftsorientierten Banksteuerung langfristig gemeinsam mit Unternehmen und Privatkunden erfolgreich zu sein.

### Stärke bei Investitionsfinanzierungen

2018 hält die gute konjunkturelle Lage an. 2017 hat die RLB OÖ ihre Kundinnen und Kunden bei Investitionsfinanzierungen intensiv unterstützt und in diesem Bereich um 11,9 Prozent bzw. 1,4 Milliarden Euro zugelegt. In den ersten sechs Monaten 2018 konnte neuerlich eine Steigerung um 5,0 Prozent verzeichnet werden.

### Ausgezeichnete Basis

Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist in der Lage, Impulse, Ideen und Vorhaben ihrer Kundinnen und Kunden mit Bankdienstleistungen, die weit über das übliche Maß hinausgehen, zu unterstützen. Die guten Ergebnisse im ersten Halbjahr 2018 liefern dafür eine ausgezeichnete Basis.

### Periodenüberschuss vor Steuern bei 196,8 Millionen Euro

Im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ konnte im ersten Halbjahr 2018 mit einem Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von 196,8 Millionen Euro (–38,1 Millionen Euro gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres) und einem Betriebsergebnis von 208,5 Millionen Euro (–14,3 Millionen Euro) ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden.

### Stabil starke Kernkapitalausstattung

Mit einer harten Kernkapitalquote (CET 1 Ratio) im Konzern (Kreditinstitutsgruppe) von 14,9 Prozent zum Halbjahr 2018 verfügt die Raiffeisenlandesbank OÖ insbesondere auch im Hinblick auf die um 1,1 Milliarden Euro (+5,5 Prozent) gestiegenen Finanzierungen über besondere Stabilität. Darüber hinaus wirken bei der Berechnung der Kapitalquote zum Halbjahr Erstanwendungseffekte aus IFRS 9. Gewinne, die im ersten Halbjahr erzielt wurden, sind ebenfalls nicht anrechenbar, sondern werden erst in der Jahresbilanz 2018 wirksam.

### Bewertungen berücksichtigt

Berücksichtigt sind in der Halbjahresbilanz auch die gemäß den internationalen Bilanzierungsregeln nach IFRS vorzunehmenden Bewertungen bei at equity bilanzierten Unternehmen: Bei der RBI-Gruppe wurden Bewertungen in Höhe von –43,4 Millionen Euro angesetzt. Diese Abschreibung war trotz eines im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 um 29 Prozent gestiegenen RBI-Ergebnisses notwendig, da der RBI-Börsenkurs seit Jahresende 2017 deutlich gesunken ist. In der Halbjahresbilanz 2018 der RLB OÖ liefert die RBI-Gruppe in der Gesamtbetrachtung jedoch durch ihre gute Geschäftsentwicklung einen positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von 25,7 Millionen Euro. Positive Beiträge beim Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen kamen insbesondere von der voestalpine AG sowie der Raiffeisenbank Prag, der WAG und der AMAG AG, die gemeinsam einen Beitrag in Höhe von 68,7 Millionen Euro lieferten.

### Risikovorsorgen weiterhin auf niedrigem Niveau

Die aktive Risikopolitik der Raiffeisenlandesbank OÖ zeigte auch im Halbjahresergebnis 2018 Wirkung. Mit –15,3 Millionen Euro konnten die Risikovorsorgen auf einem niedrigen Niveau gehalten werden.

### Position festigen und ausbauen

Auf Basis einer stabilen Ausgangsposition mit einer gesunden Kernkapitalausstattung, weiter steigenden Kundenzahlen und einem qualitativen Wachstum hat sich die Raiffeisenlandesbank OÖ zum Ziel gesetzt, ihre Position im österreichischen Bankensektor zu festigen und weiter auszubauen. Mit ihren Dienstleistungen, einer effizienten und zielgerichteten Liquiditätssteuerung sowie dem umfassenden Risikomanagement in Kombination mit modernen Controlling-Instrumenten setzt die Raiffeisenlandesbank OÖ alles daran, auch künftig das Vertrauen der Kundinnen und Kunden zu rechtfertigen und Unternehmen, Institutionen sowie Privatkunden bei ihren Projekten umfassend zu begleiten.



Dr. Heinrich Schaller

Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft

# HALBJAHRESLAGEBERICHT 2018 DES KONZERNS DER RAIFFEISENLANDESBANK OBERÖSTERREICH AKTIENGESELLSCHAFT

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage	7
1.1. Volkswirtschaftliches Umfeld	7
1.2. Geschäftsverlauf	8
2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten	13
3. Ausblick	14

# 1. BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

## 1.1. Volkswirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft befindet sich in einer Phase starken, breit-basierten Wachstums, zu dem sowohl Industrie-, als auch Schwellenländer beitragen. Die globale Konjunktur dürfte jedoch Mitte 2018 ihren Hochpunkt erreicht haben, worauf eine Reihe von Vorlaufindikatoren hindeutet. Zunehmende Unsicherheit zeigt sich auch auf den Finanzmärkten, die seit Jahresbeginn 2018 eine erhöhte Volatilität aufweisen. Bislang überrascht die Wachstumsgeschwindigkeit vor allem dank starken US-Fiskalimpulsen, immer noch überwiegend expansiver Geldpolitik und dem dynamischen Welthandel positiv. Die Risiken sind zuletzt jedoch gestiegen, und für 2019 wird mit einer leichten Abschwächung der globalen Expansion gerechnet. OECD und IWF prognostizieren ein Weltwirtschaftswachstum von je knapp 4 % für 2018/19, was nahe am langjährigen Durchschnitt liegt.

Die US-Wirtschaft legte 2018 einen ordentlichen, von allen Nachfragekomponenten getragenen, Jahresauftakt hin. Die annualisierte Quartalswachstumsrate lag mit 2,2 % p. q. für ein erstes Quartal höher als im Schnitt der vergangenen Jahre. Im 2. Quartal nahm die konjunkturelle Dynamik nochmals deutlich zu, wobei die Wachstumsrate von 4,1 % durch temporäre Effekte (z. B. Vorzieheffekte angesichts der neuen Strafzölle) verzerrt sein dürfte. Geprägt war das erste Halbjahr durch den von den USA ausgelösten Handelsstreit, der sich jedoch in den Konjunkturdaten bislang noch nicht niedergeschlagen hat. Im 2. Halbjahr 2018 dürfte die Dynamik dank der Ende 2017 verabschiedeten Steuerreform (Tax Cuts and Jobs Act) und höheren Staatsausgaben stark bleiben. Die Notenbank FED befindet sich weiter auf Zinserhöhungskurs: Nach zwei Erhöhungen im 1. Halbjahr 2018 signalisierte sie zwei weitere Zinsschritte für 2018 und drei für 2019.

Die mit dem globalen Konjunkturboom verbundene starke Nachfrage nach Rohstoffen führte zu Preisanstiegen, wovon die rohstoffexportierenden Länder profitieren. Einige Schwellenländer sind mit zunehmenden Spannungen an den Finanzmärkten konfrontiert, speziell Länder mit großen bzw. steigenden binnen- und außenwirtschaftlichen Ungleichgewichten oder einer hohen Verschuldung in USD. In China lief das 1. Quartal 2018 besser als erwartet. Im 2. Quartal zeigen sich aber bereits Effekte der wachstumsdämpfenden Maßnahmen der Regierung (Regulierung, Eindämmung Kreditvergabe) und Verunsicherung durch den schwelenden Handelskonflikt mit den USA. Die Quartalswachstumsrate fiel mit 6,7 % schwächer aus, liegt aber immer noch über dem

Regierungsziel von „etwa 6,5 %“. Auch Russland kämpft mit US-Sanktionen, profitiert andererseits aber vom höheren Ölpreis.

Die Expansion im Euroraum setzt sich fort, verliert aber angesichts gestiegener Unsicherheit (etwa im Zusammenhang mit den Russland-Sanktionen, der neuen Regierung in Italien oder dem Handelsstreit mit den USA) an Schwung. Steigende Beschäftigung bei niedriger Inflation sorgt für steigende Einkommen und robuste Konsumententwicklung. Auch wenn sich die Inflation ab dem Frühjahr 2018 langsam Richtung 2 Prozent-Marke bewegt, ist sie weiterhin vorwiegend ölpreisgetrieben, die Kernrate liegt deutlich darunter. Die EZB agiert nach wie vor sehr expansiv, auch wenn sie mit Jahresende 2018 ihr Anleihekaufprogramm endgültig auslaufen lassen wird. Die Leitzinsen sollen zumindest noch bis über den Sommer 2019 auf dem aktuell niedrigen Niveau belassen werden.

Die österreichische Volkswirtschaft befindet sich in einer Hochkonjunktur, die jedoch im 1. Halbjahr 2018 ihren Höhepunkt überschritten haben dürfte. Das Wirtschaftswachstum wird nachfrageseitig von allen Komponenten getragen, produktionseitig prägt vor allem die Sachgütererzeugung die Dynamik. Die anhaltend kräftige Beschäftigungsausweitung bei nur mäßiger Inflation lässt die Realeinkommen merklich steigen, weshalb von einer weiter robusten Konsumententwicklung ausgegangen wird. Die Ausrüstungsinvestitionen, die sich nun angesichts steigender Kapazitätsengpässe zunehmend auf Erweiterungen verlagert haben, dürften weiter einen signifikanten Teil zum BIP-Wachstum beitragen. Für die Nettoexporte wird ebenso ein anhaltend positiver Beitrag zum BIP-Wachstum prognostiziert, wenngleich die Außenhandelsdynamik nun generell etwas nachlässt. Für Österreich bedeutend ist hier vor allem die Wachstumsverlangsamung in Deutschland. Insgesamt bleiben die konjunkturellen Rahmenbedingungen günstig und der Ausblick sehr positiv. Dennoch dürfte sich die Konjunkturdynamik angesichts der seit Jahresbeginn 2018 rückläufigen Vorlaufindikatoren etwas abschwächen und verstärkt auf die Binnennachfrage verlagern. 2019 wird sich Österreich wieder dem Wachstumstempo des Eurozonen-Schnitts angleichen. Im bisherigen Verlauf des Jahres 2018 haben die Risiken insbesondere im Bereich der Außenwirtschaft deutlich zugenommen. Dazu zählen unter anderem der handelspolitische Konflikt mit den USA, die wirtschaftspolitisch schwierige Situation in Italien, immer noch ungeklärte Brexit-Details und Spannungen im Nahen Osten, die den Rohölpreis jederzeit beeinflussen können. Auch binnenwirtschaftlich gibt es Effekte, diese dürften jedoch positive

Auswirkungen haben: So könnte beispielsweise der Familienbonus 2019 kräftigere Konsumeffekte auslösen, als von den Prognoserechnern angenommen.

Oberösterreichs Industrieunternehmen verzeichnen laut der Konjunkturumfrage der Industriellenvereinigung Oberösterreich Rekordwerte bei Auftragsbeständen und bei Auslandsaufträgen. Angesichts dieser Ergebnisse stellen sich weitere Steigerungen als sehr schwierig dar, was sich auch in den Umfragewerten widerspiegelt. Unternehmen sind aufgrund des Mangels an ausreichend qualifizierten Mitarbeitern oftmals nicht in der Lage, weitere Aufträge anzunehmen.

## 1.2. Geschäftsverlauf

Die Raiffeisenlandesbank OÖ konnte auf Basis ihres stabilen Kurses und ihrer nachhaltigen Ausrichtung in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 ihre erfolgreiche Geschäftsentwicklung weiter fortsetzen. Die vorliegenden Halbjahresergebnisse zeigen, dass die Raiffeisenlandesbank OÖ die Kunden weiterhin als ein vertrauensvoller und stabiler Partner bei ihren finanziellen Angelegenheiten eng begleitet und es verstanden hat, die gute Konjunktorentwicklung im Sinne der Kunden zu nutzen.

So kann die Raiffeisenlandesbank OÖ im ersten Halbjahr 2018 mit einer Steigerung beim Finanzierungsvolumen um insgesamt EUR 1,1 Milliarden (Betriebsmittelfinanzierungen +10,1 %; Investitionsfinanzierungen +5,0 %) und auch bei den Einlagen um EUR 114 Mio. (Spareinlagen und Online Sparen +5,5 %; Giroeinlagen +3,1 %) Zuwächse im operativen Geschäft verzeichnen. Mit 14,9 % befindet sich auch die harte Kernkapitalquote (CET 1-Ratio) im Konzern (Kreditinstitutsgruppe) weiterhin auf einem hohen Niveau. Gesteigert werden konnte auch die Konzern-Bilanzsumme, die per 30. Juni 2018 bei EUR 40,7 Milliarden liegt. Beim Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von EUR 196,8 Mio. (EUR –38,1 Mio. gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres) und dem Betriebsergebnis von EUR 208,5 Mio. (EUR –14,3 Mio.) konnte ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden. Sehr zufriedenstellend stellen sich in diesem Zusammenhang die Entwicklungen jener Unternehmen dar, an denen die Raiffeisenlandesbank OÖ Beteiligungen hält.

Darüber hinaus konnte auch die Anzahl der Kunden weiter gesteigert werden. Dies ist nicht zuletzt auf die hohe Kundenorientierung zurückzuführen, die sich durch Schnelligkeit, Effizienz, Verlässlichkeit, Flexibilität und innovative Dienstleistungen auszeichnet. Um dies im täglichen Kundengeschäft konsequent umsetzen zu können und als wichtiger regionaler Wirtschaftsfaktor zur erfolgreichen Entwicklung des Landes beizutragen, hat die Raiffeisenlandesbank OÖ eine klare Ausrichtung auf die Kundengruppen Corporate Banking (Firmen- und Institutionelle Kunden), Retail Banking (Privat- und Geschäftskunden),

Private Banking (gehobene Privatkunden) und Investor Relations (Raiffeisenbanken) getroffen. Für ihre nachhaltige Kundenorientierung wurde die Raiffeisenlandesbank OÖ auf Basis einer Studie zur Weiterempfehlungsbereitschaft durch Kunden im ersten Quartal 2018 mit dem Recommender-Award des Finanz-Marketing Verbandes Österreich und als Sieger in der Kategorie Großbanken ausgezeichnet.

Starke Impulse für Kunden aus der Industrie, mittelständische Unternehmen sowie gehobene Privatkunden setzt die Raiffeisenlandesbank OÖ auch in Raum Süddeutschland. Um die Position in dieser starken Wirtschaftsregion weiter auszubauen, wurde eine neue Niederlassung in Stuttgart eröffnet. Mit dem neuen Standort sollen zusätzliches Wachstum generiert sowie bereits bestehende Geschäftsverbindungen intensiviert werden. Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist seit 1991 in Süddeutschland aktiv und verfügt mit der neuen Niederlassung in Stuttgart nun über insgesamt neun Standorte.

Zum guten Halbjahresergebnis 2018 hat vor allem auch die konsequent weitergeführte Strategie zur Effizienzsteigerung beigetragen. Für Stabilität in der Entwicklung sorgt auch die breite Ausrichtung in unterschiedlichen Geschäftsfeldern. Dadurch ist die Raiffeisenlandesbank OÖ in der Lage, externe Einflussfaktoren gut ausgleichen zu können.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ wurde von der Europäischen Zentralbank als eine „signifikante“ Bank eingestuft. Damit verbunden ist eine Reihe von Standards, zu deren Einhaltung die Raiffeisenlandesbank OÖ verpflichtet ist. Hierfür wird im Besonderen darauf geachtet, allen gesetzlichen Regularien zu entsprechen und bereits jetzt den Grundstein dafür zu legen, die gesetzlichen Anforderungen, die in Zukunft an Banken in Österreich und der Europäischen Union – etwa in Hinblick auf Eigenkapital und Risikomanagement – gestellt werden, erfüllen zu können. Besonderer Wert wird dabei auf ein vorausschauendes und aktives Risikomanagement und die damit verbundene Stärkung der Kernkapitalquote gelegt. Ziel ist dabei nicht zuletzt auch, die Erhaltung der Eigenständigkeit und das Agieren aus einer Position der Stärke heraus auf Dauer zu garantieren.

Dass die Raiffeisenlandesbank OÖ auch auf den internationalen Finanzmärkten anerkannt ist, zeigt sich am Erfolg der jüngsten Emission einer Benchmark-Anleihe. Die von der Raiffeisenlandesbank OÖ begebene besicherte Anleihe in Höhe von 500 Millionen Euro war von Interessenten aus Mittel- und Nordeuropa sowie aus Amerika und Asien in kürzester Zeit deutlich überzeichnet. Es war bereits die dritte erfolgreiche Emission einer Benchmark-Anleihe der Raiffeisenlandesbank OÖ seit 2016.

Im ersten Halbjahr 2018 wurden in der Raiffeisenlandesbank OÖ die Weichen für personelle Veränderungen gestellt. Der

Aufsichtsrat der Raiffeisenlandesbank OÖ hat in seiner Sitzung am 22. Juni 2018 Dr. Michael Glaser zum neuen Vorstandsmitglied bestellt. Dr. Glaser übernimmt ab 1. Oktober 2018 die Vorstandsagenden Gesamtbankrisikomanagement und Finanzierungsmanagement von Mag. Markus Vockenhuber, der auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausscheidet. Weiters hat der Aufsichtsrat die Vorstandsmandate von Generaldirektor-Stellvertreterin Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner und Mag. Stefan Sandberger um weitere fünf Jahre verlängert.

Eine Herausforderung – und gleichzeitig eine Chance – für die gesamte Bankenbranche stellt die immer rascher fortschreitende Digitalisierung dar, durch die sich die Anforderungen und das Verhalten der Kunden rasant verändern. Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat sich darauf schon seit langem eingestellt und gilt als Vorreiter bei der Entwicklung und dem Betrieb innovativer Banktechnologien. Mit der Positionierung als moderne Beraterbank, die neben einer intensiven persönlichen Begleitung auch mit der Weiterentwicklung des umfangreichen Angebots an innovativen Banktechnologien starke Akzente setzt, will die Raiffeisenlandesbank OÖ die unterschiedlichen Wünsche der einzelnen Kundengruppen optimal erfüllen. Das Angebot bei den digitalen Services wird laufend um moderne Produkte erweitert, wobei die Raiffeisenlandesbank OÖ nicht alles selbst entwickelt, sondern auch auf Kooperationen mit innovativen Unternehmen sowie kreativen und flexiblen Start-ups setzt. So unterhält die Raiffeisenlandesbank OÖ eine Kooperation mit dem Business Angel-Netzwerk „startup300“, ist Partner des Venture Capital Fonds „capital300“ und Partner im „think300“, wo mit Start-ups an der Entwicklung von Banklösungen der Zukunft gearbeitet wird. Weiters ist die Raiffeisenlandesbank OÖ Finanzierungspartner von „PIER4“, einem Multi Corporate Venturing Projekt von tech2b und dem Land Oberösterreich. Dabei werden Leitbetriebe mit Start-ups verknüpft, um gemeinsam neue Lösungen und Prototypen für die Industrie von morgen zu entwerfen.

Die starke Positionierung als moderne Beraterbank, aber auch die Offenheit und Flexibilität zur Weiterentwicklung der Strategie stellen neben den vorliegenden Halbjahresergebnissen 2018 die beste Basis für den weiteren Ausbau der starken Marktposition der Raiffeisenlandesbank OÖ dar.

## Konzernstruktur

Der Konsolidierungskreis der Raiffeisenlandesbank OÖ umfasst für den IFRS-Zwischenbericht per 30.06.2018 inklusive der Raiffeisenlandesbank OÖ als Konzernmutter 158 (31.12.2017: 161) Konzerngesellschaften, die mittels Vollkonsolidierung in den Konzern einbezogen werden und neun (31.12.2017: neun) mittels der Equity-Methode berücksichtigte Unternehmen. Für Details wird auf den Abschnitt „Konsolidierungskreis“ in den Erläuterungen verwiesen.

## Geschäftsverlauf in den Segmenten

Im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ werden im Rahmen der Segmentberichterstattung folgende fünf Segmente unterschieden:

- Corporates
- Retail & Private Banking
- Financial Markets
- Beteiligungen
- Corporate Center

Für weitere Details wird auf die Segmentberichterstattung in den Erläuterungen verwiesen.

### Segment Corporates

Dieses Segment lieferte im ersten Halbjahr 2018 einen Beitrag zum Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 51,9 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 49,2 Mio.).

### Segment Retail & Private Banking

Dieses Segment lieferte im ersten Halbjahr 2018 einen leicht negativen Beitrag zum Periodenüberschuss vor Steuern von EUR –0,5 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR –2,7 Mio.).

### Segment Financial Markets

Das Segment Financial Markets erreichte im ersten Halbjahr 2018 einen positiven Ergebnisbeitrag zum Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 50,3 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 57,0 Mio.).

### Segment Beteiligungen

Insgesamt erreichte das Segment Beteiligungen im ersten Halbjahr 2018 einen Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 119,2 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 149,6 Mio.). Für eine quantitative Darstellung wird einerseits auf die in der Segmentberichterstattung enthaltene Tabelle der Teilkonzerne sowie andererseits für die at equity bilanzierten Unternehmen auf die diesbezüglichen Zahlen und Angaben in den Erläuterungen verwiesen.

### Segment Corporate Center

Im ersten Halbjahr 2018 wird bei diesem Segment ein negativer Periodenüberschuss vor Steuern von EUR –24,1 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR –18,2 Mio.) ausgewiesen.

## Erfolgsrechnung

	01.01. –	01.01. –	Veränderung	
	30.06.2018	30.06.2017	IN MIO. EUR	IN %
Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen	195,1	161,4	33,7	20,9
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	100,7	149,8	-49,1	-32,8
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>295,8</b>	<b>311,2</b>	<b>-15,4</b>	<b>-4,9</b>
Risikovorsorge	-15,3	-3,6	-11,7	325,0
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>280,5</b>	<b>307,6</b>	<b>-27,1</b>	<b>-8,8</b>
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>76,2</b>	<b>75,6</b>	<b>0,6</b>	<b>0,8</b>
Ergebnis aus Handelsgeschäften	4,0	3,0	1,0	33,3
Ergebnis aus Fair Value-Bilanzierung	1,2	14,4	-13,2	-91,7
Ergebnis aus Finanzanlagen	2,4	1,3	1,1	84,6
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>7,6</b>	<b>18,7</b>	<b>-11,1</b>	<b>-59,4</b>
Verwaltungsaufwendungen	-240,6	-226,8	-13,8	6,1
Verwaltungsaufwendungen OÖ Wohnbau	-17,4	-16,7	-0,7	4,2
Verwaltungsaufwendungen VIVATIS/efko	-136,1	-128,1	-8,0	6,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	57,2	50,1	7,1	14,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis OÖ Wohnbau	24,2	21,2	3,0	14,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis VIVATIS/efko	145,2	133,3	11,9	8,9
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>196,8</b>	<b>234,9</b>	<b>-38,1</b>	<b>-16,2</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-19,1	-19,6	0,5	-2,6
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>	<b>177,7</b>	<b>215,3</b>	<b>-37,6</b>	<b>-17,5</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>208,5</b>	<b>222,8</b>	<b>-14,3</b>	<b>-6,4</b>

Der Beitrag von Zinsen und ähnlichen Erträgen/Aufwendungen zum Zinsüberschuss lag im ersten Halbjahr 2018 mit EUR 195,1 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 161,4 Mio.) um 20,9 % oder 33,7 Mio. über dem Wert vom ersten Halbjahr des Vorjahres, in welchem die erstmalige Dotierung einer Rückstellung für Rückforderungsansprüche von Kunden i.Z.m. Negativzinsen mit EUR -18,2 Mio. ergebnismindernd wirkte. Für eine detaillierte Aufgliederung wird auf den Abschnitt „Zinsüberschuss“ in den Erläuterungen verwiesen.

Das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen wird mit EUR 100,7 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 149,8 Mio.) ausgewiesen. Der Rückgang ist vor allem auf die Abschreibung an der RBI-Gruppe i.H.v. EUR -43,4 Mio. zurückzuführen, während im 1. Halbjahr 2017 eine Wertaufholung von EUR +16,9 Mio. bei dieser Beteiligung wirkte.

Die Nettodotierungen zu Risikovorsorgen konnten aufgrund der aktiven Risikopolitik der vergangenen Jahre weiterhin gering gehalten werden und betragen zum ersten Halbjahr 2018 EUR -15,3 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR -3,6 Mio.). Für Details wird auf den Abschnitt „Risikovorsorge“ sowie auf den Risikoversorgungsspiegel in den Erläuterungen verwiesen.

Das Ergebnis aus Provisionserträgen und -aufwendungen konnte um EUR 0,6 Mio. bzw. 0,8 % auf EUR 76,2 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 75,6 Mio.) gesteigert werden. Für Details wird auf den Abschnitt „Provisionsüberschuss“ in den Erläuterungen verwiesen.

Das sonstige Finanzergebnis – bestehend aus Ergebnissen aus Handelsgeschäften, aus der Fair Value-Bilanzierung sowie aus Finanzanlagen – betrug im ersten Halbjahr 2018 EUR 7,6 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 18,7 Mio.). Das Ergebnis aus Handelsgeschäften beläuft sich im ersten Halbjahr 2018 auf EUR 4,0 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 3,0 Mio.). Während es insbesondere aufgrund der im ersten Halbjahr 2017 leicht ansteigenden langfristigen Zinsen zu positiven Bewertungseffekten im Ergebnis aus Fair Value-Bilanzierung (vormalig „Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten und Derivaten“) i.H.v. EUR 14,4 Mio. kam, wies diese Position durch die nahezu unveränderte Zinslandschaft im ersten Halbjahr 2018 ein Ergebnis von EUR 1,2 Mio. aus. Im Ergebnis aus Finanzanlagen wurden im ersten Halbjahr 2018 EUR 2,4 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 1,3 Mio.) ausgewiesen.

Personalaufwendungen, Sachaufwendungen und Abschreibungen werden im Erfolgsrechnungsposten „Verwaltungsaufwendungen“ dargestellt. Die Verwaltungsaufwendungen aus den „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften stiegen um 4,2 % und lagen im ersten Halbjahr 2018 bei EUR -17,4 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR -16,7 Mio.). Die Verwaltungsaufwendungen aus den Unternehmen des Lebensmittelbereichs – bestehend aus der „VIVATIS Holding AG“-Gruppe und der „efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH“-Gruppe – sind auf EUR -136,1 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR -128,1 Mio.) gestiegen. Die Verwaltungsaufwendungen der übrigen Konzerngesellschaften werden mit EUR -240,6 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR -226,8 Mio.) ausgewiesen, was einem Anstieg um knapp 6 % entspricht.

Das sonstige betriebliche Ergebnis beinhaltet vorwiegend die Roherträge (Umsatzerlöse abzüglich umsatzbezogene Aufwendungen) bankfremder Konzerngesellschaften. Die „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften erwirtschafteten ein sonstiges betriebliches Ergebnis von EUR 24,2 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 21,2 Mio.). Bei den Unternehmen des Lebensmittelbereichs (VIVATIS/efko) stieg das sonstige betriebliche Ergebnis auf EUR 145,2 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 133,3 Mio.) und trägt mit einem Plus von EUR 11,9 Mio. bzw. 8,9 % den größten Anteil an der Steigerung dieser Posten bei. Das sonstige betriebliche Ergebnis bei den übrigen Konzerngesellschaften wird mit EUR 57,2 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 50,1 Mio.) ausgewiesen.

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis sind Aufwendungen der im IFRS-Konzern befindlichen Kreditinstitute für die Stabilitätsabgabe in Höhe von EUR –16,3 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR –16,2 Mio.) sowie Aufwendungen für die geplanten Jahresbeiträge für den Abwicklungsfonds gemäß BaSAG von EUR –16,2 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR –14,0 Mio.) und für die Einlagensicherung gemäß ESAEG in Höhe von EUR –2,8 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR –2,4 Mio.) enthalten.

In Summe beträgt der erwirtschaftete Periodenüberschuss vor Steuern im ersten Halbjahr 2018 EUR 196,8 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 234,9 Mio.). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden im ersten Halbjahr 2018 mit EUR –19,1 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR –19,6 Mio.) ausgewiesen. Der Periodenüberschuss nach Steuern beträgt EUR 177,7 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 215,3 Mio.).

Die Betriebserträge – berechnet aus den Positionen Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus Handelsgeschäften und sonstiges betriebliches Ergebnis – konnten um 1,4 % verbessert werden und betragen im ersten Halbjahr 2018 EUR 602,6 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 594,4 Mio.). Die Betriebsaufwendungen, welche der Position Verwaltungsaufwendungen entsprechen, stiegen um 6,1 % an und werden mit EUR –394,1 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR –371,6 Mio.) ausgewiesen. Damit konnte im Konzern im ersten Halbjahr 2018 ein Betriebsergebnis von EUR 208,5 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 222,8 Mio.) erwirtschaftet werden.

## Gesamtergebnisrechnung

IN MIO. EUR	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>	<b>177,7</b>	<b>215,3</b>
Bewertungsänderung bei OCI-Fremdkapitalinstrumenten (FVOCI)	–34,6	n/a
Bewertungsänderung eigenes Kreditrisiko bei zum Fair Value bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten	–25,3	n/a
Bewertungsänderung bei AfS-Rücklage	n/a	–35,6
Sonstiges Ergebnis at equity bilanzierter Unternehmen	–23,9	20,9
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	–0,5	3,9
Weitere sonstige Ergebnisse	–1,6	–1,2
Darauf erfasste latente Steuern	14,9	8,3
<b>Summe sonstige Ergebnisse (OCI)</b>	<b>–71,0</b>	<b>–3,7</b>
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>106,7</b>	<b>211,6</b>

Die sonstigen Ergebnisse (Other Comprehensive Income, OCI) werden im ersten Halbjahr 2018 mit EUR –71,0 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR –3,7 Mio.) ausgewiesen.

Die Bewertungsverluste bei OCI-Fremdkapitalinstrumenten und eigenen Kreditrisiken bei zum Fair Value bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten im ersten Halbjahr 2018 i.H.v.

EUR –59,9 Mio. resultieren im Wesentlichen aus der Ausweitung von Creditspreads auf der Aktivseite bzw. aus der Einengung der Liquiditätsspreads für die Passivseite.

Die Bewertungsverluste bei der AfS-Rücklage im ersten Halbjahr 2017 i.H.v. EUR –35,6 Mio. sind im Wesentlichen auf den Zinsanstieg im langfristigen Bereich, verringert um Bewertungsgewinne aufgrund der Einengung der Creditspreads bei Wertpapieren der Kategorie „Available for Sale“ (AfS) zurückzuführen.

Das sonstige Ergebnis at equity bilanzierter Unternehmen stellte sich im ersten Halbjahr 2017 vor allem durch die Ergebnisbeiträge von voestalpine AG und Raiffeisenbank a.s. positiv dar, während im ersten Halbjahr 2018 anteilige negative OCI-Effekte insbesondere aus der RBI-Gruppe und der Hypo OÖ übernommen wurden.

Die weiteren sonstigen Ergebnisse – bestehend aus Bewertungsänderungen aus der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb sowie Fremdwährungsdifferenzen – betragen im ersten Halbjahr 2018 EUR –1,6 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR –1,2 Mio.).

Die auf die sonstigen Ergebnisse erfassten latenten Steuern veränderten sich vor allem aufgrund der Bewertungsänderungen bei OCI-Fremdkapitalinstrumenten und eigener Kreditrisiken bei zum Fair Value bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten auf EUR 14,9 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 8,3 Mio.).

Insgesamt konnte im ersten Halbjahr 2018 ein gesamtes Periodenergebnis von EUR 106,7 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 211,6 Mio.) erzielt werden.

## Bilanzentwicklung

Die Konzernbilanzsumme der Raiffeisenlandesbank OÖ veränderte sich per Jahresmitte 2018 um EUR 371 Mio. bzw. 0,9 % und wird mit einem Wert von EUR 40.690 Mio. (31.12.2017: EUR 40.319 Mio.) ausgewiesen.

Aktiva	30.06.2018		31.12.2017		Veränderung	
	IN MIO. EUR	IN %	IN MIO. EUR	IN %	IN MIO. EUR	IN %
Forderungen an Kreditinstitute (hievon an Raiffeisenbanken)	7.693	18,9	8.352	20,7	–659	–7,9
Forderungen an Kunden	21.479	52,8	20.352	50,5	1.127	5,5
Handelsaktiva	1.874	4,6	1.886	4,7	–12	–0,6
Finanzanlagen	5.741	14,1	5.758	14,3	–17	–0,3
At equity bilanzierte Unternehmen	2.178	5,4	2.158	5,3	20	0,9
Sonstige Posten	1.725	4,2	1.812	4,5	–87	–4,8
<b>Gesamt</b>	<b>40.690</b>	<b>100,0</b>	<b>40.319</b>	<b>100,0</b>	<b>371</b>	<b>0,9</b>

Die Forderungen an Kreditinstitute verringerten sich im ersten Halbjahr 2018 um EUR –659 Mio. bzw. –7,9 % auf EUR 7.693 Mio. (31.12.2017: EUR 8.352 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf den planmäßigen Abbau der bei der OeNB veranlagten Überschussliquidität insbesondere zugunsten von Forderungen an Kunden (Finanzierungen) zurückzuführen. Von den Forderungen an Kreditinstitute betreffen EUR 732 Mio. (31.12.2017: EUR 733 Mio.) Refinanzierungen an oberösterreichische Raiffeisenbanken.

Die Forderungen an Kunden (Finanzierungen) stiegen um EUR 1.127 Mio. bzw. 5,5 % auf EUR 21.479 Mio. (31.12.2017: EUR 20.352 Mio.). Zurückzuführen ist dieser Anstieg auf eine sehr gute konjunkturelle Situation und einer gestiegenen Kreditnachfrage sowie auf die Fortsetzung einer Akquisitions-offensive im Segment Corporates.

Die Handelsaktiva – bestehend aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie positiven Marktwerten aus derivativen Geschäften – wiesen zum 30.06.2018 einen Buchwert von EUR 1.874 Mio. (31.12.2017: EUR 1.886 Mio.) auf.

Die Finanzanlagen sanken im Vergleich zum 31.12.2017 geringfügig um EUR –17 Mio. bzw. –0,3 % auf EUR 5.741 Mio. (31.12.2017: EUR 5.758 Mio.).

Der Buchwert von at equity bilanzierten Unternehmen wird im ersten Halbjahr 2018 mit EUR 2.178 Mio. (31.12.2017: EUR 2.158 Mio.) ausgewiesen. Für Details wird auf den Abschnitt „At equity bilanzierte Unternehmen“ in den Erläuterungen verwiesen.

Die sonstigen Posten – bestehend aus Barreserven, immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Finanzimmobilien, laufenden und latenten Steueransprüchen, den sonstigen Aktiva sowie zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte – verringerten sich geringfügig um EUR –87 Mio. oder –4,8 % auf EUR 1.725 Mio. (31.12.2017: EUR 1.812 Mio.).

Passiva	30.06.2018		31.12.2017		Veränderung	
	IN MIO. EUR	IN %	IN MIO. EUR	IN %	IN MIO. EUR	IN %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.407	30,5	12.333	30,6	74	0,6
(hievon gegenüber Raiffeisenbanken)	(5.886)	(14,5)	(5.499)	(13,6)	(387)	(7,0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12.168	29,9	12.054	29,9	114	0,9
Handelsspassiva	1.483	3,6	1.514	3,8	–31	–2,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	8.304	20,4	7.922	19,6	382	4,8
Nachrangkapital	1.018	2,5	1.152	2,9	–134	–11,6
Sonstige Posten	928	2,3	941	2,3	–13	–1,4
Eigenkapital	4.382	10,8	4.404	10,9	–22	–0,5
<b>Gesamt</b>	<b>40.690</b>	<b>100,0</b>	<b>40.319</b>	<b>100,0</b>	<b>371</b>	<b>0,9</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten blieben im Vergleich zum 31.12.2017 mit einer Veränderung von EUR 74 Mio. bzw. 0,6 % auf EUR 12.407 Mio. (31.12.2017: EUR 12.333 Mio.) nahezu unverändert. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen EUR 5.886 Mio. (31.12.2017: EUR 5.499 Mio.) Verbindlichkeiten gegenüber oberösterreichischen Raiffeisenbanken. Das entspricht einer Steigerung um EUR 387 Mio. bzw. 7,0 %. Im Gegenzug wurden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten außerhalb des oberösterreichischen Raiffeisensektors entsprechend reduziert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden stiegen um EUR 114 Mio. bzw. 0,9 % und werden zum 30.06.2018 mit EUR 12.168 Mio. (31.12.2017: EUR 12.054 Mio.) ausgewiesen. Die defensive Strategie bei der Akquisition von Kundengeldern wird fortgeführt und führt zu einem nahezu unveränderten Stand der Kundeneinlagen.

Die Handelspassiva – bestehend aus Zinssatz-, Wechselkurs-, aktien-/indexbezogenen sowie übrigen Geschäften – wiesen zum 30.06.2018 einen Buchwert von EUR 1.483 Mio. aus (31.12.2017: EUR 1.541 Mio.). Dies entspricht einer Reduktion um EUR –31 Mio. oder –2,0 %.

Die verbrieften Verbindlichkeiten stiegen im ersten Halbjahr 2018 um EUR 382 Mio. auf EUR 8.304 Mio. (31.12.2017: EUR 7.922 Mio.) und setzen sich wie folgt zusammen:

- begebene Schuldverschreibungen i.H.v. EUR 3.471 Mio. (31.12.2017: EUR 3.082 Mio.),
- börsen- und nicht börsennotierte Pfand-/Kommunalbriefe i.H.v. EUR 446 Mio. (31.12.2017: EUR 444 Mio.) und
- sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten mit EUR 4.387 Mio. (31.12.2017: EUR 4.396 Mio.).

Von den verbrieften Verbindlichkeiten entfallen EUR 1.913 Mio. (31.12.2017: EUR 1.810 Mio.) auf bei Investoren platzierte fundierte Emissionen (Covered Bonds). Das Nachrangkapital wird zum 30.06.2018 mit EUR 1.018 Mio. (31.12.2017: EUR 1.152 Mio.) ausgewiesen. Unbesicherte Emissionen mit einer Stückelung unter EUR 2.000 (bei Emissionen in Fremdwährung der EUR-Gegenwert der Stückelung in Fremdwährung), die für Retailinvestoren begeben wurden, haben einen Anteil von EUR 3.486 Mio. (31.12.2017: EUR 3.757 Mio.) am gesamten ausstehenden Volumen.

Die sonstigen Posten – bestehend aus Rückstellungen, laufenden und latenten Steuerverbindlichkeiten sowie sonstige Passiva – verringerten sich um EUR –13 Mio. oder –1,4 % auf EUR 928 Mio. (31.12.2017: EUR 941 Mio.).

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

IN MIO. EUR	30.06.2018	31.12.2017
Grundkapital	277,6	277,6
Kapitalrücklagen	972,0	972,0
Kumulierte Ergebnisse	2.924,2	2.952,9
Minderheitenanteile	208,3	201,0
<b>Gesamt</b>	<b>4.382,1</b>	<b>4.403,5</b>

Für Details wird auf die Eigenkapitalentwicklung sowie auf den Abschnitt „Eigenkapital“ in den Erläuterungen verwiesen.

### Aufsichtsrechtliche Eigenmittel und Solvabilitätskennzahlen

Die konsolidierten Eigenmittel auf Ebene der obersten Finanzholding (CRR-Kreis Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen) stellen sich gemäß Capital Requirements Regulation (CRR) wie folgt dar:

Das harte Kernkapital (Common Equity Tier 1, CET 1) beträgt zum Halbjahr 2018 EUR 3.795,7 Mio. (31.12.2017: EUR 3.911,0 Mio.). Das Kernkapital (Tier 1, T 1) wird mit EUR 3.796,4 (31.12.2017: EUR 3.911,0 Mio.) ausgewiesen. Der Rückgang per 30.06.2018 ergibt sich hauptsächlich aus dem negativen IFRS 9 Erstanwendungseffekt, auslaufenden

Übergangsbestimmungen im harten Kernkapital sowie unterjährigen Abzügen, während die Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres noch nicht angerechnet werden können.

Das Ergänzungskapital (Tier 2, T 2) wird zum 30.06.2018 mit EUR 479,4 Mio. (31.12.2017: EUR 501,5 Mio.) ausgewiesen. Im T 2 wirkten hauptsächlich Übergangsbestimmungen aus zum Ergänzungskapital zählenden qualifizierten Eigenmittelinstrumenten (Minderheiten), welche zu einem Rückgang führten.

Die gesamten Eigenmittel (Total Capital, TC) ergeben sich aus Kernkapital und Ergänzungskapital und betragen zum 30.06.2018 EUR 4.275,8 Mio. (31.12.2017: EUR 4.412,5 Mio.).

Der Gesamtrisikobetrag (risikogewichtete Aktiva, RWA) beträgt zum 30.06.2018 EUR 25.448,7 Mio. (31.12.2017: EUR 24.796,8 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen durch die positive Geschäftsentwicklung im Bereich der Unternehmensfinanzierungen begründet.

Zum Halbjahr 2018 werden gemäß CRR eine harte Kernkapitalquote sowie eine Kernkapitalquote von 14,9 % (31.12.2017: 15,8 %) und eine Gesamtkapitalquote von 16,8 % (31.12.2017: 17,8 %) ausgewiesen. Die Quoten werden gemäß Art. 92 CRR auf den Gesamtrisikobetrag berechnet.

Für Details wird auf den Abschnitt zu den Eigenmitteln in den Erläuterungen verwiesen.

## 2. WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSEHEITEN

Der langfristige Erfolg der Raiffeisenlandesbank OÖ hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, verfügt die Raiffeisenlandesbank OÖ über ein Risikomanagement- und internes Kontrollsystem, das es ermöglicht, sämtliche Risiken (Kreditrisiko, Marktrisiko, Beteiligungsrisiko, Liquiditätsrisiko, makroökonomisches Risiko und operationelle Risiken) zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern.

Die vom Vorstand beschlossene Gesamtrisikostategie sichert den Gleichlauf der Risiken im Sinne der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig informiert.

Zu weiteren Erläuterungen der gesamten Finanzrisiken im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ für das erste Halbjahr 2018

sowie zu den Zielen und Methoden im Risikomanagement wird auf den Risikobericht in den Erläuterungen verwiesen.

Bezüglich der künftigen Risiken und Ungewissheiten für das zweite Halbjahr 2018 wird von keiner wesentlichen Veränderung im Vergleich zum ersten Halbjahr ausgegangen. Auch i.Z.m. den aktuellen wirtschaftlichen Turbulenzen in der Türkei wird aufgrund der überschaubaren Risikoexposition mit keinen wesentlichen negativen Auswirkungen gerechnet.

Risiken, die den Fortbestand der Raiffeisenlandesbank OÖ gefährden könnten, sind derzeit nicht bekannt.

### 3. AUSBLICK

Auf Basis einer stabilen Ausgangsposition mit einer gesunden Kernkapitalausstattung, weiter steigenden Kundenzahlen und einem qualitativen Wachstum hat sich die Raiffeisenlandesbank OÖ zum Ziel gesetzt, die starke Position im österreichischen Bankensektor zu festigen und weiter auszubauen. Hierfür wird im Besonderen darauf geachtet, die Schwerpunkte bei der Betreuung der einzelnen Kundengruppen weiter zu intensivieren. Als Werkzeuge dienen die innovativen digitalen Services, deren Entwicklung vorangetrieben wird, genauso wie die persönliche Kundenbetreuung, die bei der Positionierung als moderne Beraterbank auch künftig eine wichtige Rolle spielt. Darüber hinaus setzt die Raiffeisenlandesbank OÖ mit einer effizienten und zielgerichteten Liquiditätssteuerung und dem umfassenden Risikomanagement in Kombination mit modernen und genauen Controlling-Instrumenten alles daran, um auch künftig das Vertrauen der Kunden zu rechtfertigen und Unternehmen, Institutionen sowie Privatkunden bei ihren Projekten umfassend begleiten zu können.

Mit der Weiterführung des Projekts „Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich 2020“ steht gleichzeitig auch die enge Zusammenarbeit mit den oberösterreichischen Raiffeisenbanken im Fokus. Gemeinsames Ziel ist nicht nur die Steigerung der Effizienz innerhalb der gesamten Raiffeisenbankengruppe OÖ, sondern auch die Entwicklung bzw. Umsetzung von

Zukunftsmodellen wie der „Digitalen Regionalbank“. Dahinter steckt ein „aggregiertes Geschäftsmodell“, bei dem der stationäre und der digitale Kanal vernetzt werden. Für die Kunden bringt dieses Konzept den Vorteil, dass sie mit differenzierten Leistungsangeboten und Betreuungskonzepten aktiv begleitet werden. Die Raiffeisenlandesbank OÖ profitiert von Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen auf Grund von Standardisierungen und der Vereinfachung von Prozessen.

Den Herausforderungen der Digitalisierung stellt sich die Raiffeisenlandesbank OÖ in der Rolle als Innovationstreiber bei der Entwicklung von digitalen Services. Auch in diesem äußerst wichtigen Zukunftsbereich stehen bei der Raiffeisenlandesbank OÖ Offenheit und Weitblick im Mittelpunkt. Daher arbeitet die Raiffeisenlandesbank OÖ sehr intensiv mit kreativen Start-ups zusammen und nutzt deren Flexibilität und Kreativität. Laufend werden neue Entwicklungen, Produkte und Technologien dahingehend geprüft, wie Dienstleistungen für Kunden weiter verbessert werden können.

Aufbauend auf den guten Ergebnissen des ersten Halbjahres wird aus derzeitiger Sicht auch für das Gesamtjahr 2018 mit einer nach wie vor sehr guten operativen Ertragslage gerechnet, wobei das aufgrund von Einmaleffekten außerordentlich hohe Konzernergebnis 2017 erwartungsgemäß nicht erreicht werden wird.



# IFRS-HALBJAHRESKONZERN- ABSCHLUSS 2018 DER RAIFFEISEN- LANDESBANK OBERÖSTERREICH AKTIENGESELLSCHAFT (VERKÜRZT)

Erfolgsrechnung	17
Gesamtergebnisrechnung	18
Bilanz	19
Eigenkapitalentwicklung	20
Geldflussrechnung	21
Segmentberichterstattung	22
Erläuterungen	24
Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS	24
Angaben zur Erstanwendung IFRS 9 und IFRS 15	28
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	42
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	51
Erläuterungen zur Bilanz	57
Risikobericht	79
Sonstige Angaben	94
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	99

## ERFOLGSRECHNUNG

IN TEUR	Erläuterung	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017
Zinsen und ähnliche Erträge	(1)	371.356	348.376
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(1)	-176.267	-186.931
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(1)	100.698	149.813
<b>Zinsüberschuss*</b>	<b>(1)</b>	<b>295.787</b>	<b>311.258</b>
Risikovorsorge	(2)	-15.291	-3.648
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge*</b>		<b>280.496</b>	<b>307.610</b>
Provisionserträge	(3)	105.986	101.013
Provisionsaufwendungen	(3)	-29.833	-25.385
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>(3)</b>	<b>76.153</b>	<b>75.628</b>
Ergebnis aus Handelsgeschäften**	(4)	3.960	2.987
Ergebnis aus Fair Value-Bilanzierung***	(5)	1.153	14.366
Ergebnis aus Finanzanlagen****	(6)	2.451	1.297
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>		<b>7.564</b>	<b>18.650</b>
Verwaltungsaufwendungen	(7)	-394.065	-371.609
Sonstige betriebliche Erträge	(8)	542.088	575.742
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8)	-315.468	-371.114
<b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>	<b>(8)</b>	<b>226.620</b>	<b>204.628</b>
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>		<b>196.768</b>	<b>234.907</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(9)	-19.059	-19.629
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>		<b>177.709</b>	<b>215.278</b>
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen		165.950	210.127
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		11.759	5.151

\* inkl. Ergebnisse aus at equity bilanzierten Unternehmen

\*\* 1. Halbjahr 2017: Handelsergebnis

\*\*\* 1. Halbjahr 2017: Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten und Derivaten

\*\*\*\* 1. Halbjahr 2017: Finanzanlageergebnis

# GESAMTERGEBNISRECHNUNG

IN TEUR	Erläuterung	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>		<b>177.709</b>	<b>215.278</b>
<b>Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können</b>		<b>-23.133</b>	<b>10.851</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	(29)	-306	2.975
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-502	3.970
Darauf erfasste latente Steuern		196	-995
Sonstiges Ergebnis at equity bilanzierter Unternehmen	(17), (29)	-3.769	7.876
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-3.739	7.860
Darauf erfasste latente Steuern		-30	16
Bewertungen aufgrund Änderung des eigenen Kreditrisikos bei zum Fair Value bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten	(29)	-19.058	n/a
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-25.354	n/a
Darauf erfasste latente Steuern		6.296	n/a
<b>Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können</b>		<b>-47.914</b>	<b>-14.534</b>
Bewertungsänderungen aus OCI-Fremdkapitalinstrumenten (FVOCI)	(29)	-25.946	n/a
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-32.723	n/a
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		-1.872	n/a
Darauf erfasste latente Steuern		8.649	n/a
Bewertungsänderung der AfS-Wertpapiere	(29)	n/a	-26.676
Im Eigenkapital erfasste Beträge		n/a	-25.054
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		n/a	-10.515
Darauf erfasste latente Steuern		n/a	8.893
Bewertungsänderung aus der Absicherung einer Nettoinvestition	(29)	501	-930
Im Eigenkapital erfasste Beträge		669	-1.066
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		0	-174
Darauf erfasste latente Steuern		-168	310
Währungsdifferenzen	(29)	-2.296	6
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-2.296	6
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		0	0
Darauf erfasste latente Steuern		0	0
Sonstiges Ergebnis at equity bilanzierter Unternehmen	(17), (29)	-20.173	13.066
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-20.126	12.998
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		0	0
Darauf erfasste latente Steuern		-47	68
<b>Summe sonstige Ergebnisse</b>		<b>-71.047</b>	<b>-3.683</b>
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>		<b>106.662</b>	<b>211.595</b>
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen		96.962	206.273
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		9.700	5.322

## BILANZ

<b>Aktiva</b> IN TEUR	<b>Erläuterung</b>	<b>30.06.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Barreserve	(10), (11)	61.606	70.402
Forderungen an Kreditinstitute	(10), (12), (14)	7.692.883	8.352.262
Forderungen an Kunden	(10), (13), (14)	21.479.087	20.352.182
Handelsaktiva	(10), (15)	1.873.798	1.885.912
Finanzanlagen	(10), (16)	5.741.373	5.758.495
At equity bilanzierte Unternehmen	(17)	2.178.086	2.158.102
Immaterielle Vermögenswerte	(18)	48.328	50.102
Sachanlagen	(19)	426.881	425.146
Finanzimmobilien	(19)	710.464	740.692
Laufende Steueransprüche		6.686	7.861
Latente Steueransprüche		36.707	36.160
Sonstige Aktiva	(20)	420.451	439.928
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(10), (21)	13.802	42.205
<b>Gesamt</b>		<b>40.690.152</b>	<b>40.319.449</b>

<b>Passiva</b> IN TEUR	<b>Erläuterung</b>	<b>30.06.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(10), (22)	12.406.887	12.333.368
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(10), (23)	12.168.223	12.054.121
Handelspassiva	(10), (24)	1.482.987	1.513.826
Verbriefte Verbindlichkeiten	(10), (25)	8.303.912	7.921.626
Rückstellungen	(14), (26)	242.590	252.982
Laufende Steuerverbindlichkeiten		61.352	43.992
Latente Steuerverbindlichkeiten		34.682	81.923
Sonstige Passiva	(27)	589.083	545.044
Verbindlichkeiten i.Z.m. zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(21)	0	17.352
Nachrangkapital	(10), (28)	1.018.375	1.151.698
Eigenkapital	(29)	4.382.061	4.403.517
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		4.173.750	4.202.514
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital		208.311	201.003
<b>Gesamt</b>		<b>40.690.152</b>	<b>40.319.449</b>

## EIGENKAPITALENTWICKLUNG

IN TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Kumulierte Ergebnisse	Zwischensumme	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
<b>Eigenkapital 31.12.2017</b>	<b>277.630</b>	<b>971.973</b>	<b>2.952.911</b>	<b>4.202.514</b>	<b>201.003</b>	<b>4.403.517</b>
Erstanwendungseffekte IFRS 9 & IFRS 15	0	0	-72.112	-72.112	-1.002	-73.114
<b>Eigenkapital 01.01.2018</b>	<b>277.630</b>	<b>971.973</b>	<b>2.880.799</b>	<b>4.130.402</b>	<b>200.001</b>	<b>4.330.403</b>
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	96.962	96.962	9.700	106.662
Periodenüberschuss nach Steuern	0	0	165.950	165.950	11.759	177.709
Summe sonstige Ergebnisse	0	0	-68.988	-68.988	-2.059	-71.047
Ausschüttung	0	0	-41.446	-41.446	-1.877	-43.323
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	42	42	0	42
Anteilsverschiebungen, Umstrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Kapitalmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Kapitalveränderungen	0	0	-12.210	-12.210	487	-11.723
<b>Eigenkapital 30.06.2018</b>	<b>277.630</b>	<b>971.973</b>	<b>2.924.147</b>	<b>4.173.750</b>	<b>208.311</b>	<b>4.382.061</b>

IN TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Kumulierte Ergebnisse	Zwischensumme	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
<b>Eigenkapital 01.01.2017</b>	<b>277.630</b>	<b>971.973</b>	<b>2.487.239</b>	<b>3.736.842</b>	<b>191.629</b>	<b>3.928.471</b>
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	206.273	206.273	5.322	211.595
Periodenüberschuss nach Steuern	0	0	210.127	210.127	5.151	215.278
Summe sonstige Ergebnisse	0	0	-3.854	-3.854	171	-3.683
Ausschüttung	0	0	-36.699	-36.699	-1.803	-38.502
Sonstige Kapitalveränderungen	0	0	-2.602	-2.602	1	-2.601
<b>Eigenkapital 30.06.2017</b>	<b>277.630</b>	<b>971.973</b>	<b>2.654.211</b>	<b>3.903.814</b>	<b>195.149</b>	<b>4.098.963</b>

Weitere Details zu Eigenkapitalbestandteilen finden sich in der Anhangangabe „Eigenkapital“.

# GELDFLUSSRECHNUNG

IN TEUR	Erläuterung	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>		<b>177.709</b>	<b>215.278</b>
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		-229.489	-166.335*
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		23.820	-30.726
Erhaltene Dividenden		45.452	42.626
Erhaltene Zinsen		375.565	361.169*
Gezahlte Zinsen		-170.199	-174.213*
Ertragssteuerzahlungen		-6.982	-3.002
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		<b>215.876</b>	<b>244.797</b>
Einzahlungen aus der Veräußerung von:			
Finanzanlagen und Unternehmensanteilen		252.056	739.310
Sachanlagen, Finanzimmobilien und immateriellen Vermögenswerten		50.914	26.538
Auszahlungen für den Erwerb von:			
Finanzanlagen und Unternehmensanteilen		-289.125	-834.670
Sachanlagen, Finanzimmobilien und immateriellen Vermögenswerten		-61.529	-56.544
Veräußerung von Tochterunternehmen (abzgl. veräußerter Zahlungsmittel)		5.115	380
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-42.569</b>	<b>-124.986</b>
Kapitalerhöhung			
Emission von nachrangigem Kapital	(28)	53.416	108.439
Rückzahlung/Rückkauf von nachrangigem Kapital	(28)	-192.196	-200.020
Zukauf von nicht beherrschenden Anteilen		0	0
Ausschüttung		-43.323	-38.502
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-182.103</b>	<b>-130.083</b>
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>		<b>70.402</b>	<b>73.090</b>
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		215.876	244.797
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-42.569	-124.986
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-182.103	-130.083
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>		<b>61.606</b>	<b>62.818</b>

\* Die Vergleichsperiode des Vorjahres wurde wie folgt angepasst: in den gezahlten und erhaltenen Zinsen wurden Zu- und Abschreibungen i.Z.m. Amortisationen neutralisiert. Dies führte zu Änderungen in den „Im Periodenüberschuss nach Steuern enthaltene zahlungsunwirksame Posten“ und in den „Erhaltenen und gezahlten Zinsen“.

Der Zahlungsmittelbestand umfasst den Bilanzposten „Barreserve“, der sich aus Kassenbestand sowie jederzeit fälligen Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt.

# SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

## 1. Halbjahr 2018

IN TEUR	Corporates	Retail & Private Banking	Financial Markets	Beteiligungen	Corporate Center	Summe
Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen	108.331	17.090	44.058	25.198	412	195.089
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	0	100.698	0	100.698
Risikovorsorge	-3.968	-2.373	-482	-8.461	-7	-15.291
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>104.363</b>	<b>14.717</b>	<b>43.576</b>	<b>117.435</b>	<b>405</b>	<b>280.496</b>
Provisionsüberschuss	17.046	15.551	13.602	27.702	2.252	76.153
Ergebnis aus Handelsgeschäften	714	619	1.539	1.088	0	3.960
Ergebnis aus Fair Value-Bilanzierung	-9.657	12	9.586	1.212	0	1.153
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	0	903	1.548	0	2.451
Verwaltungsaufwendungen	-42.499	-29.790	-18.753	-266.656	-36.367	-394.065
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-18.108	-1.590	-189	236.901	9.606	226.620
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>51.859</b>	<b>-481</b>	<b>50.264</b>	<b>119.230</b>	<b>-24.104</b>	<b>196.768</b>
Betriebsergebnis	65.484	1.880	40.257	124.931	-24.097	208.455
Durchschnittliches Eigenkapital	1.578.505	139.538	940.690	1.541.804	155.696	4.356.232

## 1. Halbjahr 2017

IN TEUR	Corporates	Retail & Private Banking	Financial Markets	Beteiligungen	Corporate Center	Summe
Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen	82.415	16.623	42.671	19.736	0	161.445
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	0	149.813	0	149.813
Risikovorsorge	769	-3.154	0	-1.263	0	-3.648
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>83.184</b>	<b>13.469</b>	<b>42.671</b>	<b>168.286</b>	<b>0</b>	<b>307.610</b>
Provisionsüberschuss	22.537	15.252	12.062	24.667	1.110	75.628
Ergebnis aus Handelsgeschäften	407	578	1.547	455	0	2.987
Ergebnis aus Fair Value-Bilanzierung	0	0	19.880	-5.514	0	14.366
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	0	-142	1.439	0	1.297
Verwaltungsaufwendungen	-39.684	-30.131	-18.074	-252.815	-30.905	-371.609
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-17.293	-1.872	-964	213.118	11.639	204.628
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>49.151</b>	<b>-2.704</b>	<b>56.980</b>	<b>149.636</b>	<b>-18.156</b>	<b>234.907</b>
Betriebsergebnis	48.382	450	37.242	154.974	-18.156	222.892
Durchschnittliches Eigenkapital	1.394.776	132.979	923.463	1.439.217	123.282	4.013.717

Hinsichtlich der geographischen Angaben zu IFRS 8 wird auf die Aufteilung gemäß Country-by-Country-Reporting in den Erläuterungen verwiesen. Die Angaben erfolgen auf Basis des Sitzes der vertragsschließenden Konzerngesellschaft. Für weiterführende Details zur Verteilung von Risikokapital und Risk Weighted Assets (RWA) auf die Segmente wird auf den Abschnitt „Risikotragfähigkeitsanalyse“ im Risikobericht verwiesen.

## Weiterführende Details zum Segment „Beteiligungen“ im 1. Halbjahr 2018

IN TEUR	Teilkonzern Hypo Salzburg	IMPULS- LEASING-Gruppe	VIVATIS/efko	OÖ Wohnbau
Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen	23.225	23.075	57	-1.698
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	2.269	0
Risikovorsorge	-2.631	-3.841	0	0
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>20.594</b>	<b>19.234</b>	<b>2.326</b>	<b>-1.698</b>
Provisionsüberschuss	8.038	259	-256	-18
Ergebnis aus Handelsgeschäften	77	1.054	0	0
Ergebnis aus Fair Value-Bilanzierung	1.039	3	1.791	-5
Ergebnis aus Finanzanlagen	5	556	563	0
Verwaltungsaufwendungen	-21.912	-34.879	-136.076	-17.381
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2.527	30.058	145.196	24.189
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>5.314</b>	<b>16.285</b>	<b>13.544</b>	<b>5.088</b>

Das Ergebnis der VIVATIS/efko-Gruppe wird ohne Berücksichtigung für Aufwendungen aus der Bedienung bzw. Bewertung von Genussrechtskapital i.H.v. EUR 0,0 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR -2,3 Mio.) dargestellt.

## Weiterführende Details zum Segment „Beteiligungen“ im 1. Halbjahr 2017

IN TEUR	Teilkonzern Hypo Salzburg	IMPULS- LEASING-Gruppe	VIVATIS/efko	OÖ Wohnbau
Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen	16.010	20.008	1.871	-2.020
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	0	0
Risikovorsorge	5.566	-1.218	0	0
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>21.576</b>	<b>18.790</b>	<b>1.871</b>	<b>-2.020</b>
Provisionsüberschuss	8.334	65	-172	-18
Ergebnis aus Handelsgeschäften	73	357	0	0
Ergebnis aus Fair Value-Bilanzierung	-6.390	0	255	0
Ergebnis aus Finanzanlagen	-22	492	24	0
Verwaltungsaufwendungen	-21.395	-32.737	-128.134	-16.691
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.845	25.127	133.341	21.228
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>331</b>	<b>12.094</b>	<b>7.185</b>	<b>2.499</b>

# ERLÄUTERUNGEN

## GRUNDLAGEN DER KONZERNRECHNUNGSLEGUNG NACH IFRS

### Grundsätze

Die Konzernabschlüsse der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft (im Folgenden: Raiffeisenlandesbank OÖ) werden in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und der auf Basis der IAS Verordnung (EG) 1606/2002 durch die EU übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt (§ 245a Abs. 1 UGB). Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 steht im Einklang mit IAS 34.

Mit 1. Jänner 2018 wurden die Bestimmungen der neuen Bilanzierungsstandards für Finanzinstrumente (IFRS 9) sowie für die Umsatzrealisierung aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15) wirksam. Nähere Details hinsichtlich der erstmaligen Anwendung sowie die daraus folgenden Erstanwendungseffekte von IFRS 9 bzw. IFRS 15 sind in diesem Kapitel bzw. in der tabellarischen Aufstellung i.Z.m. der IFRS 9- bzw. der IFRS 15-Transition ersichtlich. Weitere Einzelheiten zu den in der aktuellen Periode angewendeten spezifischen Rechnungslegungsgrundsätzen des IFRS 9 bzw. IFRS 15 sowie zu den in der Vergleichsperiode angewendeten früheren Rechnungslegungsgrundsätzen sind im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden näher beschrieben. Wie in den Übergangsvorschriften des IFRS 9 bzw. des IFRS 15 erlaubt, hat die Raiffeisenlandesbank OÖ entschieden, die Vergleichszahlen aus dem Geschäftsjahr 2017 nicht anzupassen. Darüber hinaus basieren die Anhangsangaben der Vergleichsperiode auf den ursprünglichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des IAS 39 und IFRS 7 bzw. des IAS 11 und IAS 18.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2018 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

### Änderungen des Konsolidierungskreises und Auswirkungen

Die Anzahl der vollkonsolidierten und at equity bilanzierten Unternehmen entwickelte sich im ersten Halbjahr wie folgt:

	Vollkonsolidierung		Equity-Methode	
	2018	2017	2018	2017
Stand 01.01.	161	153	9	7
In der Berichtsperiode erstmals einbezogen	–	–	–	–
In der Berichtsperiode verschmolzen	1	3	–	–
In der Berichtsperiode ausgeschieden	2	1	–	–
Stand 30.06.	158	149	9	7

Der Konsolidierungskreis der Raiffeisenlandesbank OÖ umfasst für den IFRS-Zwischenbericht per 30. Juni 2018 inklusive der Raiffeisenlandesbank OÖ als Konzernmutter 158 (31.12.2017: 161) Konzerngesellschaften, die mittels Vollkonsolidierung in den Konzern einbezogen werden und neun (31.12.2017: neun) mittels der Equity-Methode berücksichtigte Unternehmen.

Im ersten Halbjahr 2018 wurde die Am Ölberg Liegenschaftsverwertungs GmbH auf die Raiffeisen-IMPULS-Immobilien GmbH verschmolzen. Weitere Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2017 ergeben sich aus dem Verkauf der H. Loidl Wurstproduktions- und vertriebsgesellschaft m. b. H. & Co KG sowie der Projekt Eberstälzell Immobilien GmbH und den daraus resultierenden Entkonsolidierungen. Im Zusammenhang mit den genannten Umstrukturierungen bzw. Transaktionen sind keine wesentlichen Ergebniseffekte entstanden.

### Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird entsprechend der Landeswährung in Euro dargestellt. Abschlüsse von vollkonsolidierten Unternehmen, deren funktionale Währung von der Konzernwährung abweicht, werden gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode in Euro umgerechnet. Grundsätzlich entspricht die Landeswährung der funktionalen Währung.

Bei Anwendung der modifizierten Stichtagskursmethode wird das Eigenkapital zu historischen Kursen, alle übrigen Aktiva und Passiva mit den entsprechenden Stichtagskursen (Devisenmittelkurse der Europäischen Zentralbank (EZB) zum Konzernbilanzstichtag) umgerechnet. Die Positionen der Erfolgsrechnung werden mit den durchschnittlichen Devisenkursen der EZB umgewertet. Währungsdifferenzen, die aus der Umrechnung der Eigenkapitalbestandteile mit historischen Kursen sowie aus der Umrechnung der Erfolgsrechnung mit Durchschnittskursen im Vergleich zur Umrechnung mit Stichtagskursen resultieren, werden erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Folgende Kurse wurden für die Währungsumrechnung herangezogen:

Kurse in Währung pro Euro	30.06.2018	
	Stichtagskurs	Durchschnittskurs
Kroatische Kuna (HRK)	7,3860	7,4198
Polnische Zloty (PLN)	4,3732	4,2316
Rumänische Leu (RON)	4,6631	4,6583
Tschechische Kronen (CZK)	26,0200	25,5727

## Erstmals anwendbare neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen sind erstmalig bei der Erstellung von IFRS-Abschlüssen zu berücksichtigen, die sich auf die Berichtsperiode eines am 1. Jänner 2018 beginnenden Geschäftsjahres

beziehen. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen somit bis auf die hier aufgelisteten Änderungen bzw. Neuerungen jenen des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Standard/Interpretation	Anzuwenden für Geschäftsjahre ab	Von der EU bereits übernommen
Jährliche Verbesserungen (2014 – 2016)	01.01.2017/ 01.01.2018	Ja
IFRS 9 – Finanzinstrumente	01.01.2018	Ja
IFRS 15 – Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	01.01.2018	Ja
Änderungen zu IFRS 15 – Erlöse aus Kundenverträgen (Klarstellungen)	01.01.2018	Ja
Änderungen zu IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütung	01.01.2018	Ja
Änderungen zu IFRS 4 – Anwendung des IFRS 9 mit IFRS 4 Versicherungsverträge	01.01.2018	Ja
Änderungen zu IAS 40 – Klassifizierung noch nicht fertiggestellter Immobilien	01.01.2018	Ja
IFRIC 22 – Währungsumrechnung bei Anzahlungen	01.01.2018	Ja

## IFRS 9 „Finanzinstrumente“

### Überblick über wesentliche Änderungen

IFRS 9 wurde im Juli 2014 veröffentlicht und ist ab dem Geschäftsjahr 2018 verpflichtend anzuwenden und ersetzt die bestehenden Leitlinien in IAS 39 „Finanzinstrumente“ (Ansatz und Bewertung). IFRS 9 führt neue Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ein, erfordert Änderungen bei der Bilanzierung von Effekten aus der Veränderung des eigenen Kreditrisikos bei zum Fair Value designierten finanziellen Verbindlichkeiten, ersetzt die derzeitigen Regelungen zur Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten und ändert die Bilanzierungsvorschriften von Sicherungsbeziehungen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ wendet die Bilanzierungsvorschriften von Sicherungsbeziehungen in IFRS 9 an. IFRS 9 übernimmt im Wesentlichen die Vorschriften zur Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten aus IAS 39 und führt zu Anpassungen der bisher im Abschluss erfassten Beträge.

Das Wahlrecht, bei der erstmaligen Anwendung des neuen Standards die Vergleichsinformationen des Vorjahres anzupassen, wird von der Raiffeisenlandesbank OÖ nicht in Anspruch genommen. Stattdessen wurde der Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 am 1. Jänner 2018 im Eröffnungssaldo des Eigenkapitals erfasst.

Infolgedessen wurden für die Anhangsangaben auch die Folgeänderungen zu IFRS 7-Angaben nur für die laufende Periode angewendet. Die Angaben zur Vergleichsperiode wiederholen i.d.R. die Angaben des Vorjahres. IFRS 9 ändert auch andere Standards für Finanzinstrumente wie IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ erheblich.

Das Wahlrecht im Aufsichtsrecht gemäß Art. 473a CRR, den Erstanwendungseffekt durch die IFRS 9-Einführung auf fünf Jahre zu verteilen, wird von der Raiffeisenlandesbank OÖ ebenfalls nicht in Anspruch genommen.

Weitere Einzelheiten zu den in der aktuellen Periode angewendeten spezifischen Rechnungslegungsgrundsätzen des IFRS 9 sind im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden näher beschrieben.

### Gesamtauswirkung

Insgesamt sind trotz großer substanzieller Änderungen durch IFRS 9 die bilanziellen Auswirkungen aus der Erstanwendung im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ moderat. Der negative Nettoeffekt aus der Umstellung per 1. Jänner 2018 bezogen auf das bilanzielle IFRS-Konzerneigenkapital beträgt rd. -1,7 %. Nähere Details zu den Auswirkungen aus IFRS 9 sind den Überleitungstabellen in den Erläuterungen zu entnehmen.

Einen wesentlichen Schwerpunkt bildet nach wie vor die Überführung der IFRS 9 „Governance“ von der Projektorganisation in die Regelorganisation. Ziel hiervon ist es, die tiefgreifenden und permanenten Auswirkungen durch IFRS 9 auf viele unterschiedliche Abläufe und Prozesse im Konzern zu adressieren und in den einzelnen Bereichen fest zu verankern.

### IFRS 15 – „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“ sowie Änderungen zu IFRS 15 – „Erlöse aus Kundenverträgen“ (Klarstellungen)

#### Überblick über wesentliche Änderungen

Im Mai 2014 veröffentlichte das IASB den neuen Standard zur Erlösrealisierung, welcher ab dem Geschäftsjahr 2018 verpflichtend anzuwenden ist. Das Ziel ist es, die Regelungen nach IFRS und US-GAAP zu vereinheitlichen und die Transparenz und Vergleichbarkeit zu erhöhen. In den Anwendungsbebereich fallen fast alle Verträge mit Kunden. Die wesentlichsten Ausnahmen sind Leasingverhältnisse, Finanzinstrumente und Versicherungsverträge. Nach IFRS 15 ist die Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken nicht mehr ausschlaggebend für die Erlösrealisierung. Umsätze sind nach den neuen Regelungen dann zu realisieren, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann. Die Bewertung hat mit jenem Betrag zu erfolgen, der jener Gegenleistung entspricht, die das Unternehmen im Tausch für die Güter und Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Zusätzlich werden die Angabepflichten um eine Reihe von quantitativen und qualitativen Informationen erweitert, die die Lesenden des Konzernabschlusses in die Lage versetzen sollen, die Art, die Höhe, den zeitlichen Anfall sowie die Unsicherheit

von Umsatzerlösen und Zahlungsströmen aus Verträgen mit Kunden zu verstehen. IFRS 15 ersetzt IAS 11 und IAS 18 sowie eine Reihe von Interpretationen.

Die Änderungen zu IFRS 15, die im April 2016 vom IASB veröffentlicht worden sind, dienen zur Klarstellung von drei identifizierten Themen. Insbesondere betreffen sie die Identifizierung von Leistungsverpflichtungen und Prinzipal-Agenten-Beziehungen, die Bestimmung von Lizenzen sowie Übergangsvorschriften zur praktischen Erleichterung bei der erstmaligen Anwendung des Standards. Die Klarstellungen zu IFRS 15 sind ebenso wie der zugehörige Standard ab dem Geschäftsjahr 2018 verpflichtend anzuwenden.

Das Wahlrecht, bei der erstmaligen Anwendung des neuen Standards die Vergleichsinformationen des Vorjahres anzupassen, wird von der Raiffeisenlandesbank OÖ nicht in Anspruch genommen. Stattdessen wurde der Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 am 1. Jänner 2018 im Eröffnungssaldo des Eigenkapitals erfasst.

Weitere Einzelheiten zu den in der aktuellen Periode angewendeten spezifischen Rechnungslegungsgrundsätzen des IFRS 15 sowie zu den in der Vergleichsperiode angewendeten früheren Rechnungslegungsgrundsätzen nach IAS 11 bzw. IAS 18 sind im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden näher beschrieben. Zudem wurden neue bzw. angepasste Angaben in den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung i.Z.m. der Aufgliederung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden im Provisionsüberschuss und im sonstigen betrieblichen Ergebnis dargestellt.

### Gesamtauswirkung

Durch die Erstanwendung von IFRS 15 bestehen lediglich geringfügige Auswirkungen auf das bilanzielle Konzern-eigenkapital der Raiffeisenlandesbank OÖ. Diese resultieren vorwiegend aus zeitraumbezogenen Erlösrealisierungen von Konzernunternehmen des Immobilienbereichs und betreffen Verträge, die zum Erstanwendungszeitpunkt noch nicht abgeschlossen waren. Darüber hinaus kommt es in der Erfolgsrechnung insbesondere bei einem Unternehmen aus dem Lebensmittelbereich auf Grund der Beurteilung von Prinzipal-Agenten-Beziehungen zu einer veränderten Umsatz-/Wareneinsatzdarstellung (Nettodarstellung). Nähere Details zu den Auswirkungen aus IFRS 15 sind den Überleitungstabellen in den Erläuterungen zu entnehmen.

## Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen waren per 30. Juni 2018 bereits veröffentlicht, jedoch bezogen auf das Geschäftsjahr beginnend mit 1. Jänner 2018

noch nicht in Kraft getreten und wurden im vorliegenden Konzernabschluss nicht vorzeitig angewendet:

Standard/Interpretation	Anzuwenden für Geschäftsjahre ab	Von der EU bereits übernommen
IFRS 16 – Leasingverhältnisse	01.01.2019	Ja
Jährliche Verbesserungen (2015 – 2017)	01.01.2019	Nein
Änderungen zu IFRS 9 – Negative Vorfälligkeitsentschädigungen	01.01.2019	Ja
Änderungen zu IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer	01.01.2019	Nein
Änderungen zu IAS 28 – Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2019	Nein
IFRIC 23 – Unsicherheit bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung	01.01.2019	Nein
Überarbeitetes Rahmenkonzept für die Finanzberichterstattung	01.01.2020	Nein
IFRS 17 – Versicherungsverträge	01.01.2021	Nein

### IFRS 16 – „Leasing“

Im Jänner 2016 verabschiedete das IASB den neuen Standard zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen. Das Ziel dieses Standards ist die einheitliche bilanzwirksame Behandlung sämtlicher Leasingverhältnisse. Der neue Leasing-Standard ersetzt zukünftig IAS 17 sowie die dazugehörigen Interpretationen.

Durch IFRS 16 entfällt die Unterscheidung zwischen dem bilanzwirksamen Finanzierungsleasing und dem bilanzunwirksamen Operating Leasing. Das bedeutet, sobald ein Vertrag als Leasingverhältnis klassifiziert wird, ist der Sachverhalt in der Bilanz abzubilden. Verträge sind als Leasingverhältnisse zu klassifizieren, wenn der Leasinggeber dem Leasingnehmer vertraglich das Recht zur Beherrschung über einen Vermögenswert für eine bestimmte Laufzeit einräumt und dafür eine Gegenleistung erhält. Beherrschung über den Leasinggegenstand liegt vor, wenn der Leasingnehmer das Recht hat, über den Vermögenswert zu verfügen und ihm über die Laufzeit

des Vertrages der gesamte Nutzen daraus zufließt. Werden in einem Sachverhalt diese Kriterien nicht erfüllt, so handelt es sich um einen aufwandswirksamen Servicevertrag. Der Standard sieht bei der Bilanzierung Erleichterungen für Leasinggegenstände mit geringem Wert oder für Leasingverträge mit kurzer Laufzeit vor. In der Bilanzierung des Leasinggebers werden sich nur geringfügige Änderungen ergeben. Leasingnehmer werden jedoch zukünftig für die meisten Leasingverhältnisse Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausweisen müssen.

Der neue Standard ist erstmals verpflichtend auf Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Jänner 2019 anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist nur zulässig, wenn auch die Vorschriften des IFRS 15 gleichzeitig angewendet werden. Auf Grund des beschränkten Volumens von Miet- und Leasingverträgen als Leasingnehmer wird aus derzeitiger Sicht durch das Inkrafttreten des neuen Standards mit geringen Auswirkungen auf das bilanzielle Konzerneigenkapital der Raiffeisenlandesbank OÖ gerechnet.

# ANGABEN ZUR ERSTANWENDUNG IFRS 9 UND IFRS 15

## (I) Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund IFRS 9

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung von den Bewertungskategorien und Buchwerten der finanziellen Ver-

mögenswerte und Verbindlichkeiten gemäß IAS 39 auf IFRS 9 per 01.01.2018. Um die Übergangseffekte zu veranschaulichen, werden die Auswirkungen auf Basis der ursprünglichen Bilanzposten gemäß IAS 39 dargestellt.

### (I.1) Ursprüngliche Bewertungskategorien gemäß IAS 39 und neue Bewertungskategorien gemäß IFRS 9

Aktiva IN TEUR	Bewertungskategorie		Buchwert	
	IAS 39	IFRS 9	IAS 39 31.12.2017	IFRS 9 01.01.2018
<b>Barreserve</b>			<b>70.402</b>	<b>70.402</b>
	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)	70.402	70.402
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>			<b>8.352.262</b>	<b>8.353.163</b>
	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)	7.891.004	7.890.781
	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	0	0
	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	461.258	462.382
	Designierte Finanzinstrumente - FV-Option	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC) (freiwillige De-Designation)	0	0
	Designierte Finanzinstrumente - FV-Option	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC) (zwingende De-Designation)	0	0
	Designierte Finanzinstrumente - FV-Option	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	0	0
	Designierte Finanzinstrumente - FV-Option	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	0	0
<b>Forderungen an Kunden</b>			<b>20.352.182</b>	<b>20.233.346</b>
	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)	16.650.127	16.615.304
	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	0	0
	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	395.790	408.201
	Designierte Finanzinstrumente - FV-Option	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC) (freiwillige De-Designation)	383.142	324.001
	Designierte Finanzinstrumente - FV-Option	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC) (zwingende De-Designation)	805.504	771.439
	Designierte Finanzinstrumente - FV-Option	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	66.343	66.343
	Designierte Finanzinstrumente - FV-Option	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	200	200
	Leasingforderungen	Leasingforderungen	2.051.076	2.047.858

Aktiva IN TEUR	Bewertungskategorie		Buchwert	
	IAS 39	IFRS 9	IAS 39 31.12.2017	IFRS 9 01.01.2018
<b>Handelsaktiva</b>			<b>1.885.912</b>	<b>1.885.912</b>
	Zu Handelszwecken gehalten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	1.885.912	1.885.912
<b>Finanzanlagen (Fremkapital- instrumente)</b>			<b>5.214.479</b>	<b>5.222.099</b>
	Designierte Finanzinstrumente - FV-Option	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC) (freiwillige De-Designation)	0	0
	Designierte Finanzinstrumente - FV-Option	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC) (zwingende De-Designation)	115.246	111.732
	Designierte Finanzinstrumente - FV-Option	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	198.551	198.551
	Designierte Finanzinstrumente - FV-Option	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	28.890	28.890
	Designierte Finanzinstrumente - FV-Option	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	153.600	153.600
	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)	133.176	128.353
	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	0	0
	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	173.756	173.756
	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	3.587.936	3.587.936
	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Instrumente	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)	13.151	13.150
	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Instrumente	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	0	0
	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Instrumente	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	0	0
	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Instrumente	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	271.297	279.322
	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)	119.867	119.861
	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	0	0
	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	0	0
	Kredite und Forderungen	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	419.009	426.948
<b>Finanzanlagen (Eigenkapital- instrumente)</b>			<b>544.016</b>	<b>544.016</b>
	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)	0	0
	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	544.016	544.016
	Designierte Finanzinstrumente	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)	0	0
	Designierte Finanzinstrumente	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	0	0
<b>Summe Finanzielle Vermögenswerte</b>			<b>36.419.253</b>	<b>36.308.938</b>

Passiva IN TEUR	Bewertungskategorie		Buchwert	
	IAS 39	IFRS 9	IAS 39 31.12.2017	IFRS 9 01.01.2018
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			<b>12.333.368</b>	<b>12.331.721</b>
Designierte Finanzinstrumente - FV-Option		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC) (freiwillige De-Designation)	0	0
Designierte Finanzinstrumente - FV-Option		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC) (zwingende De-Designation)	118.749	117.112
Designierte Finanzinstrumente - FV-Option		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	586.104	586.104
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC)	11.628.515	11.628.505
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	0	0
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>			<b>12.054.121</b>	<b>12.054.121</b>
Designierte Finanzinstrumente - FV-Option		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC) (freiwillige De-Designation)	0	0
Designierte Finanzinstrumente - FV-Option		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC) (zwingende De-Designation)	0	0
Designierte Finanzinstrumente - FV-Option		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	678.947	678.947
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC)	11.375.174	11.375.174
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	0	0
<b>Handelspassiva</b>			<b>1.513.826</b>	<b>1.513.826</b>
Zu Handelszwecken gehalten		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	1.513.826	1.513.826
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>			<b>7.921.626</b>	<b>7.917.526</b>
Designierte Finanzinstrumente - FV-Option		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC) (freiwillige De-Designation)	88.764	84.958
Designierte Finanzinstrumente - FV-Option		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC) (zwingende De-Designation)	183.134	181.792
Designierte Finanzinstrumente - FV-Option		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	2.310.791	2.310.791
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC)	5.319.463	5.319.487
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	19.474	20.498
<b>Nachrangkapital</b>			<b>1.151.698</b>	<b>1.152.261</b>
Designierte Finanzinstrumente - FV-Option		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC) (freiwillige De-Designation)	0	0
Designierte Finanzinstrumente - FV-Option		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC) (zwingende De-Designation)	26.438	27.001
Designierte Finanzinstrumente - FV-Option		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	494.140	494.140
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC)	631.120	631.120
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	0	0
<b>Summe Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			<b>34.974.639</b>	<b>34.969.455</b>

**(1.2) Überleitung der Buchwerte von IAS 39 auf IFRS 9**

In der folgenden Tabelle werden die Änderungen der Einstufungen von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Erstanwendung von IFRS 9 per 01.01.2018 dargestellt:

Finanzielle Vermögenswerte IN TEUR	31.12. 2017 IAS 39			01.01.2018 IFRS 9
	Buchwert	Umwidmung	Neubewertung	Buchwert
<b>Barreserve</b>				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)	0			
Zuführungen:				
von IAS 39 Loans and Receivables (L&R)		70.402	0	
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>70.402</b>	<b>0</b>	<b>70.402</b>
<b>Loans and Receivables (L&amp;R)</b>	<b>70.402</b>			
Subtraktionen:				
nach IFRS 9 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		-70.402	n/a	
<b>Summe</b>	<b>70.402</b>	<b>-70.402</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Barreserve</b>	<b>70.402</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>70.402</b>
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)	0			
Zuführungen:				
von IAS 39 Loans and Receivables (L&R)		7.891.004	-223	
von IAS 39 Designierte Finanzinstrumente - FV-Option (FVO)		0	0	
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>7.891.004</b>	<b>-223</b>	<b>7.890.781</b>
<b>Loans and Receivables (L&amp;R)</b>	<b>8.352.262</b>			
Subtraktionen:				
nach IFRS 9 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)		0	n/a	
nach IFRS 9 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		-461.258	n/a	
nach IFRS 9 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		-7.891.004	n/a	
<b>Summe</b>	<b>8.352.262</b>	<b>-8.352.262</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)</b>	<b>0</b>			
Zuführungen:				
von IAS 39 Loans and Receivables (L&R)		461.258	1.124	
von IAS 39 Designierte Finanzinstrumente - FV-Option (FVO)		0	0	
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>461.258</b>	<b>1.124</b>	<b>462.382</b>
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)</b>	<b>0</b>			
Zuführungen:				
von IAS 39 Loans and Receivables (L&R)		0	0	
Subtraktionen:				
nach IFRS 9 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		0	n/a	
nach IFRS 9 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		0	n/a	
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>8.352.262</b>	<b>0</b>	<b>901</b>	<b>8.353.163</b>

Finanzielle Vermögenswerte IN TEUR	31.12. 2017			01.01.2018
	IAS 39 Buchwert	Umwidmung	Neubewertung	IFRS 9 Buchwert
<b>Forderungen an Kunden</b>				
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)</b>	<b>0</b>			
<b>Zuführungen:</b>				
von IAS 39 Loans and Receivables (L&R)		18.701.203	-38.041	
von IAS 39 Designierte Finanzinstrumente - FV-Option (FVO)		1.188.646	-93.206	
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>19.889.849</b>	<b>-131.247</b>	<b>19.758.602</b>
<b>Loans and Receivables (L&amp;R)</b>	<b>19.096.993</b>			
<b>Subtraktionen:</b>				
nach IFRS 9 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)		0	n/a	
nach IFRS 9 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		-395.790	n/a	
nach IFRS 9 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		-18.701.203	n/a	
<b>Summe</b>	<b>19.096.993</b>	<b>-19.096.993</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)</b>	<b>0</b>			
<b>Zuführungen:</b>				
von IAS 39 Loans and Receivables (L&R)		395.790	12.411	
von IAS 39 Designierte Finanzinstrumente - FV-Option (FVO)		200	0	
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>395.990</b>	<b>12.411</b>	<b>408.401</b>
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)</b>	<b>1.255.189</b>			
<b>Zuführungen:</b>				
von IAS 39 Loans and Receivables (L&R)		0	0	
<b>Subtraktionen:</b>				
nach IFRS 9 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		-200	n/a	
nach IFRS 9 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		-1.188.646	n/a	
<b>Summe</b>	<b>1.255.189</b>	<b>-1.188.846</b>	<b>0</b>	<b>66.343</b>
<b>Summe Forderungen an Kunden</b>	<b>20.352.182</b>	<b>0</b>	<b>-118.836</b>	<b>20.233.346</b>
<b>Handelsaktiva (IFRS 9)</b>				
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)</b>	<b>0</b>			
<b>Zuführungen:</b>				
von IAS 39 Held for Trading (HfT)		34.367	0	
von IAS 39 Positive Marktwerte aus Derivaten (Hedge Accounting)		203.387	0	
von IAS 39 Positive Marktwerte aus Derivaten (exkl. Hedge Accounting)		1.648.158	0	
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>1.885.912</b>	<b>0</b>	<b>1.885.912</b>
<b>Handelsaktiva (IAS 39)</b>				
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)</b>	<b>1.885.912</b>			
<b>Subtraktionen:</b>				
nach IFRS 9 Handelsaktiva - Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		-34.367	n/a	
nach IFRS 9 Positive Marktwerte aus Derivaten (Hedge Accounting)		-203.387	n/a	
nach IFRS 9 Positive Marktwerte aus Derivaten (exkl. Hedge Accounting)		-1.648.158	n/a	
<b>Summe</b>	<b>1.885.912</b>	<b>-1.885.912</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Handelsaktiva</b>	<b>1.885.912</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.885.912</b>

Finanzielle Vermögenswerte IN TEUR	31.12. 2017			01.01.2018
	IAS 39 Buchwert	Umwidmung	Neubewertung	IFRS 9 Buchwert
<b>Finanzanlagen</b>				
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)</b>	<b>0</b>			
<b>Zuführungen:</b>				
von IAS 39 Loans and Receivables (L&R)		119.867	-6	
von IAS 39 Designierte Finanzinstrumente - FV-Option (FVO)		115.246	-3.514	
von IAS 39 Bis zur Endfälligkeit gehaltene Instrumente (HtM)		13.151	-1	
von IAS 39 Zur Veräußerung verfügbar (AfS - Fremdkapitalinstrumente)		133.176	-4.823	
von IAS 39 Zur Veräußerung verfügbar (AfS - Eigenkapitalinstrumente)		0	0	
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>381.440</b>	<b>-8.344</b>	<b>373.096</b>
<b>Bis zur Endfälligkeit gehaltene Instrumente (HtM)</b>	<b>284.448</b>			
<b>Subtraktionen:</b>				
nach IFRS 9 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)		0	n/a	
nach IFRS 9 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		0	n/a	
nach IFRS 9 Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)		-271.297	n/a	
nach IFRS 9 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		-13.151	n/a	
<b>Summe</b>	<b>284.448</b>	<b>-284.448</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Loans and Receivables (L&amp;R)</b>	<b>538.876</b>			
<b>Subtraktionen:</b>				
nach IFRS 9 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)		0	n/a	
nach IFRS 9 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		0	n/a	
nach IFRS 9 Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)		-419.009	n/a	
nach IFRS 9 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		-119.867	n/a	
<b>Summe</b>	<b>538.876</b>	<b>-538.876</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)</b>	<b>0</b>			
<b>Zuführungen:</b>				
von IAS 39 Loans and Receivables (L&R)		0	0	
von IAS 39 Designierte Finanzinstrumente - FV-Option (FVO)		28.890	0	
von IAS 39 Bis zur Endfälligkeit gehaltene Instrumente (HtM)		0	0	
von IAS 39 Zur Veräußerung verfügbar (AfS - Fremdkapitalinstrumente)		173.756	0	
von IAS 39 Zur Veräußerung verfügbar (AfS - Eigenkapitalinstrumente)		544.016	0	
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>746.662</b>	<b>0</b>	<b>746.662</b>
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)</b>	<b>496.287</b>			
<b>Zuführungen:</b>				
von IAS 39 Loans and Receivables (L&R)		0	0	
von IAS 39 Bis zur Endfälligkeit gehaltene Instrumente (HtM)		0	0	
von IAS 39 Zur Veräußerung verfügbar (AfS - Fremdkapitalinstrumente)		0	0	
<b>Subtraktionen:</b>				
nach IFRS 9 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		-28.890	n/a	
nach IFRS 9 Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)		-153.600	n/a	
nach IFRS 9 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		-115.246	n/a	
<b>Summe</b>	<b>496.287</b>	<b>-297.736</b>	<b>0</b>	<b>198.551</b>

Finanzielle Vermögenswerte IN TEUR	31.12. 2017 IAS 39			01.01.2018 IFRS 9 Buchwert
	Buchwert	Umwidmung	Neubewertung	
<b>Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)</b>	<b>0</b>			
<b>Zuführungen:</b>				
von IAS 39 Loans and Receivables (L&R)		419.009	7.939	
von IAS 39 Designierte Finanzinstrumente - FV-Option (FVO)		153.600	0	
von IAS 39 Bis zur Endfälligkeit gehaltene Instrumente (HtM)		271.297	8.025	
von IAS 39 Zur Veräußerung verfügbar (AFS - Fremdkapitalinstrumente)		3.587.936	0	
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>4.431.842</b>	<b>15.964</b>	<b>4.447.806</b>
<b>Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)</b>	<b>0</b>			
<b>Zuführungen:</b>				
von IAS 39 Designierte Finanzinstrumente - FV-Option (FVO)		0	0	
von IAS 39 Zur Veräußerung verfügbar (AFS - Eigenkapitalinstrumente)		0	0	
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Zur Veräußerung verfügbar (AFS - Fremdkapitalinstrumente)</b>	<b>3.894.868</b>			
<b>Subtraktionen:</b>				
nach IFRS 9 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)		0	n/a	
nach IFRS 9 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		-173.756	n/a	
nach IFRS 9 Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)		-3.587.936	n/a	
nach IFRS 9 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		-133.176	n/a	
<b>Summe</b>	<b>3.894.868</b>	<b>-3.894.868</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Zur Veräußerung verfügbar (AFS - Eigenkapitalinstrumente)</b>	<b>544.016</b>			
<b>Subtraktionen:</b>				
nach IFRS 9 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		-544.016	n/a	
nach IFRS 9 Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)		0	n/a	
<b>Summe</b>	<b>544.016</b>	<b>-544.016</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>5.758.495</b>	<b>0</b>	<b>7.620</b>	<b>5.766.115</b>
<b>Summe Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>36.419.253</b>	<b>0</b>	<b>-110.315</b>	<b>36.308.938</b>

Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat eine detaillierte Analyse ihrer Geschäftsmodelle und Cashflow-Merkmale durchgeführt. Hinsichtlich der Geschäftsmodell- und Cashflow-Merkmale wird auf den Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in den Erläuterungen verwiesen.

Im Folgenden wird erläutert, wie sich die Erstanwendung von IFRS 9 per 01.01.2018 bei finanziellen Vermögenswerten auswirkt:

Die wesentlichen bestandsmäßigen Auswirkungen durch die Klassifizierung sind zum einen die Fair Value-Bilanzierung von SPPI-schädlichen Krediten mit einem Volumen von rd. EUR 0,9 Mrd. bzw. SPPI-schädlichen Wertpapieren mit einem Volumen von rd. EUR 0,2 Mrd. mit einem insgesamt jedoch geringen Umstellungseffekt auf das Konzerneigenkapital. Zum anderen wurden in größerem Umfang bisher freiwillig Fair Value gewidmete Kredite mit einem Volumen von rd. EUR 1,2 Mrd.

sowie Wertpapiere mit einem Volumen von rd. EUR 0,1 Mrd. im Zuge der Neuklassifizierung unter IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, um Ergebnisschwankungen durch Credit Spreads künftig zu vermeiden. Dies verursachte den größten Umstellungseffekt aus der IFRS 9-Erstanwendung mit negativer Auswirkung in Höhe von rd. EUR –0,1 Mrd. auf das Konzerneigenkapital.

Finanzielle Verbindlichkeiten IN TEUR	31.12.2017			01.01.2018
	IAS 39 Buchwert	Umwidmung	Neubewertung	IFRS 9 Buchwert
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)	11.628.515			
<b>Zuführungen:</b>				
von IAS 39 Designierte Finanzinstrumente - FV-Option (FVO)		118.749	-1.647	
<b>Subtraktionen:</b>				
nach IFRS 9 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)		0	n/a	
<b>Summe</b>	<b>11.628.515</b>	<b>118.749</b>	<b>-1.647</b>	<b>11.745.617</b>
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)</b>	<b>704.853</b>			
<b>Zuführungen:</b>				
von IAS 39 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		0	0	
<b>Subtraktionen:</b>				
nach IFRS 9 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		-118.749	n/a	
<b>Summe</b>	<b>704.853</b>	<b>-118.749</b>	<b>0</b>	<b>586.104</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>12.333.368</b>	<b>0</b>	<b>-1.647</b>	<b>12.331.721</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)	11.375.174			
<b>Zuführungen:</b>				
von IAS 39 Designierte Finanzinstrumente - FV-Option (FVO)		0	0	
<b>Subtraktionen:</b>				
nach IFRS 9 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)		0	n/a	
<b>Summe</b>	<b>11.375.174</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.375.174</b>
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)</b>	<b>678.947</b>			
<b>Zuführungen:</b>				
von IAS 39 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		0	0	
<b>Subtraktionen:</b>				
nach IFRS 9 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		0	n/a	
<b>Summe</b>	<b>678.947</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>678.947</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>12.054.121</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12.054.121</b>

Finanzielle Verbindlichkeiten IN TEUR	31.12.2017 IAS 39			01.01.2018 IFRS 9
	Buchwert	Umwidmung	Neubewertung	Buchwert
<b>Handelsspassiva (IFRS 9)</b>				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	0			
<b>Zuführungen:</b>				
von IAS 39 Held for Trading (HfT)		0	0	
von IAS 39 Negative Marktwerte aus Derivaten (Hedge Accounting)		109.603	0	
von IAS 39 Negative Marktwerte aus Derivaten (exkl. Hedge Accounting)		1.404.223	0	
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>1.513.826</b>	<b>0</b>	<b>1.513.826</b>
<b>Handelsspassiva (IAS 39)</b>				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	1.513.826			
<b>Subtraktionen:</b>				
nach IFRS 9 Handelsspassiva - Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		0	n/a	
nach IFRS 9 Negative Marktwerte aus Derivaten (Hedge Accounting)		-109.603	n/a	
nach IFRS 9 Negative Marktwerte aus Derivaten (exkl. Hedge Accounting)		-1.404.223	n/a	
<b>Summe</b>	<b>1.513.826</b>	<b>-1.513.826</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Handelsspassiva</b>	<b>1.513.826</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.513.826</b>
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)	5.338.937			
<b>Zuführungen:</b>				
von IAS 39 Designierte Finanzinstrumente - FV-Option (FVO)		271.898	-5.124	
<b>Subtraktionen:</b>				
nach IFRS 9 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)		-19.474	n/a	
<b>Summe</b>	<b>5.338.937</b>	<b>252.424</b>	<b>-5.124</b>	<b>5.586.237</b>
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	2.582.689			
<b>Zuführungen:</b>				
von IAS 39 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		19.474	1.024	
<b>Subtraktionen:</b>				
nach IFRS 9 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		-271.898	n/a	
<b>Summe</b>	<b>2.582.689</b>	<b>-252.424</b>	<b>1.024</b>	<b>2.331.289</b>
<b>Summe Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>7.921.626</b>	<b>0</b>	<b>-4.100</b>	<b>7.917.526</b>

Finanzielle Verbindlichkeiten IN TEUR	31.12.2017			01.01.2018
	IAS 39 Buchwert	Umwidmung	Neubewertung	IFRS 9 Buchwert
<b>Nachrangkapital</b>				
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)</b>	<b>631.120</b>			
<b>Zuführungen:</b>				
von IAS 39 Designierte Finanzinstrumente - FV-Option (FVO)		26.438	563	
<b>Subtraktionen:</b>				
nach IFRS 9 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)		0	n/a	
<b>Summe</b>	<b>631.120</b>	<b>26.438</b>	<b>563</b>	<b>658.121</b>
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)</b>	<b>520.578</b>			
<b>Zuführungen:</b>				
von IAS 39 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		0	0	
<b>Subtraktionen:</b>				
nach IFRS 9 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		-26.438	n/a	
<b>Summe</b>	<b>520.578</b>	<b>-26.438</b>	<b>0</b>	<b>494.140</b>
<b>Summe Nachrangkapital</b>	<b>1.151.698</b>	<b>0</b>	<b>563</b>	<b>1.152.261</b>
<b>Summe Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>34.974.639</b>	<b>0</b>	<b>-5.184</b>	<b>34.969.455</b>

Off-Balance Geschäfte IN TEUR	31.12.2017			01.01.2018
	IAS 39 Buchwert	Umwidmung	Neubewertung	IFRS 9 Buchwert
Kreditzusagen	5.976.614	n/a	-685	5.975.929
Finanzgarantien	2.452.344	n/a	3.312	2.455.656
<b>Summe Off-Balance Geschäfte</b>	<b>8.428.958</b>	<b>0</b>	<b>2.627</b>	<b>8.431.585</b>

Im Folgenden wird erläutert, wie sich die Erstanwendung von IFRS 9 per 01.01.2018 bei finanziellen Verbindlichkeiten auswirkt:

Es gab keine wesentlichen Änderungen in den Regelungen zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten mit Ausnahme der Änderungen des Fair Values bei erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten finanziellen Verbindlichkeiten, die auf eine Änderung des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen sind (siehe dazu auch Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ in den Erläuterungen). Im Zuge der Neuwidmungen bei Erstanwendung von IFRS 9 wurden rd. EUR 0,4 Mrd. von vormals über die Fair Value-Option gewidmete Volumina zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wobei ein Kapitaleffekt von lediglich untergeordneter Bedeutung entstand.

**(I.3) Überleitung der Risikovorsorge von IAS 39 auf IFRS 9**

Die folgende Tabelle zeigt die Änderungen im Bereich der Risikovorsorge aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 per 01.01.2018. Bezüglich der Ausführungen zur Risikovorsorge wird auf den Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ bzw. auf die Anhangsangabe „Risikovorsorge“ in den Erläuterungen verwiesen.

<b>Finanzielle Vermögenswerte</b> <small>IN TEUR</small>	<b>31.12.2017</b> <b>IAS 39/IAS 37</b> <b>Risikovorsorge</b>	<b>Umwidmung</b>	<b>Neubewertung</b>	<b>01.01.2018</b> <b>IFRS 9</b> <b>Risikovorsorge</b>
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>				
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)</b>	<b>0</b>			
<b>Zuführungen:</b>				
von IAS 39 Loans and Receivables (L&R)		2.553	228	
von IAS 39 Designierte Finanzinstrumente - FV-Option (FVO)		0	0	
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>2.553</b>	<b>228</b>	<b>2.781</b>
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)</b>	<b>0</b>			
<b>Zuführungen:</b>				
von IAS 39 Loans and Receivables (L&R)		158	-158	
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>158</b>	<b>-158</b>	<b>0</b>
<b>Loans and Receivables (L&amp;R)</b>	<b>2.711</b>			
<b>Subtraktionen:</b>				
nach IFRS 9 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)		0	n/a	
nach IFRS 9 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		-158	n/a	
nach IFRS 9 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		-2.553	n/a	
<b>Summe</b>	<b>2.711</b>	<b>-2.711</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>2.711</b>	<b>0</b>	<b>70</b>	<b>2.781</b>
<b>Forderungen an Kunden - exkl. Leasingforderungen</b>				
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)</b>	<b>0</b>			
<b>Zuführungen:</b>				
von IAS 39 Loans and Receivables (L&R)		384.882	-88.971	
von IAS 39 Designierte Finanzinstrumente - FV-Option (FVO)		0	12.400	
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>384.882</b>	<b>-76.571</b>	<b>308.311</b>
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)</b>	<b>0</b>			
<b>Zuführungen:</b>				
von IAS 39 Loans and Receivables (L&R)		15.310	-15.310	
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>15.310</b>	<b>-15.310</b>	<b>0</b>
<b>Loans and Receivables (L&amp;R)</b>	<b>400.192</b>			
<b>Subtraktionen:</b>				
nach IFRS 9 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)		0	n/a	
nach IFRS 9 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		-15.310	n/a	
nach IFRS 9 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		-384.882	n/a	
<b>Summe</b>	<b>400.192</b>	<b>-400.192</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Forderungen an Kunden - Leasingforderungen</b>				
Leasingforderungen	61.960	n/a	3.628	
<b>Summe</b>	<b>61.960</b>	<b>0</b>	<b>3.628</b>	<b>65.588</b>
<b>Summe Forderungen an Kunden</b>	<b>462.152</b>	<b>0</b>	<b>-88.253</b>	<b>373.899</b>

Finanzielle Vermögenswerte IN TEUR	31.12.2017 IAS 39/IAS 37			01.01.2018 IFRS 9
	Risikovorsorge	Umwidmung	Neubewertung	Risikovorsorge
<b>Finanzanlagen</b>				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)	0			
<b>Zuführungen:</b>				
von IAS 39 Loans and Receivables (L&R)		0	6	
von IAS 39 Designierte Finanzinstrumente - FV-Option (FVO)		0	13	
von IAS 39 Bis zur Endfälligkeit gehaltene Instrumente (HtM)		0	1	
von IAS 39 Zur Veräußerung verfügbar (AfS - Fremdkapitalinstrumente)		0	28	
von IAS 39 Zur Veräußerung verfügbar (AfS - Eigenkapitalinstrumente)		0	0	
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>48</b>
<b>Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)</b>				
Zuführungen:				
von IAS 39 Loans and Receivables (L&R)		0	198	
von IAS 39 Designierte Finanzinstrumente - FV-Option (FVO)		0	19	
von IAS 39 Bis zur Endfälligkeit gehaltene Instrumente (HtM)		0	111	
von IAS 39 Zur Veräußerung verfügbar (AfS - Fremdkapitalinstrumente)		0	2.719	
von IAS 39 Zur Veräußerung verfügbar (AfS - Eigenkapitalinstrumente)		0	0	
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.047</b>	<b>3.047</b>
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.095</b>	<b>3.095</b>
<b>Summe Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>464.863</b>	<b>0</b>	<b>-85.088</b>	<b>379.775</b>

Off-Balance Geschäfte IN TEUR	31.12.2017 IAS 39/IAS 37			01.01.2018 IFRS 9
	Risikovorsorge	Umwidmung	Neubewertung	Risikovorsorge
Rückstellungen für Kreditzusagen	19.542	n/a	282	19.824
Rückstellungen für Finanzgarantien	16.372	n/a	-3.312	13.060
<b>Summe Off-Balance Geschäfte</b>	<b>35.914</b>	<b>0</b>	<b>-3.030</b>	<b>32.884</b>

Im Folgenden wird erläutert, wie sich die Erstanwendung von IFRS 9 per 01.01.2018 in der Risikovorsorge auswirkt:

Im Zuge der Erstanwendung von IFRS 9 wurde im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ ein Gesamtvolumen i.H.v. rd. EUR 195,8 Mio. als sogenannte POCI-Finanzinstrumente, bei denen vor dem 01.01.2018 bonitätsinduzierte Vertragsänderungen vorgenommen wurden, die sich im Vertragsänderungszeitpunkt im Ausfall befanden und bei denen nicht mehr die volle Rückflusserwartung gegeben war, ermittelt. Aufgrund der Umstellung auf einen Nettobuchwertausweis kam es bei den genannten Fällen zu einem Rückgang der unter IAS 39 indirekt gebuchten Risikovorsorge i.H.v. rd. EUR 123,1 Mio.

Weitere Änderungen in der Überleitung der Risikovorsorge zwischen 31.12.2017 und 01.01.2018 sind im Wesentlichen einerseits auf geänderte Klassifizierungen sowie andererseits auf Unterschiede zwischen der Portfoliowertberichtigung unter IAS 39 und der Neueinführung von Stage 1 und 2 unter IFRS 9 zurückzuführen.

**(I.4) Auswirkungen unter der Annahme einer Beibehaltung der Fair Value-Bilanzierung unter IFRS 9**

Für finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten, die per 01.01.2018 aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 reklassifiziert wurden, zeigt die folgende Tabelle die beizulegenden Zeitwerte sowie den Gewinn oder Verlust aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der ohne Reklassifizierung der finanziellen Vermögenswerte während der Berichtsperiode erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung oder erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst worden wäre.

<b>Finanzielle Vermögenswerte reklassifiziert von zur Veräußerung verfügbar (AfS) nach zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)</b>	
<b>IN TEUR</b>	
Beizulegender Zeitwert zum 30.06.2018	120.209
Ergebnis aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes, das ohne Reklassifizierung während der Berichtsperiode erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst worden wäre	-843
<b>Finanzielle Vermögenswerte reklassifiziert von Designierte Finanzinstrumente - FV-Option (FVO) nach zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)</b>	
<b>IN TEUR</b>	
Beizulegender Zeitwert zum 30.06.2018	1.305.762
Ergebnis aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes, das ohne Reklassifizierung während der Berichtsperiode erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst worden wäre	-4.573
Erfasste Zinserträge	18.049
<b>Finanzielle Vermögenswerte reklassifiziert von Designierte Finanzinstrumente - FV-Option (FVO) nach Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)</b>	
<b>IN TEUR</b>	
Beizulegender Zeitwert zum 30.06.2018	146.773
Ergebnis aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes, das ohne Reklassifizierung während der Berichtsperiode erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst worden wäre	-6.827
Erfasste Zinserträge	3.194
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten reklassifiziert von Designierte Finanzinstrumente - FV-Option (FVO) nach zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)</b>	
<b>IN TEUR</b>	
Beizulegender Zeitwert zum 30.06.2018	385.416
Ergebnis aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes, das ohne Reklassifizierung während der Berichtsperiode erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst worden wäre	3.279
Erfasste Zinsaufwendungen	-4.606

**(II) Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund IFRS 15**

Die nachfolgende Tabelle stellt die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen auf die Eröffnungsbilanz per 01.01.2018 dar:

<b>IN TEUR</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>Anpassung aufgrund IFRS 15</b>	<b>01.01.2018</b>
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>439.928</b>	<b>-18.083</b>	<b>421.845</b>
Forderungen aus bankfremden Tätigkeiten	186.571	0	186.571
Rechnungsabgrenzungsposten	23.165	0	23.165
Vorräte	144.574	-25.671	118.903
Übrige Aktiva	85.618	7.588	93.206
<b>Sonstige Passiva</b>	<b>545.044</b>	<b>-19.046</b>	<b>525.998</b>
Verbindlichkeiten aus bankfremden Tätigkeiten	174.445	0	174.445
Rechnungsabgrenzungsposten	16.826	0	16.826
Sonstige Verbindlichkeiten	353.773	-19.046	334.727

In den nachfolgenden Tabellen sind die Auswirkungen dieser Änderungen auf den Zwischenabschluss per 30.06.2018 dargestellt. Dabei werden die relevanten Abschlussposten sowohl nach IFRS 15 als auch nach bisher geltenden Bilanzierungsvorschriften (insbesondere IAS 18 & IAS 11) aufbereitet.

IN TEUR	mit Anwendung von IFRS 15 01.01.–30.06.2018	Anpassung aufgrund IFRS 15	ohne Anwendung von IFRS 15 01.01.–30.06.2018
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>542.088</b>	<b>-113.018</b>	<b>655.106</b>
Umsatzerlöse aus bankfremden Tätigkeiten	484.131	-113.018	597.149
Erträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	21.501	0	21.501
Übrige betriebliche Erträge	36.456	0	36.456
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-315.468</b>	<b>114.618</b>	<b>-430.086</b>
Aufwendungen aus bankfremden Tätigkeiten	-238.069	114.618	-352.687
Sonstige Steuern und Gebühren	-17.444	0	-17.444
Übrige betriebliche Aufwendungen	-59.955	0	-59.955
<b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>	<b>226.620</b>	<b>1.600</b>	<b>225.020</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>3.546</b>	<b>-266</b>	<b>3.812</b>

IN TEUR	mit Anwendung von IFRS 15 01.01.–30.06.2018	Anpassung aufgrund IFRS 15	ohne Anwendung von IFRS 15 01.01.–30.06.2018
<b>Latente Steueransprüche</b>	<b>36.707</b>	<b>-424</b>	<b>37.131</b>
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>420.451</b>	<b>-19.482</b>	<b>439.933</b>
Forderungen aus bankfremden Tätigkeiten	174.004	0	174.004
Rechnungsabgrenzungsposten	27.114	0	27.114
Vorräte	112.532	-28.943	141.475
Übrige Aktiva	106.801	9.461	97.340

IN TEUR	mit Anwendung von IFRS 15 01.01.–30.06.2018	Anpassung aufgrund IFRS 15	ohne Anwendung von IFRS 15 01.01.–30.06.2018
<b>Latente Steuerverbindlichkeiten</b>	<b>34.682</b>	<b>0</b>	<b>34.682</b>
<b>Sonstige Passiva</b>	<b>589.083</b>	<b>-22.045</b>	<b>611.128</b>
Verbindlichkeiten aus bankfremden Tätigkeiten	107.170	0	107.170
Rechnungsabgrenzungsposten	24.018	0	24.018
Sonstige Verbindlichkeiten	457.895	-22.045	479.940
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.382.061</b>	<b>2.138</b>	<b>4.379.923</b>

Durch die Anwendung von IFRS 15 erfolgt eine Saldierung von vertraglichen Vermögenswerten und erhaltenen Anzahlungen, wodurch sich ein sogenannter „Contract Asset“ bzw. eine „Contract Liability“ ergibt. Die „Contract Assets“ werden unter IFRS 15 von den „Vorräten“ in die „übrigen Aktiva“ umgegliedert. Die „Contract Liabilities“ werden unter den „sonstigen Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

# BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

## Finanzinstrumente

Der Anwendungsbereich des IFRS 9 hat sich gegenüber den Regelungen des IAS 39 nicht verändert. Ebenso wurden die Vorschriften zu Ein- und Ausbuchungen von Finanzinstrumenten übernommen.

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Sowohl gemäß IAS 39 als auch gemäß IFRS 9 sind alle finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einschließlich aller derivativen Finanzinstrumente in der Bilanz zu erfassen.

Dabei werden folgende Kategorien nach IFRS 9 unterschieden:

- Finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortised Cost)
- Finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten, für die ein Wahlrecht besteht, diese erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu designieren (Fair Value-Option)
- Finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Fair Value through Profit or Loss)
- Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Fair Value through Other Comprehensive Income); diese Kategorie untergliedert sich wiederum in:
  - Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, recyclingfähig; und
  - Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert werden, nicht recyclingfähig

Finanzinstrumente werden in der Regel erstmalig in der Bilanz erfasst, wenn der Raiffeisenlandesbank OÖ vertragliche Ansprüche und/oder Verpflichtungen aus dem Finanzinstrument entstehen. Kauf und Verkauf von Finanzinstrumenten werden grundsätzlich zum Handelstag bilanziert. Als Handelstag gilt der Tag, an dem das Unternehmen die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments eingegangen ist. Finanzinstrumente werden mit ihrem Fair Value angesetzt. Bei finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, die nicht ergebniswirksam zum Fair Value bewertet werden, werden zusätzlich die Transaktionskosten angesetzt.

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher

finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn die vertraglich vereinbarten Ansprüche auf Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erloschen sind oder diese übertragen wurden und der Konzern alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen hat.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die mit ihr verbundene Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen ist.

## Klassifizierung und Bewertung nach IFRS 9

IFRS 9 enthält ein neues Klassifizierungsmodell für finanzielle Vermögenswerte, welches das Geschäftsmodell, in dessen Rahmen die finanziellen Vermögenswerte gehalten werden, sowie die Eigenschaften ihrer Cashflows (Zahlungsstrombedingung) widerspiegelt.

Anders als auf der Aktivseite sind die Änderungen im Hinblick auf die Bilanzierung von Finanzinstrumenten der Passivseite gegenüber IAS 39 relativ gering und beziehen sich auf den Ausweis der Veränderung des eigenen Kreditrisikos bei finanziellen Verbindlichkeiten in der Fair Value-Option. Die Klassifizierung der finanziellen Verbindlichkeiten hat sich in der Raiffeisenlandesbank OÖ nicht wesentlich verändert.

## Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell reflektiert, wie der Konzern Vermögenswerte verwaltet, um Cashflows zu generieren. Es gibt nach IFRS 9 drei Geschäftsmodelle: „Halten“, „Halten und Verkaufen“ und „Nicht Halten“:

- Das Geschäftsmodell „Halten“ liegt vor, wenn das Finanzinstrument Teil eines Geschäftsmodells ist, dessen Ziel darin besteht, die Finanzinstrumente zu halten, um vertragliche Zahlungsströme („Cashflows“) aus diesen zu vereinnahmen.
- Das Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ liegt vor, wenn das Finanzinstrument Teil eines Geschäftsmodells ist, dessen Ziel darin besteht, sowohl Finanzinstrumente zu halten, um vertragliche Zahlungsströme aus diesen zu vereinnahmen, als auch Finanzinstrumente zu verkaufen.
- Das Geschäftsmodell „Nicht Halten“ liegt vor, wenn das Finanzinstrument weder dem Geschäftsmodell „Halten“ noch dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ zugeordnet werden kann (d. h. jedenfalls bei Handelsbestand und bei sonstigen Verkäufen, wenn die Voraussetzungen für die anderen Geschäftsmodelle nicht gegeben sind, z. B. wenn Verkäufe häufig stattfinden). Es handelt sich bei diesem Geschäftsmodell um eine Residualgröße.

Die Festlegung des Geschäftsmodells erfolgt auf Portfolioebene. Die Zuordnung der Portfolios wird an die Steuerung der Geschäftsaktivitäten angelehnt und muss objektiv nachweisbar sein (sog. Managementansatz).

Das Geschäftsmodell im Kreditgeschäft der Raiffeisenlandesbank OÖ entspricht grundsätzlich einem „Halten“-Modell. Ein Geschäftsmodell „Halten“ ist nur anwendbar, wenn sich die Abgänge aus dem Portfolio in Frequenz, Menge und Abstand zum Fälligkeitstermin der enthaltenen Positionen in einem gewissen Rahmen bewegen. Verkäufe, die nicht mit dem Geschäftsmodell „Halten“ vereinbar sind, sind grundsätzlich eher unwesentlich bzw. selten. Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat einen Schwellenwert von 5 % des Portfolios pro Geschäftsjahr festgelegt. Im Wertpapiergeschäft kommen alle drei Geschäftsmodelle vor.

### Zahlungsstrombedingung

Finanzielle Vermögenswerte sind nur dann zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten, wenn das SPPI-Kriterium („Solely Payments of Principal and Interest“-Kriterium) erfüllt ist. Dies ist gegeben, wenn die Vertragsbedingungen des jeweiligen finanziellen Vermögenswertes zu bestimmten Zeitpunkten zu Zahlungen führen, die ausschließlich Tilgungen und Zinsen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Diese vertraglichen Zahlungsströme müssen jenen eines „Basic Lending Arrangements“, also eines einfachen Kreditverhältnisses, entsprechen.

IFRS 9 definiert den Kreditbetrag als den Fair Value des finanziellen Vermögenswertes zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes, der sich über die Laufzeit (z. B. aufgrund von anteiligen Rückzahlungen) ändern kann. In der Regel ist dieser Betrag mit dem Transaktionspreis gleichzusetzen, der bei Zugang bezahlt wurde.

Unter die Definition von Zinsen fallen folgende Komponenten:

- Das Entgelt für den Zeitwert des Geldes („Time Value of Money“), d. h. die Kompensation für die Überlassung von Geld unter Berücksichtigung der Währung des Finanzinstruments und des Zeitraumes, für den der Zins festgelegt (fixiert) wird
- die Kompensation für das Ausfallrisiko („Credit Risk“), das mit dem über einen bestimmten Zeitraum ausstehenden Kapitalbetrag verbunden ist
- die Kompensation für die Liquiditätskosten
- das Entgelt für weitere Risiken und Kosten (z. B. Verwaltungskosten), die im Rahmen einer einfachen Kreditvergabe auftreten bzw. anfallen
- eventuelle Gewinnmargen, die mit einem einfachen Kreditverhältnis im Einklang stehen

Sofern das SPPI-Kriterium hingegen nicht erfüllt ist, da die vertraglichen Zahlungsströme etwa aufgrund eines eingebetteten

Derivates einen Hebel enthalten, ist das Finanzinstrument vollständig erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten. Der SPPI-Test erfolgt immer auf Ebene des finanziellen Vermögenswertes. Bei finanziellen Vermögenswerten mit eingebetteten Derivaten ist die Prüfung des SPPI-Kriteriums auf den gesamten Vertrag anzuwenden. Die Einhaltung der Zahlungsstrombedingung wird für Zwecke der Kategorisierung überprüft.

### Benchmark-Test

Der Zeitwert des Geldes kann in gewissen Fällen modifiziert sein. Dies ist z. B. dann der Fall, wenn die Frequenz zur Neufestlegung des Zinssatzes quartalsweise erfolgt und die Laufzeit (Tenor) des Zinssatzes 6 Monaten entspricht. Für solche Fälle ist es nach IFRS 9 erforderlich, den Effekt dieses modifizierten Zeitwerts des Geldes zu analysieren und qualitative oder quantitative Benchmark-Tests durchzuführen.

Ziel des Benchmark-Tests ist nachzuweisen, dass der Effekt aus dem modifizierten Zeitwert des Geldes nicht wesentlich ist. Der Benchmark-Test wird sowohl für jede einzelne Berichtsperiode als auch für die kumulierten Cashflows durchgeführt. Der Benchmark-Test gilt als bestanden, wenn die Signifikanzgrenzen nicht verletzt werden.

Ein qualitativer Benchmark-Test kommt in Betracht, wenn es offensichtlich ist, dass der Effekt aus dem modifizierten Zeitwert des Geldes wesentlich bzw. nicht wesentlich ist. Ein quantitativer Benchmark-Test ist dann nicht mehr durchzuführen. In der Raiffeisenlandesbank OÖ wird diese Unwesentlichkeit vor allem bei Fixings im Voraus unterstellt, wenn der zeitliche Abstand des Fixings zum Beginn einer Zinsperiode nur wenige Tage beträgt.

Beim quantitativen Benchmark-Test werden für Neugeschäfte verschiedene Szenarien und damit verbundene Shifts auf Zinskurven definiert. Nicht diskontierte Cashflows des Original- sowie Benchmark-Geschäfts werden sodann für jedes dieser Szenarien auf Jahres- sowie kumulativer Ebene miteinander verglichen.

Insbesondere werden folgende Zinsklauseln hinsichtlich ihrer Schädlichkeit untersucht:

- Laufzeitkongruenz inkl. UDRB
- Zinsgleitklauseln (CMS)
- Basket Rates (Mischzinsen)
- Vorzeitiges Fixing
- Durchschnittszinsen

### Designierte Finanzinstrumente

Die Raiffeisenlandesbank OÖ kann finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, beim erstmaligen Ansatz unwiderruflich als

erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designieren, wenn eines der folgenden Kriterien erfüllt ist:

- Die Einstufung eliminiert oder verringert signifikant Inkongruenzen bei der Bewertung oder beim Ansatz von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten, die andernfalls auftreten würden.
- Das Management und die Performance-Messung eines Portfolios an finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt auf Fair Value-Basis gemäß einer dokumentierten Risikomanagement- oder Anlagestrategie.
- Die Verbindlichkeit enthält ein trennungspflichtiges eingebettetes Derivat.

Das Wahlrecht kann gemäß IFRS 9 für jedes einzelne Finanzinstrument separat ausgeübt werden.

### Umklassifizierung

Eine Umklassifizierung von finanziellen Vermögenswerten wird, mit Ausnahme von erwartungsgemäß sehr seltenen Vorfällen, in denen die Raiffeisenlandesbank OÖ das Geschäftsmodell eines Geschäftsfelds ändert, nicht durchgeführt. Eine Umklassifizierung von finanziellen Verbindlichkeiten findet nicht statt.

### Bewertungskategorien

#### Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (Fair Value through Profit or Loss – FVTPL)

Diese Kategorie beinhaltet Derivate, Eigenkapitalinstrumente und Fremdkapitalinstrumente, die weder zu fortgeführten Anschaffungskosten noch erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert über die Fair Value-Option bewertet werden. Diese Bewertungsmethode unterscheidet sich nicht von der bislang bereits unter IAS 39 bekannten Methode. Jede Wertschwankung des Finanzinstruments wird erfolgswirksam im Ergebnis aus Fair Value-Bilanzierung erfasst. Zinserträge bzw. -aufwendungen aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten werden im Zinsüberschuss dargestellt. Die Regelungen zur Bildung der Risikovorsorge sind auf diese Bewertungsklasse nicht anzuwenden.

Im Wesentlichen enthalten folgende Bilanzposten Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert:

- Forderungen an Kreditinstitute
- Forderungen an Kunden
- Finanzanlagen
- Handelsaktiva
- Handelspassiva

#### Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte Finanzinstrumente (Fair Value-Option – FVO)

Im Wesentlichen enthalten folgende Bilanzposten zum beizulegenden Zeitwert designierte Finanzinstrumente:

- Forderungen an Kreditinstitute
- Forderungen an Kunden
- Finanzanlagen
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
- Verbriefte Verbindlichkeiten
- Nachrangkapital

Die Bewertung dieser Finanzinstrumente erfolgt zum Fair Value. Nicht realisierte und realisierte Gewinne bzw. Verluste werden erfolgswirksam im Ergebnis aus Fair Value-Bilanzierung ausgewiesen. Zinserträge bzw. -aufwendungen aus designierten Finanzinstrumenten werden im Zinsüberschuss dargestellt.

Die Auswirkungen von Änderungen des eigenen Ausfallrisikos einer Verbindlichkeit, die zum beizulegenden Zeitwert designiert wurde, werden im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst.

#### Finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortised Cost – AC)

Diese Kategorie beinhaltet nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung darin besteht, aus den gehaltenen Vermögenswerten vertragliche Cashflows zu vereinnahmen und die den SPPI-Test bestanden haben. Ausgenommen sind finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert werden.

Finanzielle Vermögenswerte dieser Kategorie werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zinserträge bzw. -aufwendungen aus Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden im Zinsüberschuss dargestellt. Wertminderungen im Sinne von IFRS 9 (Impairment) werden erfolgswirksam berücksichtigt. Die Effekte aus den Modifikationen von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden im Ergebnis aus Finanzanlagen ausgewiesen.

Sofern Finanzinstrumente der Passivseite weder als „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ eingestuft werden noch der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ zugeordnet werden, erfolgt eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Folgende Bilanzposten enthalten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente:

- Forderungen an Kreditinstitute
- Forderungen an Kunden
- Finanzanlagen
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
- Verbriefte Verbindlichkeiten
- Nachrangkapital

**Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden – recyclingfähig (Fair Value through Other Comprehensive Income – FVOCI)**

Diese Kategorie beinhaltet nicht derivative Fremdkapitalinstrumente, die den SPPI-Test bestanden haben und im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung darin besteht, vertragliche Cashflows zu vereinnahmen und finanzielle Vermögenswerte zu verkaufen. Bei dieser Bewertungsmethode werden zunächst in einem ersten Schritt die fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode ermittelt. Die Differenz zwischen diesem „vorläufigen Buchwert“ und dem Fair Value wird direkt gegen das sonstige Ergebnis (OCI) gebucht. Wertminderungen im Sinne von IFRS 9 (Impairment) werden erfolgswirksam erfasst und verändern das sonstige Ergebnis. Zinserträge bzw. -aufwendungen aus recyclingfähigen Finanzinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden im Zinsüberschuss dargestellt. Die Effekte aus Modifikationen werden im Ergebnis aus Finanzanlagen ausgewiesen.

Bei Abgang des Instruments wird der Saldo aus dem bislang in das sonstige Ergebnis (OCI) gebuchten Betrag in der Erfolgsrechnung ausgebucht (sog. Recycling).

Der Bilanzposten „Finanzanlagen“ beinhaltet recyclingfähige finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

**Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden – nicht recyclingfähig (Fair Value through Other Comprehensive Income – FVOCI-Option)**

Für Eigenkapitalinstrumente kann eine unwiderrufliche Entscheidung getroffen werden, dieses Eigenkapitalinstrument erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten (Fair Value through Other Comprehensive Income).

Wertschwankungen von Eigenkapitalinstrumenten der Kategorie FVOCI-Option werden direkt im sonstigen Ergebnis (OCI) gebucht. Bei Abgang des Instruments werden die kumulierten Wertschwankungen, die im sonstigen Ergebnis (OCI) berücksichtigt wurden, nicht erfolgswirksam erfasst (kein Recycling). Der Saldo wird innerhalb des Eigenkapitals vom sonstigen Ergebnis (OCI) in die Gewinnrücklage umgebucht. Dividenden aus nicht recyclingfähigen finanziellen Vermögenswerten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden erfolgswirksam erfasst.

Das Wahlrecht kann für jedes einzelne Finanzinstrument separat ausgeübt werden. Allerdings gilt dieses Wahlrecht nicht bei Instrumenten, die mit Handelsabsicht erworben werden, diese sind zwingend der Kategorie FVTPL zuzuordnen. Derzeit wird dieses Wahlrecht von der Raiffeisenlandesbank OÖ nicht angewendet.

Darstellung der Bilanzposten nach Bewertungsmaßstab (IFRS 9) und Kategorie

Aktiva	Wesentlicher Bewertungsmaßstab		Kategorie gemäß IFRS 9
	Fair Value	Amortised Cost	
Barreserve		x	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Forderungen an Kreditinstitute		x	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Forderungen an Kreditinstitute	x		Fair Value through Profit and Loss
Forderungen an Kunden		x	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Forderungen an Kunden	x		Fair Value through Profit and Loss
Forderungen an Kunden	x		Fair Value-Option
Handelsaktiva	x		Fair Value through Profit and Loss
Finanzanlagen		x	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Finanzanlagen	x		Fair Value through Profit and Loss
Finanzanlagen	x		Fair Value-Option
Finanzanlagen	x		Fair Value-OCI

Passiva	Wesentlicher Bewertungsmaßstab		Kategorie gemäß IFRS 9
	Fair Value	Amortised Cost	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		x	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	x		Fair Value-Option
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		x	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	x		Fair Value-Option
Handelsspassiva	x		Fair Value through Profit and Loss
Verbriefte Verbindlichkeiten		x	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Verbriefte Verbindlichkeiten	x		Fair Value-Option
Nachrangkapital		x	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Nachrangkapital	x		Fair Value-Option

### Modifikationen

Bei Modifikationen im Sinne des IFRS 9 handelt es sich um nachträgliche Änderungen der vertraglichen Beziehung zwischen Kreditnehmer und Kreditgeber. Modifikationen können in der Regel aus unterschiedlichen Gründen (z. B. Restrukturierungen oder veränderten Marktbedingungen) resultieren. Liegt eine signifikante Modifikation vor, ist von einer substantiellen Änderung des Finanzinstruments auszugehen. Neben Änderungen der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme können auch Vertragsänderungen ohne direkten Einfluss auf die vereinbarten Zahlungsströme eine signifikante Modifikation auslösen. Die folgenden qualitativen Kriterien stellen eine signifikante Modifikation für finanzielle Vermögenswerte dar:

- Währungswechsel
- Schuldnerwechsel
- Vertragsänderungen, die eine geänderte Beurteilung des SPPI-Kriteriums auslösen
- Änderungen des Ranges in der Bedienung des Finanzinstruments
- Änderung des Sicherheitenwertes bei „asset based lendings“
- Anpassungen von Covenants, die zu einem Verzicht auf die vereinbarten Cashflows führen
- Änderungen von Equity Conversion Features

Die quantitative Beurteilung der Vertragsänderung, wann eine signifikante Modifikation anzunehmen ist, erfolgt auf Basis der Differenz zwischen dem Barwert der ursprünglich vereinbarten Zahlungsströme und der neu vereinbarten Zahlungsströme. Die Berechnung des Barwerts erfolgt dabei auf Basis des aktuellen Effektivzinssatzes vor Modifikation. Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat eine Abgangsschwelle von 10 % definiert, ab der eine signifikante Modifikation vorliegt.

Für finanzielle Verbindlichkeiten ist eine Änderung der vertraglichen Zahlungsströme ab einer Differenz des Barwerts der ursprünglichen und der neu vereinbarten Zahlungsströme von mehr als 10 % als signifikant einzustufen.

Wird ein bestehender Vertrag substantiell verändert, so entspricht dies wirtschaftlich einem Abgang des bestehenden Vertrages. Die Zahlungsströme aus dem alten Vertrag gelten dann als erloschen und werden durch den neuen, modifizierten Vertrag abgelöst. Eine Ausbuchung des (alten) Vertrags ist die Folge. Das Abgangsergebnis wird aus der Differenz zwischen dem Nettobuchwert des abgehenden und dem Fair Value des zugehenden Finanzinstruments ermittelt.

Bei nicht signifikanten Modifikationen erfolgt eine Buchwertanpassung und die Erfassung eines Modifikationsergebnisses

in Höhe dieser Anpassung. Die Höhe der Buchwertanpassung bzw. des Modifikationsergebnisses ergibt sich aus der Gegenüberstellung der mit dem bisherigen Effektivzinssatz diskontierten vertraglichen Cashflows des Vermögenswerts bzw. der Verbindlichkeit vor und nach der Modifikation. Dabei wird auf die erwarteten Cashflows unter Berücksichtigung aller Vertragsbestandteile, aber ohne Berücksichtigung von erwarteten Ausfällen, abgestellt. Gebühren, die im Rahmen der Modifikation anfallen, werden über die Restlaufzeit des Finanzinstruments amortisiert.

## Impairment nach IFRS 9

Mit der Einführung von IFRS 9 wurde ein Wandel von einem Risikovorsorgemodell der eingetretenen Verluste (Incurred Loss Model) hin zu einem Modell der erwarteten Verluste (Expected Loss Model) vollzogen.

In den Anwendungsbereich der Bestimmungen des IFRS 9 Impairment fallen:

- Finanzielle Vermögenswerte, die nach IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, inkl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, und aktive Vertragsposten nach IFRS 15,
- finanzielle Vermögenswerte, die der Kategorie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (mit Recycling) zuzuordnen sind,
- Kreditzusagen, sofern gegenwärtig eine vertragliche Verpflichtung zur Kreditgewährung besteht; davon ausgenommen sind Kreditzusagen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden,
- Finanzgarantien, die in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen und nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden,
- Forderungen aus Leasingverhältnissen, die in den Anwendungsbereich von IAS 17 (in seiner derzeitigen Fassung bzw. in den Anwendungsbereich des künftigen Standards zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen, IFRS 16) fallen.

Nach dem IFRS 9-Modell ist nunmehr eine Risikovorsorge in Höhe der künftig erwarteten Verluste zu bilden. Die Höhe der Risikovorsorge bemisst sich an der Höhe der zukünftig erwarteten Verluste und hängt in Bezug auf den hierbei zu berücksichtigenden Zeitraum von der Stufe ab, in der sich das jeweilige Finanzinstrument zum Stichtag befindet.

Mit Ausnahme finanzieller Vermögenswerte, die bereits eine Wertminderung bei Zugang aufweisen, müssen erwartete Verluste mit einem Betrag in folgender Höhe erfasst werden:

- Dem „erwarteten 12-Monats-Verlust“ (Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten 12 Monate nach dem Abschlussstichtag resultieren) (Stufe 1) oder

- dem gesamten über die Restlaufzeit des Instruments erwarteten Verlust (Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle infolge möglicher Ausfallereignisse über die Restlaufzeit des Finanzinstruments) (Stufe 2 und 3).

Mit Ausnahme finanzieller Vermögenswerte, die bereits eine Wertminderung bei Zugang aufweisen, wird die Verlustermessung für Finanzinstrumente der Stufe 2 in Höhe des Barwerts des über die Restlaufzeit erwarteten Verlusts vorgenommen, wenn das Ausfallrisiko des Instruments sich seit Zugang signifikant erhöht hat. Die Beurteilung, ob sich das Ausfallrisiko signifikant erhöht hat, beruht auf einem relativen und absoluten Anstieg der Ausfallwahrscheinlichkeit seit Zugang. Dazu wird die aktuelle Ausfallwahrscheinlichkeit für die Restlaufzeit mit der zum Zugangszeitpunkt für die aktuelle Restlaufzeit prognostizierten Ausfallwahrscheinlichkeit verglichen. Sowohl historische Informationen als auch Informationen über aktuelle Rahmenbedingungen (z. B. die konjunkturelle Situation) und relevante und belastbare Prognosen über künftige Ereignisse und wirtschaftliche Verhältnisse werden im Rahmen dieser Beurteilung berücksichtigt. Zusätzlich zu dem quantitativen Element fließen noch qualitative Faktoren wie Frühwarnsignale oder die Überprüfung des Zahlungsverzugs in die Überprüfung der Kreditqualität ein.

Liegt ein Ausfall vor, ist das Finanzinstrument der Stufe 3 zuzuordnen. In der Stufe 3 werden Zinserträge auf Basis des Nettobuchwertes als Unwinding erfasst.

Die Prüfung der Transferkriterien (Transfer der Finanzinstrumente zwischen den Stufen) erfolgt in symmetrischer Art und Weise. Sofern die in den vorangegangenen Abschnitten beschriebenen Transferkriterien nicht mehr vorliegen, erfolgt ein Rücktransfer der betroffenen Forderungen.

Ein Wahlrecht gilt für Instrumente, deren Ausfallrisiko zum Berichtsstichtag „gering“ ist: In diesem Fall darf unterstellt werden, dass sich das Ausfallrisiko seit Zugang nicht signifikant erhöht hat. Im Standard wird das Ausfallrisiko als „niedrig“ beschrieben, wenn nur ein geringes Risiko für Ausfälle besteht, der Schuldner in hohem Maße fähig ist, seine vertraglich vereinbarten Zahlungen zu leisten, und nachteilige Veränderungen des wirtschaftlichen oder geschäftlichen Umfelds zwar auf lange Sicht die Fähigkeit des Schuldners, seine vertraglich vereinbarten Zahlungen zu leisten, beeinträchtigen können aber nicht müssen. Ein Rating der Qualität „Investment Grade“ wird im Standard als möglicher Indikator für ein geringes Ausfallrisiko beschrieben. Ein „geringes“ Kreditrisiko wird in der Raiffeisenlandesbank OÖ dadurch definiert, dass keines der oben genannten Stufentransferkriterien erfüllt ist.

Für finanzielle Vermögenswerte, die bei Zugang bereits als wertgemindert eingestuft wurden (POCI - Purchased or Originated Credit Impaired), wird das 3-Stufen-Modell nicht angewendet. Für diese Finanzinstrumente werden in späteren

Berichtsperioden die kumulierten Veränderungen des Lifetime Expected Loss seit dem erstmaligen Ansatz in der Bilanz erfasst. Die positiven bzw. negativen Veränderungen werden als indirekte Zu- bzw. Abschreibung der Forderung in die Erfolgsrechnung gebucht.

Die Höhe der erwarteten Kreditverluste wird als eine Wahrscheinlichkeitsgewichtete Schätzung der Kreditverluste (d. h. des Barwerts aller Zahlungsausfälle) über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments gemessen. Ein Zahlungsausfall ist die Differenz zwischen den Zahlungen, die einem Unternehmen vertragsgemäß geschuldet werden, und den Zahlungen, die das Unternehmen voraussichtlich erhält.

In den Expected Credit Loss-Modellen zur Bestimmung der erwarteten Verluste in Stufe 1 und 2 stützt sich die Raiffeisenlandesbank OÖ auf verschiedene zukunftsorientierte Informationen als wirtschaftliche Inputfaktoren. Makrofaktoren werden aus unterschiedlichen Quellen verwendet, insbesondere von der OeNB, der OECD und des IWF. Bei den Makro-modellen wird darauf geachtet, dass die erklärenden Faktoren aus der gleichen Datenquelle stammen, wie die Zielvariablen. Zur Modellierung der makroökonomischen Faktoren werden autoregressive Modelle mit exogenen Variablen (sog. ARX-Modelle) je Makrofaktor geschätzt.

#### Vereinfachte Vorgehensweise (Simplified Approach)

IFRS 9 enthält eine Vereinfachung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aktive Vertragsposten und Forderungen aus Leasingverhältnissen. Bei solchen Finanzinstrumenten kann die Risikovorsorge auf der Basis des Lifetime Expected Loss erfasst werden. Die Rechnungslegungsmethode für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aktive Vertragsposten und Forderungen aus Leasingverhältnissen kann jeweils unabhängig voneinander angewandt werden. Die Raiffeisenlandesbank OÖ wendet den Simplified Approach bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Forderungen in Zusammenhang mit echtem Factoring an.

#### Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)

Seit 1. Jänner 2018 wird in der Raiffeisenlandesbank OÖ Fair Value Hedge Accounting gemäß den Bestimmungen von IFRS 9 angewendet. Dabei wird grundsätzlich die Änderung des beizulegenden Zeitwertes eines bilanzierten Grundgeschäftes, die auf ein bestimmtes Risiko zurückgeführt werden kann, durch ein gegenläufiges Sicherungsgeschäft (in der Regel ein Derivat) abgesichert. Durch die bilanzielle Abbildung als Fair Value Hedge können einseitige Auswirkungen auf das Ergebnis in Zusammenhang mit wirtschaftlich abgesicherten Risiken vermieden werden. Eine wesentliche Voraussetzung liegt in der prospektiv nachweisbaren und dokumentierten Effektivität der Sicherungsbeziehungen.

Unverändert zu den Regelungen des IAS 39 muss eine Sicherungsbeziehung aus einem oder mehreren geeigneten Sicherungsinstrument(en) und einem oder mehreren Grundgeschäft(en) bestehen, um die Voraussetzungen für das Hedge Accounting zu erfüllen. Auch muss zu Beginn der Sicherungsbeziehung nach wie vor eine formale Designation vorgenommen und eine entsprechende Dokumentation erstellt werden. Jedoch wird der Risikomanagementstrategie und -zielsetzung in IFRS 9 im Vergleich zu den Regelungen des IAS 39 eine größere Bedeutung beigemessen.

Der Hauptanwendungsbereich im Konzern liegt in der Absicherung von Grundgeschäften mit Fixzinsrisiko durch in Bezug auf wesentliche Parameter weitgehend identische, aber gegenläufige derivative Finanzinstrumente (z. B. Emission mit fixen Kupons und Receiver Swap). Die Zielsetzung besteht in einer Reduktion der Ergebnisvolatilitäten, die sich ohne Hedge Accounting bei einseitiger ergebniswirksamer Marktbewertung des Derivats ergeben können.

Der Ausweis der Sicherungsgeschäfte i.Z.m. Fair Value Hedge Accounting erfolgt – wie bei den übrigen derivativen Finanzinstrumenten in den Bilanzposten „Handelsaktiva“ sowie „Handelsspassiva“.

Grundgeschäfte i.Z.m. Fair Value Hedge Accounting sind vor allem in den folgenden Bilanzposten enthalten:

- Forderungen an Kunden
- Finanzanlagen
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
- Verbriefte Verbindlichkeiten
- Nachrangkapital

Das Ergebnis aus Fair Value Hedge Accounting wird in der Erfolgsrechnung in der Position „Ergebnis aus Finanzanlagen“ dargestellt.

Darüber hinaus werden in der Raiffeisenlandesbank OÖ zur Absicherung des Währungsrisikos aus Investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe die Bestimmungen zum Net Investment Hedge gemäß IFRS 9 in Verbindung mit IFRIC 16 angewandt. Das abzusichernde Grundgeschäft stellen Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe dar, als Sicherungsinstrumente werden im Konzern finanzielle Verbindlichkeiten herangezogen. Die Erfassung des effektiven Teils der Hedge-Beziehung erfolgt erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis.

#### Zinsüberschuss

Zinsen und ähnliche Erträge umfassen zum einen vor allem Zinserträge aus Forderungen an Kunden und Kreditinstitute, aus Anleihen sowie aus zinsabhängigen Derivaten. Zum anderen werden auch laufende Erträge aus Aktien, Genussrechten,

Anteilen an Publikumsfonds sowie aus verbundenen Unternehmen bzw. sonstigen Beteiligungen, die weder vollkonsolidiert noch at equity bilanziert werden, ausgewiesen. Anteilige Gewinne bzw. Verluste aus at equity bilanzierten Unternehmen werden ebenfalls innerhalb des Zinsüberschusses in einer eigenen Position dargestellt.

Zinsaufwendungen entstehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, Kreditinstituten, verbrieften Verbindlichkeiten, Nachrangkapital sowie aus zinsabhängigen Derivaten.

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt, Dividenden zum Zeitpunkt der Entstehung eines Rechtsanspruches vereinnahmt.

Negativzinsen aus finanziellen Verbindlichkeiten werden als separater Posten in den Zinserträgen ausgewiesen. Negativzinsen aus finanziellen Vermögenswerten werden als separater Posten in den Zinsaufwendungen angeführt.

### Risikovorsorge

Im Rahmen dieser Erfolgsrechnungsposition werden die Bildung und Auflösung von Risikovorsorgen ausgewiesen. Dies betrifft alle Wertberichtigungen und Rückstellungen aus dem Kreditgeschäft sowie solche für Stufe 1 und 2 aus dem Wertpapiergeschäft. Direktabschreibungen und nachträgliche Eingänge auf bereits abbeschriebene Forderungen sind darin ebenfalls enthalten.

### Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss ergibt sich aus den periodengerecht abgegrenzten Erträgen und Aufwendungen, die in Zusammenhang mit dem Dienstleistungsgeschäft entstehen. Dieses umfasst im Wesentlichen den Zahlungsverkehr, das Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäft, das Wertpapiergeschäft sowie die Kreditbearbeitung und das Avalgeschäft.

### Ergebnis aus Handelsgeschäften

Im „Ergebnis aus Handelsgeschäften“ werden Zins- und Dividenderträge, Refinanzierungskosten, Provisionen und Wertänderungen von Wertpapieren des Handelsbestandes ausgewiesen.

### Ergebnis aus Fair Value-Bilanzierung

Das „Ergebnis aus Fair Value-Bilanzierung“ beinhaltet realisierte wie auch nicht realisierte Gewinne bzw. Verluste in Zusammenhang mit der Fair Value-Bewertung von Finanzinstrumenten in den Kategorien „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ und „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“.

### Ergebnis aus Finanzanlagen

Das „Ergebnis aus Finanzanlagen“ zeigt die ergebniswirksam erfassten Bewertungs- und Veräußerungsergebnisse, die bei Wertpapieren der IFRS 9-Kategorien „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ und „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ aufgetreten sind. Gewinne bzw. Verluste aus FVOCI-Beständen, die im Rahmen des Recyclings in die Erfolgsrechnung transferiert werden, sind der Gesamtergebnisrechnung sowie bei den Eigenkapitalangaben in den Erläuterungen zu entnehmen.

Impairments der Stufe 3 werden bei Wertpapieren der oben genannten Kategorien ebenfalls in dieser Position der Erfolgsrechnung dargestellt. Die Zuführung oder Auflösung der Risikovorsorge für Wertpapiere in den Stufen 1 und 2 wird im Posten „Risikovorsorge“ ausgewiesen.

Das Modifikationsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorien „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ oder „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ wird in diesem Posten der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Höhe dieser Buchwertanpassung ergibt sich aus der Gegenüberstellung der mit dem Effektivzinssatz diskontierten vertraglichen Cashflows des Vermögenswerts vor und nach der Modifikation.

Das Ergebnis aus Hedge Accounting nach IFRS 9, Ergebnisse aus Erst- und Entkonsolidierungen sowie – falls vorhanden – Abgangsergebnisse von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen gegenüber Kunden und Kreditinstituten und Ergebnisse aus Umklassifizierungen werden auch in dieser Position der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

### Verwaltungsaufwendungen

In den Verwaltungsaufwendungen werden Personal- und Sachaufwand sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzimmobilien ausgewiesen.

### Sonstiges betriebliches Ergebnis

Neben regulatorischen Abgaben schlägt sich im sonstigen betrieblichen Ergebnis insbesondere die Geschäftstätigkeit von Unternehmen außerhalb der Bank- und Leasingbranche nieder. Dabei handelt es sich beispielsweise um Umsätze aus dem Immobilien-, IT- und Lebensmittelbereich.

Umsätze sind gemäß IFRS 15 dann zu realisieren, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann. Die Umsatzerfassung erfolgt anhand eines Fünf-Stufen-Modells.

Zeitraumbezogen erfolgt die Erlösrealisierung, wenn die Erfüllung der Leistungsverpflichtung durch die Raiffeisenlandesbank OÖ gleichzeitig mit der Nutzung bzw. dem Verbrauch durch den Kunden einhergeht, wenn ein Vermögenswert erzeugt bzw. verbessert wird und der Kunde die Verfügungsmacht während dieses Prozesses erlangt oder wenn keine alternative Nutzungsmöglichkeit gegeben ist und die Raiffeisenlandesbank OÖ einen Zahlungsanspruch auf die bisher erbrachte Leistung hat. Wenn hingegen keines dieser angeführten Kriterien zutrifft, erfolgt die Umsatzerlösrealisierung zeitpunktbezogen.

## Ermessensausübungen und Schätzungen i.Z.m. Änderungen durch IFRS 9

### **Bewertung der erwarteten Kreditverluste**

Die Bewertung der erwarteten Kreditverluste für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte ist ein Bereich, der die Verwendung komplexer Modelle und wesentlicher Annahmen über zukünftige wirtschaftliche Bedingungen und das Kreditverhalten erfordert.

Die Impairment-Methodik wird im Abschnitt „Impairment nach IFRS 9“ näher beschrieben, in dem auch die wichtigsten Merkmale der Expected Credit Loss Ermittlung aufgeführt sind. Für die Messung von Expected Credit Loss sind einige wichtige Beurteilungen erforderlich, wie z. B.:

- Die Festlegung von Kriterien für eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos,
- die Auswahl geeigneter Modelle und Annahmen,
- die Festlegung der Anzahl und relativen Gewichtungen von zukunftsgerichteten Szenarien und
- die Festlegung von Gruppen ähnlicher finanzieller Vermögenswerte.

# ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

## 1. Zinsüberschuss\*

IN TEUR	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017
<b>Zinserträge</b>	<b>357.077</b>	<b>331.965</b>
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC)	200.652	n/a
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI)	36.809	n/a
aus finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC)	11.243	n/a
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Kredite und Forderungen“	n/a	158.528
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“	n/a	34.022
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“	n/a	3.063
aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertet werden	n/a	2.416
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVTPL)	68.748	n/a
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	3.131	n/a
aus finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVTPL)	0	n/a
aus finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	0	n/a
aus designierten und derivativen Finanzinstrumenten	n/a	98.686
aus designierten finanziellen Verbindlichkeiten	n/a	0
aus Leasingforderungen	36.494	35.250
<b>Laufende Erträge</b>	<b>13.836</b>	<b>16.383</b>
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVTPL)	13.836	n/a
aus Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	n/a	2.542
aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	n/a	11.247
aus sonstigen Beteiligungen	n/a	2.594
<b>Sonstige zinsähnliche Erträge</b>	<b>443</b>	<b>28</b>
<b>Zinsen und zinsähnliche Erträge</b>	<b>371.356</b>	<b>348.376</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>-175.477</b>	<b>-186.478</b>
für finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC)	-102.723	n/a
für finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVTPL)	-2.982	n/a
für finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	-60.315	n/a
für finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC)	-9.457	n/a
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI)	0	n/a
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVTPL)	0	n/a
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	0	n/a
für finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertet werden	n/a	-95.699
für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertet werden	n/a	-6.258
für designierte und derivative Finanzinstrumente	n/a	-84.521
für designierte finanzielle Vermögenswerte	n/a	0
<b>Sonstige zinsähnliche Aufwendungen</b>	<b>-790</b>	<b>-453</b>
<b>Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen</b>	<b>-176.267</b>	<b>-186.931</b>
<b>Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen</b>	<b>100.698</b>	<b>149.813</b>
aus anteiligen Ergebnissen	144.112	132.929
aus Impairment / Reversal of Impairment von at equity bilanzierten Unternehmen	-43.414	16.884
<b>Zinsüberschuss*</b>	<b>295.787</b>	<b>311.258</b>

\* inkl. Ergebnisse aus at equity bilanzierten Unternehmen

Die Zinserträge beinhalten Zinserträge von wertberechtigten Forderungen an Kunden und Kreditinstitute i.H.v. TEUR 1.731 (Vorjahr: TEUR 4.200). Zinserträge von wesentlichen wertberechtigten Forderungen an Kunden und Kreditinstitute werden mithilfe des Zinssatzes erfasst, der bei der Bestimmung des Wertminderungsaufwands zur Abzinsung der künftigen Cashflows verwendet wurde.

Zu den Auswirkungen aus der Judikatur betreffend das Thema Margenerhalt bei Negativzinsen wird auf die Anhangsangabe „Rückstellungen“ verwiesen.

Für weitere Details zu den Ergebnissen aus at equity bilanzierten Unternehmen sowie den diesbezüglichen Bewertungen (Impairment bzw. Reversal of Impairment) wird auf die Anhangsangabe „At equity bilanzierte Unternehmen“ verwiesen. Die oben angeführten Beträge sind dem Segment „Beteiligungen“ zugeordnet.

## 2. Risikovorsorge

IN TEUR	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017
Erfolgswirksame Änderungen der Risikovorsorge unter IFRS 9	-21.496	n/a
Zuführung zu Risikovorsorge	n/a	-116.904
Auflösung von Risikovorsorge	n/a	110.540
Direktabschreibungen	-1.722	-531
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	7.927	3.247
<b>Gesamt</b>	<b>-15.291</b>	<b>-3.648</b>

Im Hinblick auf weitere Details zur Risikovorsorge wird auf die diesbezügliche Angabe in den Erläuterungen verwiesen.

## 3. Provisionsüberschuss

### 1. Halbjahr 2018

IN TEUR	Corporates	Retail & Private Banking	Financial Markets	Beteiligungen	Corporate Center	Summe
<b>Provisionserträge</b>	<b>19.214</b>	<b>17.193</b>	<b>28.366</b>	<b>36.461</b>	<b>4.751</b>	<b>105.986</b>
aus Zahlungsverkehr	5.398	5.284	51	3.704	1.616	16.053
aus Finanzierungsgeschäften	13.007	442	1.202	909	2.600	18.161
aus Wertpapiergeschäften	117	7.594	26.670	16.464	293	51.138
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	652	453	443	462	144	2.153
aus sonstigen Dienstleistungen	41	3.420	0	14.922	98	18.481
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>-2.168</b>	<b>-1.642</b>	<b>-14.764</b>	<b>-8.760</b>	<b>-2.499</b>	<b>-29.833</b>
aus Zahlungsverkehr	-194	-496	-123	-416	-514	-1.744
aus Finanzierungsgeschäften	-1.896	-319	0	-132	-1.929	-4.275
aus Wertpapiergeschäften	-1	-760	-14.251	-6.613	-40	-21.664
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	0	0	0	-3	0	-3
aus sonstigen Dienstleistungen	-78	-68	-389	-1.596	-17	-2.147
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>17.046</b>	<b>15.551</b>	<b>13.602</b>	<b>27.702</b>	<b>2.252</b>	<b>76.153</b>

## 1. Halbjahr 2017

IN TEUR	Corporates	Retail & Private Banking	Financial Markets	Beteiligungen	Corporate Center	Summe
<b>Provisionserträge</b>	<b>23.813</b>	<b>16.805</b>	<b>23.548</b>	<b>33.066</b>	<b>3.781</b>	<b>101.013</b>
aus Zahlungsverkehr	5.061	5.141	37	3.933	1.477	15.648
aus Finanzierungsgeschäften	17.909	452	1.184	542	1.932	22.019
aus Wertpapiergeschäften	77	7.349	22.028	15.897	200	45.551
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	724	484	300	422	102	2.032
aus sonstigen Dienstleistungen	42	3.379	0	12.272	70	15.763
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>-1.275</b>	<b>-1.553</b>	<b>-11.486</b>	<b>-8.399</b>	<b>-2.671</b>	<b>-25.385</b>
aus Zahlungsverkehr	-169	-513	-134	-345	-425	-1.586
aus Finanzierungsgeschäften	-1.106	-180	0	-207	-2.232	-3.726
aus Wertpapiergeschäften	0	-782	-11.278	-6.035	0	-18.096
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	0	0	0	-4	0	-4
aus sonstigen Dienstleistungen	0	-78	-73	-1.808	-14	-1.973
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>22.537</b>	<b>15.252</b>	<b>12.062</b>	<b>24.667</b>	<b>1.110</b>	<b>75.628</b>

## 4. Ergebnis aus Handelsgeschäften

IN TEUR	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017
Zinsbezogene Geschäfte	592	620
Währungsbezogene Geschäfte	3.083	2.004
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	0	0
Sonstige Geschäfte	285	363
<b>Gesamt</b>	<b>3.960</b>	<b>2.987</b>

## 5. Ergebnis aus Fair Value-Bilanzierung

IN TEUR	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017
<b>Ergebnis aus Fair Value-Bilanzierung</b>	<b>1.153</b>	<b>n/a</b>
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVTPL)	-23.813	n/a
aus finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVTPL)	0	n/a
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	-515	n/a
aus finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	25.481	n/a
<b>Nettogewinn/-verlust aus designierten Finanzinstrumenten und Derivaten</b>	<b>n/a</b>	<b>14.366</b>
hievon aus designierten Grundgeschäften	n/a	64.434
hievon aus Derivaten	n/a	-50.068

## 6. Ergebnis aus Finanzanlagen

IN TEUR	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017
<b>Wertpapiere der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC)</b>	<b>4</b>	<b>n/a</b>
Bewertungsergebnis	0	n/a
Gewinne aus Reversal of Impairment von Wertpapieren der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC)	0	n/a
Verluste aus Impairment von Wertpapieren der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC)	0	n/a
Veräußerungsergebnis	4	n/a
<b>Wertpapiere der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI)</b>	<b>1.465</b>	<b>n/a</b>
Bewertungsergebnis	0	n/a
Gewinne aus Reversal of Impairment von Wertpapieren der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI)	0	n/a
Verluste aus Impairment Wertpapieren der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI)	0	n/a
Veräußerungsergebnis	1.465	n/a
<b>Wertpapiere der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“</b>	<b>n/a</b>	<b>0</b>
Bewertungsergebnis	n/a	0
Veräußerungsergebnis	n/a	0
<b>Wertpapiere der Kategorie „Kredite und Forderungen“</b>	<b>n/a</b>	<b>-1</b>
Bewertungsergebnis	n/a	0
Veräußerungsergebnis	n/a	-1
<b>Wertpapiere der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“</b>	<b>n/a</b>	<b>6.210</b>
Bewertungsergebnis	n/a	5
Veräußerungsergebnis	n/a	6.205
<b>Unternehmensanteile der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“</b>	<b>n/a</b>	<b>1.013</b>
Bewertungsergebnis	n/a	-1.546
Veräußerungsergebnis	n/a	2.559
<b>Ergebnis aus Hedge Accounting</b>	<b>-561</b>	<b>-6.373</b>
Bewertung aus Sicherungsgeschäften	10.231	-48.147
Bewertung aus Grundgeschäften	-10.792	41.774
<b>Modifikationsergebnis</b>	<b>423</b>	<b>n/a</b>
<b>Modifikationsertrag</b>	<b>1.709</b>	<b>n/a</b>
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC)	1.709	n/a
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI)	0	n/a
<b>Modifikationsaufwand</b>	<b>-1.286</b>	<b>n/a</b>
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC)	-1.286	n/a
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI)	0	n/a
<b>Ergebnis aus Erst- und Entkonsolidierung</b>	<b>1.120</b>	<b>448</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.451</b>	<b>1.297</b>

Im ersten Halbjahr 2018 beläuft sich die erfolgsneutrale Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, auf TEUR -32.723. Weiters wurde im ersten Halbjahr 2018 ein Betrag i.H.v. TEUR -1.872 in die Erfolgsrechnung umgegliedert. Hievon entfallen TEUR -1.860 auf Bewertungseffekte, welche in das Veräußerungsergebnis der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ und TEUR -12 auf Risikovorsorgen, welche in der Erfolgsrechnung in die Position „Risikovorsorge“ umgegliedert wurden.

Das Ergebnis aus Erst- und Entkonsolidierung von TEUR 1.120 im ersten Halbjahr 2018 (1. Halbjahr 2017: TEUR 448) resultiert aus der Entkonsolidierung der Projekt Eberstalzell Immobilien GmbH und der H. Loidl Wurstproduktions- und vertriebsgesellschaft m.b.H. & Co KG.

Der Buchwert von zu Anschaffungskosten bewerteten Eigenkapitalinstrumenten, die im 1. Halbjahr 2017 verkauft wurden, beliefen sich auf TEUR 4.303. Das daraus resultierende Veräußerungsergebnis im 1. Halbjahr 2017 betrug TEUR 1.510.

## 7. Verwaltungsaufwendungen

IN TEUR	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017
Personalaufwand	-203.358	-196.022
Sachaufwand	-147.933	-132.858
Abschreibungen auf Sachanlagen, Finanzimmobilien und immaterielle Vermögenswerte	-42.774	-42.729
<b>Gesamt</b>	<b>-394.065</b>	<b>-371.609</b>

Im ersten Halbjahr 2018 sind in den „Verwaltungsaufwendungen“ rund EUR 136,1 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 128,1 Mio.) aus den Unternehmen des Lebensmittelbereichs („VIVATIS Holding AG“-Gruppe und „efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH“-Gruppe) enthalten. Die in der Nahrungs- und Genussmittelbranche tätigen Gesellschaften schlagen sich aufgrund der bankfremden Tätigkeit in der Konzernenerfolgsrechnung vor allem im „Sonstigen betrieblichen Ergebnis“ und in den „Verwaltungsaufwendungen“ nieder.

Die „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften schlagen in den „Verwaltungsaufwendungen“ im ersten Halbjahr 2018 mit rund EUR 17,4 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 16,7 Mio.) zu Buche.

Die Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien belaufen sich im ersten Halbjahr 2018 auf EUR 7,3 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 6,4 Mio.).

## 8. Sonstiges betriebliches Ergebnis

IN TEUR	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>542.088</b>	<b>575.742</b>
Umsatzerlöse aus bankfremden Tätigkeiten	484.131	524.877
Erträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	21.501	21.267
Übrige betriebliche Erträge	36.456	29.598
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-315.468</b>	<b>-371.114</b>
Aufwendungen aus bankfremden Tätigkeiten	-238.069	-302.210
Sonstige Steuern und Gebühren	-17.444	-17.917
Übrige betriebliche Aufwendungen	-59.955	-50.987
<b>Gesamt</b>	<b>226.620</b>	<b>204.628</b>

Im ersten Halbjahr 2018 wurde in Summe ein Aufwand von EUR 16,3 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 16,2 Mio.) für die Stabilitätsabgabe in der Raiffeisenlandesbank OÖ AG sowie in der SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AKTIENGESELLSCHAFT verbucht. Der Ausweis aller Aufwendungen i.Z.m. der Stabilitätsabgabe erfolgt in der Position „Sonstige Steuern und Gebühren“. Die Aufwendungen im ersten Halbjahr 2018 für die erwarteten Jahresbeiträge für den Abwicklungsfonds und die Einlagensicherung der beiden Kreditinstitute i.H.v. EUR 19,0 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 16,4 Mio.) sind in den „Übrigen betrieblichen Aufwendungen“ enthalten.

In nachfolgender Tabelle werden die Umsatzerlöse aus bankfremden Tätigkeiten nach den wichtigsten Produktgruppen aufgeschlüsselt. Alle Umsatzerlöse aus bankfremder Tätigkeit finden sich im Segment „Beteiligungen“ wieder.

IN TEUR	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017
<b>Umsatzerlöse aus bankfremder Tätigkeit</b>	<b>484.131</b>	<b>524.877</b>
Umsätze aus dem Lebensmittelbereich	325.935	402.370
Umsätze aus dem Immobilienbereich	69.584	40.773
Umsätze aus der IT-Gruppe	50.862	47.639
Sonstige	37.750	34.095

Der Betrag der (eingesetzten) Vorräte der Unternehmen des Lebensmittelbereichs („VIVATIS Holding AG“-Gruppe und „efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH“-Gruppe), der in der Berichtsperiode als Aufwand erfasst wurde, beläuft sich auf EUR 180,7 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 269,0 Mio.) und wird unter den „Aufwendungen aus bankfremden Tätigkeiten“ ausgewiesen.

In Summe beträgt das „Sonstige betriebliche Ergebnis“ der Unternehmen aus der „VIVATIS Holding AG“-Gruppe und der „efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH“-Gruppe rund EUR 145,2 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 133,3 Mio.). Die in der Nahrungs- und Genussmittelbranche tätigen Gesellschaften schlagen sich aufgrund der bankfremden Tätigkeit in der Konzernerfolgsrechnung vor allem im „Sonstigen betrieblichen Ergebnis“ und in den „Verwaltungsaufwendungen“ nieder.

Die „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften tragen zum „Sonstigen betrieblichen Ergebnis“ im ersten Halbjahr 2018 rund EUR 24,2 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 21,2 Mio.) bei.

## 9. Steuern vom Einkommen und Ertrag

IN TEUR	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-19.059	-19.629

# ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

## 10. Angaben zu Finanzinstrumenten

### Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten per 30.06.2018:

<b>Aktiva</b> IN TEUR	<b>Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet (AC)</b>	<b>Erfolgsneutral zum beizu- legenden Zeitwert bewertet (FVOCI)</b>	<b>Erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert bewertet (FVTPL)</b>	<b>Erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert designiert (FVO)</b>	<b>Buchwert gesamt 30.06.2018</b>	<b>Fair Value gesamt 30.06.2018</b>
Barreserve	61.606	0	0	0	61.606	61.606
Forderungen an Kreditinstitute	7.263.301	0	429.582	0	7.692.883	7.679.542
Forderungen an Kunden	21.183.613	0	218.416	77.058	21.479.087	22.050.934
Handelsaktiva	0	0	1.873.798	0	1.873.798	1.873.798
Finanzanlagen	325.505	4.483.603	740.443	191.822	5.741.373	5.759.120
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte*	0	0	13.802	0	13.802	13.802
<b>Buchwert gesamt 30.06.2018</b>	<b>28.834.025</b>	<b>4.483.603</b>	<b>3.276.041</b>	<b>268.880</b>	<b>36.862.549</b>	<b>37.438.802</b>

\* nur Buchwerte Finanzinstrumente betreffend

Der Betrag der Fair Value-Änderung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerten, der auf bonitätsinduzierte Änderungen zurückzuführen ist, beläuft sich für das erste Halbjahr 2018 auf einen Bewertungsgewinn von TEUR 1.016 (kumulativ TEUR 4.828). Der genannte Betrag wurde unter Heranziehung der Credit Spread-Änderungen ermittelt. Die Kreditrisikoeexposition in Bezug auf die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerte beträgt zum 30.06.2018 TEUR 268.880.

<b>Passiva</b> IN TEUR	<b>Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet (AC)</b>	<b>Erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert bewertet (FVTPL)</b>	<b>Erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert designiert (FVO)</b>	<b>Buchwert gesamt 30.06.2018</b>	<b>Fair Value gesamt 30.06.2018</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.908.238	0	498.649	12.406.887	12.416.897
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	11.578.797	0	589.426	12.168.223	12.178.962
Handelspassiva	0	1.482.987	0	1.482.987	1.482.987
Verbriefte Verbindlichkeiten	6.173.274	0	2.130.638	8.303.912	8.361.574
Nachrangkapital	527.434	0	490.941	1.018.375	1.045.770
<b>Buchwert gesamt 30.06.2018</b>	<b>30.187.743</b>	<b>1.482.987</b>	<b>3.709.654</b>	<b>35.380.384</b>	<b>35.486.190</b>

Per 30.06.2018 war die Raiffeisenlandesbank OÖ beim Rating von Moody's auf Baa1 (31.12.2017: Baa1) eingestuft. Von den Fair Value-Änderungen bei designierten Verbindlichkeiten im ersten Halbjahr 2018 ist ein kumulativer Anteil i.H.v. TEUR 248 auf Bewertungsverluste aus bonitätsinduzierten Änderungen zurückzuführen. Auswirkungen von Änderungen des Ausfallrisikos werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Der verbleibende Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen Verbindlichkeiten wird erfolgswirksam erfasst. Für die Berechnung der bonitätsinduzierten Fair Value-Änderung wird der Fair Value zum Bilanzstichtag mit einem Fair Value verglichen, der mittels historischer kreditrisikoinduzierter Aufschläge auf die Zinskurve einerseits zum Startzeitpunkt des Geschäftes und andererseits zum Bilanzstichtag des Vorjahres ermittelt wird. Als Basis werden die Geschäftsdaten und Zinskurven vom Bilanzstichtag verwendet. Der Buchwert der designierten Verbindlichkeiten beträgt zum 30.06.2018 TEUR 3.709.654. Im ersten Halbjahr 2018 wurden TEUR 966 des kumulierten Gewinns oder Verlusts innerhalb des Eigenkapitals aufgrund von Rücknahmen umgegliedert.

Der Buchwert von designierten finanziellen Verbindlichkeiten war am 30.06.2018 um TEUR 135.610 höher als der vertraglich vereinbarte Rückzahlungsbetrag.

## Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten per 31.12.2017:

<b>Aktiva</b> IN TEUR	<b>Zu Handels- zwecken gehaltene Finanz- instrumente</b>	<b>Designierte Finanz- instrumente</b>	<b>Zur Ver- äußerung verfügbare fi- nanzielle Ver- mögenswerte (AfS)</b>	<b>Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanz- anlagen</b>	<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>Buchwert gesamt 31.12.2017</b>	<b>Fair Value gesamt 31.12.2017</b>
Barreserve	0	0	0	0	70.402	70.402	70.402
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	8.352.262	8.352.262	8.335.618
Forderungen an Kunden	0	1.255.189	0	0	19.096.993	20.352.182	20.761.661
Handelsaktiva	1.885.912	0	0	0	0	1.885.912	1.885.912
Finanzanlagen	0	496.286	4.438.884	284.448	538.877	5.758.495	5.786.827
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte*	0	0	14.008	0	31	14.039	14.039
<b>Buchwert gesamt 31.12.2017</b>	<b>1.885.912</b>	<b>1.751.475</b>	<b>4.452.892</b>	<b>284.448</b>	<b>28.058.565</b>	<b>36.433.292</b>	<b>36.854.459</b>

\* nur Buchwerte Finanzinstrumente betreffend

In den Buchwerten bzw. Fair Value-Angaben der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)“ sind gehaltene Eigenkapitalinstrumente i.H.v. TEUR 132.724 enthalten, die zu Anschaffungskosten bewertet werden, da ein Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden kann bzw. die Anschaffungskosten annähernd dem Fair Value entsprechen.

Der Betrag der Fair Value-Änderung von designierten Krediten und Forderungen, der auf bonitätsinduzierte Änderungen zurückzuführen ist, beläuft sich für das Geschäftsjahr 2017 auf einen Bewertungsgewinn von TEUR 2.082 (kumulativ TEUR 715). Der genannte Betrag wurde unter Heranziehung der Credit Spread-Änderungen ermittelt. Die Kreditrisikoexposition in Bezug auf die designierten Kredite und Forderungen beträgt zum 31.12.2017 TEUR 1.255.189.

<b>Passiva</b> IN TEUR	<b>Zu Handels- zwecken gehaltene Finanz- instrumente</b>	<b>Designierte Finanz- instrumente</b>	<b>Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Verbind- lichkeiten</b>	<b>Buchwert gesamt 31.12.2017</b>	<b>Fair Value gesamt 31.12.2017</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	710.494	11.622.874	12.333.368	12.326.007
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	678.947	11.375.174	12.054.121	12.074.622
Handelsspassiva	1.513.826	0	0	1.513.826	1.513.826
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	2.582.689	5.338.937	7.921.626	7.953.375
Nachrangkapital	0	520.578	631.120	1.151.698	1.166.933
<b>Buchwert gesamt 31.12.2017</b>	<b>1.513.826</b>	<b>4.492.708</b>	<b>28.968.105</b>	<b>34.974.639</b>	<b>35.034.763</b>

Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Raiffeisenlandesbank OÖ beim Rating von Moody's auf Baa1 (Vorjahr: Baa2) eingestuft. Von den Fair Value-Änderungen bei designierten Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2017 ist ein Anteil i.H.v. TEUR -36.449 auf Bewertungsverluste aus bonitätsinduzierten Änderungen zurückzuführen. Kumulativ liegt der Anteil bei einem Bewertungsgewinn von TEUR 17.891. Für die Berechnung der bonitätsinduzierten Fair Value-Änderung wird der Fair Value zum Bilanzstichtag mit einem Fair Value verglichen, der mittels historischer kreditrisikoinduzierter Aufschläge auf die Zinskurve einerseits zum Startzeitpunkt des Geschäftes und andererseits zum Bilanzstichtag des Vorjahres ermittelt wird. Als Basis werden die Geschäftsdaten und Zinskurven vom Bilanzstichtag verwendet. Der Buchwert der designierten Verbindlichkeiten beträgt zum 31.12.2017 TEUR 4.492.708.

Der Buchwert von designierten finanziellen Verbindlichkeiten war am 31.12.2017 um TEUR 138.159 höher als der vertraglich vereinbarte Rückzahlungsbetrag.

## Aufgliederung des Fair Value von Finanzinstrumenten per 30.06.2018:

IN TEUR	Zum Fair Value bewertete Finanz- instrumente 30.06.2018	Davon notierte Marktpreise in aktiven Märkten (Level I)	Davon Bewertungs- methoden auf Basis Marktdaten (Level II)	Davon Bewertungs- methoden nicht auf Basis Marktdaten (Level III)
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	3.276.041	126.550	2.287.667	861.824
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	268.880	185.440	6.382	77.058
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	4.483.603	3.966.401	517.202	0
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>8.028.524</b>	<b>4.278.391</b>	<b>2.811.251</b>	<b>938.882</b>
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	1.482.987	0	1.482.987	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	3.709.654	0	3.709.654	0
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>5.192.641</b>	<b>0</b>	<b>5.192.641</b>	<b>0</b>

## Umgliederungen zwischen Level I und Level II im ersten Halbjahr 2018:

Im ersten Halbjahr 2018 gab es bei den zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten weder Umgliederungen von Level I auf Level II noch von Level II auf Level I.

## Überleitungsrechnung im ersten Halbjahr 2018 der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente in Level III:

IN TEUR	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)
<b>Stand 01.01.</b>	<b>1.056.451</b>	<b>66.343</b>
Käufe	13.053	13.091
Veräußerungen	-198.825	-4.279
Konzernkreisänderung	0	0
Erfolgswirksame Ergebnisse	-8.855	1.903
Erfolgsneutrale Ergebnisse	0	0
Neu als zum Fair Value bewertet	0	0
Umgliederung in Level III	0	0
Umgliederung aus Level III	0	0
<b>Stand 30.06.</b>	<b>861.824</b>	<b>77.058</b>

Der Betrag der erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus wiederkehrenden Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level III von am Abschlussstichtag im Bestand befindlichen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten beträgt im ersten Halbjahr 2018 TEUR -216.

## Sensitivitätsanalyse per 30.06.2018

	Buchwert entspricht Fair Value (Level III)	Fair Value-Zunahme -100 Basispunkte
	IN TEUR	IN %
Forderungen	291.966	1,34
Wertpapiere	323.016	13,87
Beteiligungen	310.068	35,72

	Buchwert entspricht Fair Value (Level III)	Fair Value-Rückgang +100 Basispunkte
	IN TEUR	IN %
Forderungen	291.966	-4,82
Wertpapiere	323.016	-9,82
Beteiligungen	310.068	-25,65

Für die Sensitivitätsanalyse werden bei sämtlichen zum Fair Value bewerteten festverzinslichen Wertpapieren und Forderungen Credit Spreads jeweils um 100 Basispunkte variiert. Auf Basis dieser geschifteten Credit Spreads, die bei der Bewertung als Aufschlag bzw. Abschlag in die Diskontkurve einfließen, wurden Fair Values neu ermittelt. Die Differenz zum ursprünglich ermittelten Fair Value wird in obiger Tabelle in %-Werten dargestellt.

Der Sensitivitätsanalyse für nicht festverzinsliche Wertpapiere und Beteiligungen wurde ebenfalls ein Zinsshift von +100 Basispunkte bzw. -100 Basispunkte unterlegt. Bei Immobilienwerten nach der Net Asset Value-Methode wurde der Kapitalisierungszinssatz variiert. Bei den übrigen Beteiligungen wurde der risikolose Basiszinssatz bzw. bei den nach der DCF-Methode bewerteten Beteiligungen der WACC verändert. Die übrigen Bewertungsparameter wurden dabei konstant gelassen (z. B. keine Berücksichtigung des entgegenwirkenden bzw. dämpfenden Finanzierungsvorteils aus Fixzinsvereinbarungen).

Bei unwesentlichen Beteiligungen und nicht festverzinslichen Wertpapieren wurde auf einen Zinsshift verzichtet. Der damit verbundene Buchwert bzw. Fair Value dieser finanziellen Vermögenswerte (i.H.v. TEUR 13.832 per 30.06.2018) ist in obiger Tabelle folglich nicht enthalten.

## Aufgliederung des Fair Value von Finanzinstrumenten per 31.12.2017:

IN TEUR	Zum Fair Value bewertete Finanz- instrumente 31.12.2017	Davon notierte Marktpreise in aktiven Märkten (Level I)	Davon Bewertungs- methoden auf Basis Marktdaten (Level II)	Davon Bewertungs- methoden nicht auf Basis Marktdaten (Level III)
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	1.885.912	28.756	1.857.156	0
Designierte Finanzinstrumente	1.751.475	365.046	10.308	1.376.121
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)	4.320.168	3.607.059	205.827	507.282
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>7.957.555</b>	<b>4.000.861</b>	<b>2.073.291</b>	<b>1.883.403</b>
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	1.513.826	0	1.513.826	0
Designierte Finanzinstrumente	4.492.708	0	4.492.708	0
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>6.006.534</b>	<b>0</b>	<b>6.006.534</b>	<b>0</b>

### Umgliederung zwischen Level I und Level II im ersten Halbjahr 2017:

Im ersten Halbjahr 2017 gab es bei den zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten weder Umgliederungen von Level I auf Level II noch von Level II auf Level I.

### Überleitungsrechnung im ersten Halbjahr 2017 der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente in Level III:

IN TEUR	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)	Designierte finanzielle Vermögenswerte
<b>Stand 01.01.</b>	<b>475.429</b>	<b>1.109.367</b>
Käufe	6.300	586.840
Veräußerungen	-6.920	-298.741
Erfolgswirksame Ergebnisse	-38	8.530
Erfolgsneutrale Ergebnisse	163	0
Umgliederung in Level III	0	0
Umgliederung aus Level III	0	0
<b>Stand 30.06.</b>	<b>474.934</b>	<b>1.405.996</b>

### Sensitivitätsanalyse per 31.12.2017

	Buchwert entspricht Fair Value (Level III)	Fair Value-Zunahme -100 Basispunkte
	IN TEUR	IN %
Forderungen	1.255.189	1,03
Wertpapiere	359.105	9,67
Beteiligungen	259.214	35,72

	Buchwert entspricht Fair Value (Level III)	Fair Value-Rückgang +100 Basispunkte
	IN TEUR	IN %
Forderungen	1.255.189	-4,25
Wertpapiere	359.105	-7,71
Beteiligungen	259.214	-25,65

## 10.1 Hedge Accounting

### Sicherungsgeschäfte

IN TEUR	Laufzeit der Sicherungsgeschäfte			
	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Fair Value Hedges – Aktivseite				
Nominalbetrag	20.060	35.000	741.460	1.957.456
Fair Value Hedges – Passivseite				
Nominalbetrag	0	162.500	1.367.429	1.825.193

### Sicherungsinstrumente

IN TEUR	Buchwert der Sicherungsinstrumente 30.06.2018	Nominalbetrag 30.06.2018	Änderung des beizulegenden Zeitwerts, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit herangezogen wird
			01.01.–30.06.2018
Fair Value Hedges Derivate - Aktivseite			
Fixzinsrisiko			
Zinsswaps	214.199	2.746.976	6.016
Swaptions	11	7.000	19
Fair Value Hedges Derivate - Passivseite			
Fixzinsrisiko			
Zinsswaps	204.269	3.343.122	4.296
Swaptions	13	12.000	18

### Grundgeschäfte

IN TEUR	Buchwert der Grundgeschäfte 30.06.2018	kumulierter Betrag des Hedge Adjustments im Buchwert des Grundgeschäfts 30.06.2018	Wertänderung des Grundgeschäfts, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit in der Periode herangezogen wird
			01.01.–30.06.2018
Fair Value Hedges - Aktivseite			
Fixzinsrisiko			
Forderungen an Kreditinstitute	5.053	48	48
Forderungen an Kunden	375.822	4.680	625
Finanzanlagen	2.144.993	73.233	3.169
Fair Value Hedges - Passivseite			
Fixzinsrisiko			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	579.737	8.954	-3.621
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	535.764	37.453	-1.550
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.831.043	134.423	-9.452
Nachrangkapital	105.967	-2.170	-150

## Unwirksamkeit

IN TEUR	Unwirksamkeit der Absicherung 01.01. – 30.06.2018
Fair Value Hedges - Aktivseite	
Fixzinsrisiko	
Forderungen an Kreditinstitute	2
Forderungen an Kunden	-173
Finanzanlagen	100
Fair Value Hedges - Passivseite	
Fixzinsrisiko	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-171
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-172
Verbriefte Verbindlichkeiten	-289
Nachrangkapital	121

Bezüglich der Ausführungen zu einer Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb wird auf den Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie auf die Darstellung der diesbezüglichen Rücklagenangabe in der Anhangsangabe „Eigenkapital“ verwiesen.

Im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit der Raiffeisenlandesbank OÖ entstehen Fixzinsrisikopositionen durch den Abschluss von Krediten und Termineinlagen mit Kunden bzw. den Ankauf von Wertpapieren und die Ausgabe von Emissionen. Vor allem Positionen auf der Passivseite werden bezüglich ihres Fixzinsrisikos abgesichert, um negative Fristentransformationseffekte zu reduzieren. Aktivseitige Kundengeschäfte bleiben im Kontext der getroffenen Zinserwartung i.d.R. ungesichert, nur großvolumige Geschäfte mit stabilen Cashflows werden vereinzelt zinsgesichert. Weiters kommt es im aktivseitigen Wertpapierbereich zu einer vermehrten Zinssicherung.

Der Hauptanwendungsbereich für IFRS-Hedge Accounting liegt in der Absicherung von Grundgeschäften mit Fixzinsrisiko durch in Bezug auf wesentliche Parameter weitgehend identische, aber gegenläufige derivative Finanzinstrumente (z. B. Emission mit fixen Kupons und Receiver Swap). Die Positionen enthalten zumeist 1:1 zinsgesicherte Grundgeschäfte, bei denen ein stabiler Cashflow zu erwarten ist (z. B. institutionelle Emissionen, aktivseitige Anleihepositionen oder große Kredite mit stabilen Cashflows). Es handelt sich somit um Mikro-Hedge-Beziehungen in der Form von Fair Value Hedges. Als Sicherungsinstrumente zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken dienen überwiegend Zinsswaps sowie einige wenige Swaptions. Ziel des Einsatzes von Hedge Accounting liegt in der Vermeidung von Schwankungen in der Erfolgsrechnung aufgrund Zinsänderungsrisiken.

Trotz in der Regel nahezu deckungsgleicher Konditionen zwischen Grund- und Sicherungsgeschäften können insbesondere aus folgenden Gründen gewisse Ineffektivitäten mit einem Effekt in der Erfolgsrechnung eintreten:

- Unterschiede in der Diskontierung bei Grund- und Sicherungsgeschäften,
- Zinsbewertungsergebnisse aus der variablen Seite der derivativen Sicherungsgeschäfte und
- Abweichungen innerhalb der Toleranzgrenzen der im Critical Term Match geprüften Geschäftsspezifika, wie Laufzeitabweichung, Nominalabweichung und Zinszahlungszeitpunkte

## Mögliche Auswirkungen von Nettingvereinbarungen

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Angaben zu den Aufrechnungseffekten auf die Konzernbilanz sowie die finanziellen Auswirkungen einer Aufrechnung im Falle von Instrumenten, die Gegenstand einer Netting-Rahmenvereinbarung oder einer ähnlichen Vereinbarung sind sowie zu Barsicherheiten.

### Vermögenswerte

IN TEUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto) = bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Nicht bilanzierte Beträge		Nettobetrag
		Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Barsicherheiten	
Forderungen an Kreditinstitute	7.692.883	-81.804	-548.078	7.063.001
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.841.800	-915.450	-440.137	486.213
<b>Gesamt 30.06.2018</b>	<b>9.534.683</b>	<b>-997.254</b>	<b>-988.215</b>	<b>7.549.214</b>

IN TEUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto) = bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Nicht bilanzierte Beträge		Nettobetrag
		Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Barsicherheiten	
Forderungen an Kreditinstitute	8.352.262	-86.464	-506.588	7.759.210
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.851.546	-985.455	-435.210	430.881
<b>Gesamt 31.12.2017</b>	<b>10.203.808</b>	<b>-1.071.919</b>	<b>-941.798</b>	<b>8.190.091</b>

### Verbindlichkeiten

IN TEUR	Finanzielle Verpflichtungen (brutto) = bilanzierte finanzielle Verpflichtungen (netto)	Nicht bilanzierte Beträge		Nettobetrag
		Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Barsicherheiten	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.406.887	-81.804	-444.163	11.880.920
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.482.987	-915.450	-544.052	23.485
<b>Gesamt 30.06.2018</b>	<b>13.889.874</b>	<b>-997.254</b>	<b>-988.215</b>	<b>11.904.405</b>

IN TEUR	Finanzielle Verpflichtungen (brutto) = bilanzierte finanzielle Verpflichtungen (netto)	Nicht bilanzierte Beträge		Nettobetrag
		Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Barsicherheiten	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.333.368	-86.464	-439.525	11.807.379
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.513.826	-985.455	-502.273	26.098
<b>Gesamt 31.12.2017</b>	<b>13.847.194</b>	<b>-1.071.919</b>	<b>-941.798</b>	<b>11.833.477</b>

In der Spalte „Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen“ werden die Beträge ausgewiesen, die Gegenstand einer gültigen Netting-Rahmenvereinbarung sind, aber wegen Nichterfüllung der Voraussetzungen nicht aufgerechnet werden. Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen sind insbesondere für Kontrahenten mit mehreren Derivateverträgen relevant. Im Falle des Ausfalls einer Gegenpartei erfolgt durch diese Verträge eine Nettoabwicklung über alle Verträge.

Die Spalte „Barsicherheiten“ beinhaltet die – bezogen auf die Gesamtsumme der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – erhaltenen bzw. gegebenen Beträge von Barsicherheiten. Je nach Entwicklung der Marktwerte von Derivaten (positiv oder negativ) werden diese Besicherungsinstrumente entsprechend disponiert. In der Darstellung der „Barsicherheiten“ werden zusätzlich zur Aufrechnung von Marktwertüberhängen mit Barsicherheiten auch die Aufrechnungsmöglichkeiten innerhalb der verbleibenden Cash-Sicherheiten berücksichtigt.

## 11. Barreserve

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Kassenbestand	33.369	38.653
Guthaben bei Zentralnotenbanken	28.237	31.749
<b>Gesamt</b>	<b>61.606</b>	<b>70.402</b>

## 12. Forderungen an Kreditinstitute

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Forderungen an Zentralnotenbanken	2.116.090	2.742.093
Täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute	3.274.786	3.207.764
Geldmarktgeschäfte	1.303.226	1.332.567
Kredite an Banken	673.219	680.718
Angekaufte Forderungen	325.562	389.120
<b>Gesamt</b>	<b>7.692.883</b>	<b>8.352.262</b>
Inland	6.663.164	7.344.452
Ausland	1.029.719	1.007.810
<b>Gesamt</b>	<b>7.692.883</b>	<b>8.352.262</b>

## 13. Forderungen an Kunden

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Geldmarktgeschäfte	1.313.696	1.001.685
Kreditgeschäfte	16.620.997	15.964.569
Hypothekarforderungen	151.178	160.714
Deckungsdarlehen	702.919	668.690
Angekaufte Forderungen	537.883	474.836
Leasingforderungen	2.111.985	2.051.076
Sonstige	40.429	30.612
<b>Gesamt</b>	<b>21.479.087</b>	<b>20.352.182</b>
Inland	13.606.180	12.963.764
Ausland	7.872.907	7.388.418
<b>Gesamt</b>	<b>21.479.087</b>	<b>20.352.182</b>

## 14. Risikovorsorge

## Risikovorsorge 01.01.2018 – 30.06.2018

IN TEUR	Stand 01.01.2018	Zuführungen aufgrund von Zugängen	Auflösungen aufgrund von Abgängen	Änderungen aufgrund verändertem Ausfallrisiko ohne Stagetransfer oder mit Stagetransfer zwischen Stage 2 und Stage 3	
				Zuführungen	Auflösungen
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>2.781</b>	<b>210</b>	<b>-296</b>	<b>11</b>	<b>-1.515</b>
hievon Stage 1 - Non POCI	2.487	210	-296	11	-1.514
hievon Stage 2 - Non POCI	2	0	0	0	-1
hievon Stage 3 - Non POCI	292	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0
<b>Forderungen an Kunden - exkl. Leasingforderungen</b>	<b>308.311</b>	<b>17.378</b>	<b>-3.470</b>	<b>11.697</b>	<b>-14.489</b>
hievon Stage 1 - Non POCI	24.778	8.737	-1.293	3.459	-95
hievon Stage 2 - Non POCI	37.917	987	-1.426	122	-791
hievon Stage 3 - Non POCI	245.616	7.026	-751	5.753	-12.481
hievon POCI	0	628	0	2.363	-1.122
<b>Forderungen an Kunden - Leasingforderungen</b>	<b>65.588</b>	<b>2.538</b>	<b>-1.562</b>	<b>2.281</b>	<b>-1.986</b>
hievon Stage 1 - Non POCI	2.838	1.187	-76	1.057	-4
hievon Stage 2 - Non POCI	2.674	129	-55	395	-134
hievon Stage 3 - Non POCI	60.076	1.222	-1.431	829	-1.848
hievon POCI	0	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen</b>	<b>3.095</b>	<b>82</b>	<b>-24</b>	<b>1.104</b>	<b>-91</b>
hievon Stage 1 - Non POCI	1.585	82	-24	7	-91
hievon Stage 2 - Non POCI	1.510	0	0	1.097	0
hievon Stage 3 - Non POCI	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>379.775</b>	<b>20.208</b>	<b>-5.352</b>	<b>15.093</b>	<b>-18.081</b>
<b>Rückstellung für Kreditrisiken</b>	<b>32.884</b>	<b>5.426</b>	<b>-816</b>	<b>497</b>	<b>-7.804</b>
hievon Stage 1 - Non POCI	3.814	2.807	-729	401	-209
hievon Stage 2 - Non POCI	1.788	273	-59	1	-298
hievon Stage 3 - Non POCI	27.282	2.180	-28	95	-7.297
hievon POCI	0	166	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>412.659</b>	<b>25.634</b>	<b>-6.168</b>	<b>15.590</b>	<b>-25.885</b>

In der Spalte „Sonstige Anpassungen“ sind neben erfolgswirksamen Veränderungen auch positive erfolgsneutrale Umwertungen i.Z.m. Währungsumrechnungen ausländischer Tochtergesellschaften i.H.v. TEUR 572 enthalten.

Die Wertberichtigung für finanzielle Vermögenswerte, die gemäß IFRS 9 als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beträgt per 30.06.2018 TEUR 3.696.

	Änderungen aufgrund verändertem Ausfallrisiko mit Stagetransfer zwischen Stage 1 und Stage 2 oder Stage 3		Umbuchungen aufgrund Stagetransfer	Veränderungen aufgrund Modifikation	Sonstige Anpassungen	Verbrauch	Änderung Konsolidie- rungskreis	Stand 30.06.2018
	Zuführungen	Auflösungen						
	0	0	0	0	-15	0	0	1.176
	0	0	0	0	-16	0	0	882
	0	0	0	0	1	0	0	2
	0	0	0	0	0	0	0	292
	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>9.982</b>	<b>-1.456</b>	<b>0</b>	<b>146</b>	<b>-890</b>	<b>-39.714</b>	<b>0</b>	<b>287.495</b>
	0	-1.373	1.295	42	-715	-2	0	34.833
	2.497	0	-1.257	84	-124	-2	0	38.007
	7.485	0	-38	20	-50	-39.710	0	212.870
	0	-83	0	0	-1	0	0	1.785
	<b>3.075</b>	<b>-1.043</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-527</b>	<b>-10.789</b>	<b>0</b>	<b>57.575</b>
	2	-1.043	1.349	0	-30	0	0	5.280
	1.656	0	-1.101	0	-23	0	0	3.541
	1.417	0	-248	0	-474	-10.789	0	48.754
	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>935</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-15</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.086</b>
	0	0	-146	0	-16	0	0	1.397
	935	0	146	0	1	0	0	3.689
	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>13.992</b>	<b>-2.499</b>	<b>0</b>	<b>146</b>	<b>-1.447</b>	<b>-50.503</b>	<b>0</b>	<b>351.332</b>
	<b>1.798</b>	<b>-40</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-194</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>31.751</b>
	0	-40	21	0	-137	0	0	5.928
	118	0	-5	0	-59	0	0	1.759
	1.680	0	-16	0	2	0	0	23.898
	0	0	0	0	0	0	0	166
	<b>15.790</b>	<b>-2.539</b>	<b>0</b>	<b>146</b>	<b>-1.641</b>	<b>-50.503</b>	<b>0</b>	<b>383.083</b>

### Signifikante Änderungen des Bruttobuchwerts 2018

Wesentliche Veränderungen des Buchwerts von finanziellen Vermögenswerten, die zu Änderungen der Risikovorsorge beigetragen haben:

- in der Berichtsperiode wurden Kredite i.H.v. EUR 1.493,5 Mio. gewährt, was zu einer entsprechenden Erhöhung des 12 Monats Expected Credit Loss geführt hat (EUR +4,3 Mio.)
- in der Berichtsperiode wurden Kredite i.H.v. EUR 514,9 Mio. zurückgezahlt, was zu einer entsprechenden Verringerung des 12 Monats Expected Credit Loss geführt hat (EUR –0,6 Mio.)
- Kredite i.H.v. EUR 253,1 Mio. wurden von 12 Monats Expected Credit Loss in Lifetime Expected Credit Loss transferiert
- Kredite i.H.v. EUR 191,0 Mio. wurden von Lifetime Expected Credit Loss in 12 Monats Expected Credit Loss transferiert

### Risikovorsorge 01.01.2017 – 30.06.2017

IN TEUR	Stand 01.01.2017	Änderung						Stand 30.06.2017
		Konsolidie- rungskreis	Währungs- differenzen	Zu- führungen	Auf- lösungen	Verbrauch	Umbuchun- gen	
Forderungen an Kreditinstitute	291	0	0	1	0	0	0	292
hievon Inland	0	0	0	0	0	0	0	0
hievon Ausland	291	0	0	1	0	0	0	292
Forderungen an Kunden	620.858	0	828	96.871	-89.878	-46.833	0	581.846
hievon Inland	437.315	0	0	76.168	-80.912	-30.091	3	402.483
hievon Ausland	183.543	0	828	20.703	-8.966	-16.742	-3	179.363
Portfoliowertberichtigungen	19.997	0	11	13.757	-8.029	0	0	25.736
<b>Zwischensumme</b>	<b>641.146</b>	<b>0</b>	<b>839</b>	<b>110.629</b>	<b>-97.907</b>	<b>-46.833</b>	<b>0</b>	<b>607.874</b>
Rückstellungen für Kreditrisiken	23.195	0	0	3.582	-11.168	0	0	15.609
Portfoliowertberichtigungen für außerbilanzielle Geschäfte	4.246	0	0	2.693	-1.465	0	0	5.474
<b>Gesamt</b>	<b>668.587</b>	<b>0</b>	<b>839</b>	<b>116.904</b>	<b>-110.540</b>	<b>-46.833</b>	<b>0</b>	<b>628.957</b>

### 15. Handelsaktiva

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>31.998</b>	<b>34.366</b>
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	19.433	6.765
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	998	1.035
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	11.567	26.566
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Aktien	0	0
Investmentfondsanteile	0	0
Sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0
<b>Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften</b>	<b>1.841.800</b>	<b>1.851.546</b>
Zinssatzgeschäfte	1.750.957	1.822.238
Wechselkursgeschäfte	89.554	27.985
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	0	0
Sonstige Geschäfte	1.289	1.323
<b>Gesamt</b>	<b>1.873.798</b>	<b>1.885.912</b>

Der (positive) Fair Value von derivativen Finanzinstrumenten, die im Rahmen von Fair Value Hedge Accounting als Sicherungsgeschäfte eingesetzt werden, beträgt per 30.06.2018 TEUR 214.210 (31.12.2017: TEUR 203.387).

## 16. Finanzanlagen

### Finanzanlagen der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVTPL)

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>10.001</b>	<b>n/a</b>
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	n/a
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	n/a
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	0	n/a
Ergänzungskapital	10.001	n/a
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>427.077</b>	<b>n/a</b>
Aktien	14.067	n/a
Investmentfondsanteile	2.373	n/a
Sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere	410.637	n/a
<b>Unternehmensanteile</b>	<b>303.365</b>	<b>n/a</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	96.621	n/a
Sonstige Beteiligungen	206.744	n/a
<b>Gesamt</b>	<b>740.443</b>	<b>n/a</b>

### Finanzanlagen der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>191.822</b>	<b>n/a</b>
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	44.632	n/a
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	n/a
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	147.190	n/a
<b>Gesamt</b>	<b>191.822</b>	<b>n/a</b>

### Finanzanlagen der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI)

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>4.483.603</b>	<b>n/a</b>
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	2.204.336	n/a
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	n/a
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	2.279.267	n/a
<b>Gesamt</b>	<b>4.483.603</b>	<b>n/a</b>

### Finanzanlagen der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC)

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>325.505</b>	<b>n/a</b>
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	n/a
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	n/a
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	325.505	n/a
<b>Gesamt</b>	<b>325.505</b>	<b>n/a</b>

## Finanzanlagen der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>n/a</b>	<b>468.336</b>
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	n/a	158.821
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	n/a	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	n/a	309.515
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>n/a</b>	<b>27.950</b>
Aktien	n/a	0
Investmentfondsanteile	n/a	0
Sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere	n/a	27.950
<b>Gesamt</b>	<b>n/a</b>	<b>496.286</b>

## Finanzanlagen der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ (AfS)

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>n/a</b>	<b>3.721.113</b>
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	n/a	1.805.844
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	n/a	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	n/a	1.915.269
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>n/a</b>	<b>416.678</b>
Aktien	n/a	14.361
Investmentfondsanteile	n/a	2.375
Sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere	n/a	399.942
<b>Unternehmensanteile</b>	<b>n/a</b>	<b>301.093</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	n/a	131.171
Sonstige Beteiligungen	n/a	169.922
<b>Gesamt</b>	<b>n/a</b>	<b>4.438.884</b>

## Finanzanlagen der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“ (HtM)

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>n/a</b>	<b>284.448</b>
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	n/a	190.136
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	n/a	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	n/a	94.312
<b>Gesamt</b>	<b>n/a</b>	<b>284.448</b>

## Finanzanlagen der Kategorie „Loans and Receivables“ (L&amp;R)

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>n/a</b>	<b>538.877</b>
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	n/a	0
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	n/a	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	n/a	538.877
<b>Gesamt</b>	<b>n/a</b>	<b>538.877</b>

## 17. At equity bilanzierte Unternehmen

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Kreditinstitute	1.299.980	1.327.847
Nicht-Kreditinstitute	878.106	830.255
<b>Gesamt</b>	<b>2.178.086</b>	<b>2.158.102</b>

Unter den at equity bilanzierten Kreditinstituten wird unter anderem der Anteil der RLB OÖ an der RBI-Gruppe in Höhe von rund 9,5 % ausgewiesen.

Die RBI betrachtet Österreich sowie Zentral- und Osteuropa (CEE) als ihren Heimmarkt. Die österreichische Konjunktur zeigte sich in der ersten Hälfte 2018 vergleichsweise robust und ein BIP-Zuwachs von 3,0 % erscheint für 2018 realistisch. Die Region Zentraleuropa (CE) verzeichnete im ersten Quartal 2018 eine dynamische Konjunktorentwicklung. Für das Gesamtjahr wird ein reales BIP-Wachstum von 4,2 % erwartet. Nach einem Wachstum von 5,1 % im Jahr 2017 in Südosteuropa dürfte die Region in 2018 mit 3,8 % einen etwas niedrigeren Wert verbuchen. Auch die wirtschaftliche Lage in anderen Ländern Osteuropas verbesserte sich im ersten Halbjahr 2018 deutlich. Russland profitierte von der Ölpreisentwicklung und einer soliden Nachfrage der privaten Haushalte. Die Verschärfung der Sanktionen im April 2018 zeigte im ersten Halbjahr keine nachhaltig negativen Effekte. Auch Weißrussland und die Ukraine überraschten mit einem deutlichen BIP-Wachstum. In diesem Umfeld erzielte die RBI im ersten Halbjahr 2018 mit EUR 756 Mio. ein um 29 % über der Vergleichsperiode des Vorjahres liegendes Konzernergebnis. Berücksichtigt ist dabei auch der voraussichtliche Verlust aus dem Verkauf des polnischen Kernbankgeschäftes. Die Betriebserträge stiegen im Halbjahresvergleich um 5 %, und die außergewöhnlich hohen Auflösungen von Kreditrisikovorsorgen führten zu einem positiven Ergebnis bei den Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte. Die CET 1-Ratio lag per 30.06.2018 bei 12,8 % (fully loaded). Mittelfristig strebt die RBI eine CET 1-Quote von 13 % und einen Konzern Return-on-Equity von rd. 11 % an.

Im Geschäftsjahr 2017 war der Börsenkurs der RBI die Basis für die Bewertung, wobei sich hier eine Wertaufholung ergab. Da der Aktienkurs der RBI seit Jahresende 2017 deutlich gesunken ist, wurde die Beteiligung an der RBI-Gruppe per 30.06.2018 einem Impairment-Test unterzogen. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten per 30.06.2018 wurde auf Basis des Börsenkurses der RBI an der Wiener Börse mit EUR 26,29 pro Aktie (31.12.2017: EUR 30,20 pro Aktie) ermittelt. Die Unternehmensbewertung wurde auf Basis des Barwertes der zu erwartenden Cashflows (Discounted-Cashflow-Verfahren) der Konzernunternehmen unter Berücksichtigung der für Zwecke der Nutzungswertermittlung nötigen Anpassungen ermittelt. Die Diskontierung der mit dem Bewertungsobjekt erzielbaren Cashflows erfolgte mit Hilfe eines risikoadäquaten Kapitalisierungszinssatzes. Dabei wurde für die Unternehmensbewertung der RBI-Gruppe ein Kapitalkostensatz nach Steuern von 10,71 % herangezogen. Eine Änderung der Kapitalkosten um plus bzw. minus 100 Basispunkte hätte eine Senkung bzw. Steigerung des so ermittelten Unternehmenswertes der RBI-Gruppe von -11,8 % bzw. +14,9 % zur Folge.

Als erzielbarer Betrag per 30.06.2018 wurde der Nutzungswert als höherer Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten herangezogen. Nach Berücksichtigung der anteiligen Ergebnis- und Kapitalveränderungen kam es im ersten Halbjahr 2018 dabei zu einer Wertminderung von rd. TEUR -43.414 (1. Halbjahr 2017: TEUR +16.884 Wertaufholung), womit sich per 30.06.2018 ein IFRS-Buchwert von TEUR 926.322 (31.12.2017: TEUR 945.099) ergibt.

## 18. Immaterielle Vermögenswerte

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Kundenstock	5.255	7.132
Marke	15.916	16.862
Firmenwerte	11.186	11.191
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	15.971	14.917
<b>Gesamt</b>	<b>48.328</b>	<b>50.102</b>

## 19. Sachanlagen und Finanzimmobilien

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
<b>Sachanlagen</b>	<b>426.881</b>	<b>425.146</b>
Bankbetrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	215.743	220.876
Sonstige Sachanlagen	207.338	195.078
Anlagen in Bau	3.800	9.192
<b>Finanzimmobilien</b>	<b>710.464</b>	<b>740.692</b>
Finanzimmobilien	666.280	700.948
Anlagen in Bau	44.184	39.744
<b>Gesamt</b>	<b>1.137.345</b>	<b>1.165.838</b>

Von den Finanzimmobilien stammt der weitaus überwiegende Teil – das sind EUR 468,8 Mio. (31.12.2017: EUR 498,2 Mio.) – aus den „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften. Der Zugriff auf diese Finanzimmobilien unterliegt aufgrund des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes (WGG) gesetzlichen Beschränkungen.

## 20. Sonstige Aktiva

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Forderungen aus bankfremden Tätigkeiten	174.004	186.571
Rechnungsabgrenzungsposten	27.114	23.165
Vorräte	112.532	144.574
Übrige Aktiva	106.801	85.618
<b>Gesamt</b>	<b>420.451</b>	<b>439.928</b>

Die Vorräte betreffen im Wesentlichen noch nicht fertige Immobilienprojekte sowie Vorratsvermögen aus den Unternehmen des Lebensmittelbereichs („VIVATIS Holding AG“-Gruppe und „efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH“-Gruppe). Der Betrag der (eingesetzten) Vorräte, der in der Berichtsperiode als Aufwand erfasst wurde, beläuft sich auf EUR 229,5 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 293,3 Mio.).

Der Anteil der „Sonstigen Aktiva“ der „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften beläuft sich auf EUR 77,4 Mio. (31.12.2017: EUR 82,8 Mio.).

## 21. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wird	0	28.393
Einzelne Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden	13.802	13.812
<b>Gesamt</b>	<b>13.802</b>	<b>42.205</b>

### Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wird

Die Veräußerung des Geschäftsbetriebes der H. Loidl Wurstproduktions- und -vertriebsgesellschaft m. b. H. & Co KG, der Vermögenswerte der LANDHOF GesmbH & CO KG sowie der damit verbundenen Marken wurde bereits im Jänner 2018 abgeschlossen. Die diesbezüglichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden per 31.12.2017 gemäß IFRS 5 ausgewiesen. Das im Konzern verbleibende Unternehmen LANDHOF GesmbH & CO KG wurde in VIVATIS Vermögensverwaltungs GmbH & Co KG umfirmiert. Im Rahmen der Transaktion wurde ein Ergebnis i.H.v. TEUR 563 erzielt. Darüber hinaus ergaben sich daraus im ersten Halbjahr 2018 keine wesentlichen Ergebniseffekte.

Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wird:

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Barreserve	0	9
Forderungen an Kreditinstitute	0	22
Finanzanlagen	0	195
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	513
Sachanlagen	0	11.465
Steuerforderungen	0	2.241
Sonstige Aktiva	0	13.948
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>28.393</b>

Schulden der Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wird:

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Rückstellungen	0	9.800
Steuerverbindlichkeiten	0	123
Sonstige Passiva	0	7.429
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>17.352</b>

### Einzelne Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden

In der Bilanzposition „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ sind, neben der beschriebenen Veräußerungsgruppe, noch folgende einzelne Vermögenswerte enthalten:

- Beteiligung an der Leopoldauerstraße 70-72 Immobilienentwicklung GmbH mit einem Buchwert i.H.v. TEUR 408
- Beteiligung an einer Liegenschaft in der Mariahilferstraße (MH 114 GmbH & Co OG) mit einem Buchwert i.H.v. TEUR 13.394

Im Jänner 2018 wurde die Beteiligung an der Raiffeisen-Leasing Liegenschaftsverwaltung Kraußstraße Gesellschaft m.b.H. mit einem Buchwert i.H.v. TEUR 10 veräußert. Diese Veräußerung führte lediglich zu einem unbedeutenden Veräußerungsergebnis.

Die einzelnen Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden, werden dem Segment „Beteiligungen“ zugeordnet.

**22. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Täglich fällige Verbindlichkeiten	4.376.067	4.162.059
Geldmarktgeschäfte	4.798.129	4.938.857
Langfristige Finanzierungen	2.975.474	2.969.343
Sonstige	257.217	263.109
<b>Gesamt</b>	<b>12.406.887</b>	<b>12.333.368</b>
Inland	10.275.567	10.023.634
Ausland	2.131.320	2.309.734
<b>Gesamt</b>	<b>12.406.887</b>	<b>12.333.368</b>

**23. Verbindlichkeiten gegenuber Kunden**

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Sichteinlagen	5.749.122	5.813.803
Termineinlagen	4.921.692	4.755.325
Spareinlagen	1.378.972	1.368.634
Sonstige	118.437	116.359
<b>Gesamt</b>	<b>12.168.223</b>	<b>12.054.121</b>
Inland	9.203.393	8.972.198
Ausland	2.964.830	3.081.923
<b>Gesamt</b>	<b>12.168.223</b>	<b>12.054.121</b>

**24. Handelspassiva**

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Zinssatzgeschafte	1.416.602	1.474.761
Wechselkursgeschafte	66.385	39.065
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	0	0
Übrige Geschäfte	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.482.987</b>	<b>1.513.826</b>

Der (negative) Fair Value von derivativen Finanzinstrumenten, die im Rahmen von Fair Value Hedge Accounting als Sicherungsgeschäfte eingesetzt werden, beträgt per 30.06.2018 TEUR 204.282 (31.12.2017: TEUR 109.603).

**25. Verbriefte Verbindlichkeiten**

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Begebene Schuldverschreibungen	3.471.371	3.081.896
Börsennotierte Pfandbriefe/Kommunalbriefe	112.180	111.985
Nicht börsennotierte Pfandbriefe/Kommunalbriefe	333.738	331.650
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	4.386.623	4.396.095
<b>Gesamt</b>	<b>8.303.912</b>	<b>7.921.626</b>

## 26. Rückstellungen

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
<b>Personalarückstellungen</b>	<b>164.046</b>	<b>163.581</b>
hievon Abfertigungsrückstellungen	95.471	94.410
hievon Pensionsrückstellungen	51.038	52.200
hievon Jubiläumsgeldrückstellungen	17.537	16.971
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>78.544</b>	<b>89.401</b>
<b>Gesamt</b>	<b>242.590</b>	<b>252.982</b>

Aufgrund des aktuellen Zinsniveaus wird der Rechnungszinsfuß für die Berechnung der Personalarückstellung per 30.06.2018 mit 1,25 % (31.12.2017: 1,25 %) beibehalten.

Die Zinsentwicklung der vergangenen Jahre führte zu negativen Indikatorwerten, welche zur Berechnung der Zinsen herangezogen werden. Nunmehr wurde in mehreren Verbandsverfahren durch den OGH ausgesprochen, dass der Erhalt eines nicht explizit vereinbarten Aufschlags unzulässig ist. Weiters hat der OGH im Zusammenhang mit Verbraucherverträgen, in denen ein Aufschlagserhalt in Form eines Zins-Floors vereinbart wurde, ausgesprochen, dass dies ohne gleichzeitigem Zins-Cap dem Konsumentenschutzgesetz (KSchG) widerspricht. Für Rückforderungsansprüche der Kunden wurde daher für den Zeitraum ab 2015 bereits im ersten Halbjahr 2017 eine Rückstellung i.H.v. EUR 18,2 Mio. gebildet. Der Stand dieser Rückstellung betrug per 31.12.2017 EUR 27,7 Mio., wovon im 1. Quartal 2018 ein Betrag von rd. EUR 7,9 Mio. an Verbraucherkunden refundiert wurde. Für die übrigen Kunden wurde im 1. Halbjahr 2018 eine zusätzliche Rückstellung von rd. EUR 3,2 Mio. gebildet, sodass die Rückstellung per 30.06.2018 EUR 23,0 Mio. beträgt. Der Stand wird in den „Sonstigen Rückstellungen“ ausgewiesen, die Dotierung erfolgt im Zinsüberschuss.

## 27. Sonstige Passiva

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus bankfremden Tätigkeiten	107.170	174.445
Rechnungsabgrenzungsposten	24.018	16.826
Sonstige Verbindlichkeiten	457.895	353.773
<b>Gesamt</b>	<b>589.083</b>	<b>545.044</b>

## 28. Nachrangkapital

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Ergänzungskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	1.001.623	1.134.946
Genussrechtskapital	16.752	16.752
Stille Einlagen	0	0
Hybride Kapitalinstrumente	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.018.375</b>	<b>1.151.698</b>

## Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

IN TEUR	01.01. – 30.06.2018
Stand 01.01.	1.152.261
Zahlungswirksame Veränderungen	-138.780
hievon Einzahlung aus Emissionen	53.416
hievon Rückkauf / Rückzahlung	-192.196
Nicht-zahlungswirksame Veränderungen	4.894
hievon Ergebnis aus Fair Value-Bilanzierung	-2.943
hievon Bewertung aufgrund Änderung des eigenen Kreditrisikos	12.835
hievon sonstige Änderungen	-4.998
<b>Stand 30.06.</b>	<b>1.018.375</b>

## 29. Eigenkapital

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Grundkapital	277.630	277.630
Kapitalrücklagen	971.973	971.973
Kumulierte Ergebnisse	2.924.147	2.952.911
Nicht beherrschende Anteile	208.311	201.003
<b>Gesamt</b>	<b>4.382.061</b>	<b>4.403.517</b>

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2018 über die Verwendung des Ergebnisses 2017 wurde im ersten Halbjahr 2018 eine Ausschüttung von TEUR 41.446 auf Stammaktien vorgenommen. Pro Stammaktie ergibt sich demnach eine Dividende von EUR 21,34.

## Entwicklung der Rücklage aus versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten aus leistungsorientierten Plänen

IN TEUR	2018	2017
Stand 01.01.	-20.607	-18.444
Änderung Konsolidierungskreis	42	0
Bewertungsänderung der Rücklage aus versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten aus leistungsorientierten Plänen	-502	3.970
Darauf erfasste Steuern	196	-995
<b>Stand 30.06.</b>	<b>-20.871</b>	<b>-15.469</b>

## Entwicklung der Rücklage für eigene Kreditrisiken

IN TEUR	2018	2017
Stand 01.01.2018 bzw. 31.12.2017 gemäß IAS 39	0	n/a
Umgliederungen/Umwidmungen aufgrund IFRS 9-Erstanwendung	0	n/a
Neubewertung aufgrund IFRS 9-Erstanwendung	14.517	n/a
Auf Neubewertung erfasste Steuern	-3.469	n/a
<b>Stand 01.01.2018 gemäß IFRS 9</b>	<b>11.048</b>	<b>n/a</b>
Bewertungen aufgrund Änderung des eigenen Kreditrisikos bei zum Fair Value bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten	-25.354	n/a
In die Gewinnrücklage umgegliederte Beträge	966	n/a
Darauf erfasste Steuern	6.043	n/a
<b>Stand 30.06.</b>	<b>-7.297</b>	<b>n/a</b>

### Entwicklung der Rücklage für Finanzinstrumente der Kategorie „Erfolgsneutral zum Fair Value bewertet“ (FVOCI)

IN TEUR	2018	2017
Stand 01.01.2018 bzw. 31.12.2017 gemäß IAS 39	0	n/a
Umgliederungen/Umwidmungen aufgrund IFRS 9-Erstanwendung	132.729	n/a
Neubewertung aufgrund IFRS 9-Erstanwendung	59.415	n/a
Auf Neubewertung erfasste Steuern	-14.823	n/a
<b>Stand 01.01.2018 gemäß IFRS 9</b>	<b>177.321</b>	<b>n/a</b>
Bewertungsänderung der Rücklage für Finanzinstrumente der Kategorie „Erfolgsneutral zum Fair Value bewertet“ (FVOCI)	-32.723	n/a
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge	-1.872	n/a
Darauf erfasste Steuern	8.649	n/a
<b>Stand 30.06.</b>	<b>151.375</b>	<b>n/a</b>

Die Rücklage für Finanzinstrumente der Kategorie „Erfolgsneutral zum Fair Value bewertet“ (FVOCI) spiegelt die erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassenden Bewertungsänderungen sowie die Risikovorsorge bei Finanzinstrumenten der Kategorie „Erfolgsneutral zum Fair Value bewertet“ (FVOCI) gemäß IFRS 9 wieder.

### Entwicklung der AfS-Rücklage

IN TEUR	2018	2017
Stand 01.01.	n/a	247.747
Änderung Konsolidierungskreis	n/a	0
Bewertungsänderungen der AfS-Wertpapiere	n/a	-25.054
In die Erfolgsrechnung transferierte Beträge	n/a	-10.515
hievon durch Wertminderung von AfS-Beständen	n/a	0
hievon durch Veräußerung von AfS-Beständen	n/a	-10.540
hievon aus umgewidmeten AfS-Beständen	n/a	25
Darauf erfasste Steuern	n/a	8.893
<b>Stand 30.06.</b>	<b>n/a</b>	<b>221.071</b>

Folgende Tabelle stellt die Überleitung der AfS-Rücklage i.Z.m. der Erstanwendung von IFRS 9 dar:

IN TEUR	2018
Stand 01.01.2018 bzw. 31.12.2017 gemäß IAS 39	249.051
Umwidmungen aus AfS zu Finanzinstrumenten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC)	-3.596
Umwidmungen aus AfS zu Finanzinstrumenten der Kategorie „Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet“ (FVTPL)	-112.726
Umwidmungen aus AfS zu Finanzinstrumenten der Kategorie „Erfolgsneutral zum Fair Value bewertet“ (FVOCI)	-132.729
Umwidmungen aus AfS zu Finanzinstrumenten der Kategorie „Erfolgsneutral zum Fair Value designiert“ (FVOCI-Option)	0
<b>Stand 01.01.2018 gemäß IFRS 9</b>	<b>0</b>

### Entwicklung des Bewertungsergebnisses aus der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

IN TEUR	2018	2017
Stand 01.01.	-1.105	505
Bewertungsänderung aus der Absicherung einer Nettoinvestition	669	-1.066
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge	0	-174
Darauf erfasste Steuern	-168	310
<b>Stand 30.06.</b>	<b>-604</b>	<b>-425</b>

Es besteht eine Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb gegenüber Währungsrisiken. Das Volumen des abgesicherten Grundgeschäftes beläuft sich per 30.06.2018 umgerechnet auf EUR 35,2 Mio. (31.12.2017: EUR 35,9 Mio.). Sicherungsgeschäfte stellen Refinanzierungen in dieser Fremdwährung in der selben Höhe dar. Die Erfassung des effektiven Teils der Bewertungsgewinne bzw. -verluste der Sicherungsgeschäfte erfolgt erfolgsneutral in oben genannter Rücklage.

### Entwicklung der Rücklage aus Währungsumrechnung

IN TEUR	2018	2017
Stand 01.01.	-292	-1.469
Bewertungsänderung aus der Währungsumrechnung	-2.296	6
<b>Stand 30.06.</b>	<b>-2.588</b>	<b>-1.463</b>

### Entwicklung der „Sonstigen Ergebnisse“ aus at equity bilanzierten Unternehmen

IN TEUR	2018	2017
Stand 01.01.	-250.963	-275.591
Veränderung durch anteilige „Sonstige Ergebnisse“	-23.865	20.858
Darauf erfasste Steuern	-77	84
<b>Stand 30.06.</b>	<b>-274.905</b>	<b>-254.649</b>

### Entwicklung der Gewinnrücklage i.Z.m. der Erstanwendung von IFRS 9

IN TEUR	2018
Stand 01.01.2018 bzw. 31.12.2017 gemäß IAS 39	3.200.374
Umgliederungen/Umwidmungen aufgrund IFRS 9-Erstanwendung	116.322
Neubewertung aufgrund IFRS 9-Erstanwendung	-165.895
Neubewertung aufgrund IFRS 15-Erstanwendung	962
Auf Neubewertung erfasste Steuern	36.179
<b>Stand 01.01.2018 gemäß IFRS 9</b>	<b>3.187.942</b>

# RISIKOBERICHT

## Überblick

Der langfristige Erfolg des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde in der Raiffeisenlandesbank OÖ als der dominierenden Konzerngesellschaft ein Risikomanagement gemäß den §§ 39, 39a BWG und der Kreditinstitute-Risikomanagementverordnung (KI-RMV) implementiert, das es ermöglicht, sämtliche Risiken im Konzern (Kreditrisiko, Marktrisiko, Beteiligungsrisiko, Liquiditätsrisiko, makroökonomisches Risiko, operationelle Risiken und sonstige Risiken) zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ richtet ihr Engagement grundsätzlich nur auf Geschäftsfelder, in denen sie über eine entsprechende Expertise zur Beurteilung der spezifischen Risiken verfügt. Der Aufnahme neuer Geschäftsfelder oder Produkte geht stets eine adäquate Analyse der geschäftsspezifischen Risiken voraus.

Das Gesamtbankrisikomanagement analysiert alle Risiken und prüft durch laufende Soll-Ist-Vergleiche die Einhaltung der definierten Risikolimits. Die Innenrevision/Konzernrevision prüft die Wirksamkeit von Arbeitsabläufen, Prozessen und internen Kontrollen.

## Marktrisiko

Marktrisiken bestehen im Zinsänderungs-, Spread-, Währungs-, Volatilitäts-, Basis- und im Kursrisiko aus Wertpapieren, Zins- und Devisenpositionen.

Grundsatz für alle Geschäfte ist eine ausgewogene Ertrags-Risiko-Relation.

Die strikte Aufgabentrennung zwischen Front-, Mid-, Backoffice und Risikomanagement gewährleistet eine umfassende, transparente und objektive Darstellung der Risiken gegenüber Gesamtvorstand, Aufsichtsrat und Aufsichtsbehörden.

Neue Produkte und Märkte werden in einem Bewilligungsprozess evaluiert und anschließend durch den Vorstand freigegeben.

Die Handelsbestände und das Marktpreisrisiko werden über ein umfangreiches Limitsystem begrenzt. Alle Handelsbestandspositionen werden täglich zu Marktpreisen bewertet.

Die Wertpapiere des Handelsbuches werden im Rahmen des Risikomanagements getrennt behandelt und bilden einen Bestandteil der Berichterstattung des Marktrisikos.

Die Marktrisiken werden täglich mit der Risikokennzahl Value at Risk für das Handels- und Anlagebuch gemessen. Mit dieser Kennzahl wird ein möglicher Verlust angezeigt, der mit 99-prozentiger Wahrscheinlichkeit bei einer Haltedauer von einem Monat nicht überschritten wird.

Neben der Kennzahl Value at Risk werden zusätzlich Stop-Loss-Limits und Szenarioanalysen als risikobegrenzende Limits eingesetzt.

Die Berechnung des Marktrisikos erfolgt in FrontArena/RiskCube. Als Value at Risk-Modell wird die gewichtete historische Simulation verwendet.

Die Qualität des eingesetzten Risikoprogramms FrontArena/RiskCube bzw. der darin verwendeten Methode der historischen Simulation wird täglich durch Backtesting überprüft. Sowohl die tatsächlich eingetretenen mark to market-Ergebnisse (ökonomischer Gewinn/Verlust) als auch die hypothetischen Ergebnisse (Portfoliobestand wird einen Tag konstant gehalten, kein Einfluss von exogenen Faktoren) werden den errechneten Risiken gegenübergestellt und auf Signifikanz getestet.

Die Steuerung der Marktrisiken erfolgt über ein auf dem Value at Risk basierendes Limitsystem. Alle Marktrisikoaktivitäten sind mit einem Risikolimit versehen, sie fließen in ihrer Gesamtheit in die Risikotragfähigkeitsanalyse ein.

Die anderen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften minimieren ihr Marktrisiko durch eine fristenkonforme Refinanzierung über die Raiffeisenlandesbank OÖ.

Die folgende Tabelle zeigt die Value at Risk-Werte für den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ zum 30.06.2018 bzw. 31.12.2017 (Konfidenzniveau 99,0 %; Haltedauer ein Monat).

	30.06.2018	31.12.2017
	IN TEUR	IN TEUR
Gesamt	83.642	69.727
Zinsen	46.898	56.382
Spread	53.456	26.275
Währung	67	19
Aktien	1.104	897
Volatilität	3.618	2.335

Der Gesamtwert Value at Risk per 30.06.2018 ist im Vergleich zum 31.12.2017 um EUR 13,9 Mio. auf EUR 83,6 Mio. gestiegen.

Für die Berücksichtigung von Risiken bei extremen Marktbewegungen werden zusätzlich Stresstests durchgeführt. Die Krisenszenarien beinhalten die Simulation von großen Schwankungen der Risikofaktoren und dienen zum Aufzeigen von Verlustpotenzialen, die nicht vom Value at Risk-Modell abgedeckt werden. Die Stressszenarien umfassen sowohl tatsächlich in der Vergangenheit aufgetretene extreme Marktschwankungen als auch standardisierte Schockszenarien bei Zinssätzen, Credit Spreads, Aktienkursen, Devisenkursen und Volatilitäten.

Für das Handels- und Anlagebuch wird ein Stresstest mit einem +/- 200-Basispunkte-Zinsschift durchgeführt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ergebnisse des Stresstests per 30.06.2018 beziehungsweise per 31.12.2017:

IN TEUR	30.06.2018		31.12.2017	
	+ 200 BP	-200 BP	+ 200 BP	-200 BP
EUR	-313.160	187.689	-309.755	226.329
USD	333	-2.056	-3.088	1.939
GBP	-398	416	-577	603
CHF	-871	937	-158	186
JPY	689	-670	48	72
CZK	-11.240	12.961	-11.266	12.986
Sonstige Währungen	-95	124	478	-499

Der Stresstest zeigt die Barwertänderung bei einer Parallelverschiebung der Zinskurve um plus bzw. minus zwei Prozentpunkte.

## Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt das Risiko der Bank dar, dass ein Verlust aufgrund der Nichterfüllung der vertraglichen Verpflichtungen durch Kunden oder Vertragspartner eintritt. Kreditrisiko resultiert hauptsächlich aus den Forderungen an Kunden und Banken und aus den Wertpapieren aus dem Anlagebuch.

Im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von Kreditrisiken bei der Modellbewertung von Derivaten wurde ein Credit Value Adjustment (CVA) und Debt Value Adjustment (DVA) auf Basis von Faktoren wie insbesondere Restlaufzeit, Kontrahentenausfallrisiko und Besicherung ermittelt.

Die Berichterstattung über das Kreditrisiko erfolgt quartalsweise bzw. anlassbezogen an den Vorstand.

Die Grundsätze für die Bonitätsbeurteilung von Kunden sind in den Regelwerken „Ratingstandards“ und „Besicherungsstandards“ enthalten. Diese Regelwerke sind eine kompakte Darstellung der für die Raiffeisenlandesbank OÖ gültigen Standards. Sie orientieren sich an internationalen Standards (Basel), Vorgaben der Europäischen Union (CRR), den EBA-Guidelines, nationalen gesetzlichen Regelungen und

Verordnungen (BWG, Kreditinstitute-Risikomanagementverordnung) bzw. an aufsichtsrechtlichen Empfehlungen (FMA-Mindeststandards für das Kreditgeschäft, FMA-Leitfadensreihe zum Kreditrisiko).

Zur Messung des Kreditrisikos werden die Finanzierungen nach Vornahme eines bankinternen Ratings in Bonitäts- und Risikoklassen eingeteilt. Die Risikosituation eines Kreditnehmers umfasst demnach zwei Dimensionen: die Erhebung und Beurteilung der wirtschaftlichen Situation und die Bewertung der bestellten Sicherheiten.

Für das interne Rating sind im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ folgende Ratingklassen in Verwendung:

10-stufige Skala	Subklassen	Text
0,5	0,5	risikolos
1,0	1,0	ausgezeichnete Bonität
1,5	1,5	sehr gute Bonität
2,0	2 +	gute Bonität
	2,0	
2,5	2 –	durchschnittliche Bonität
	2,5	
3,0	3 +	akzeptable Bonität
	3,0	
3,5	3 –	mäßige Bonität
	3,5	schwache Bonität
4,0	4 +	sehr schwache Bonität
	4,0	
4,5	4,5	ausfallgefährdet
5,0	5,0	Ausfallmerkmale erreicht
	5,1	
	5,2	

Die Definition und Abgrenzung der einzelnen Ratingklassen orientiert sich an statistischen Ausfallwahrscheinlichkeiten. Die verbalen Bezeichnungen dienen nur der Veranschaulichung.

## Credit Value at Risk

Das Gesamtrisiko aller Aktiva mit Adressausfallrisiko wird monatlich ermittelt. Ein Risiko entsteht aus Kreditausfällen, Bonitätsverschlechterungen oder durch verminderte Werthaltigkeit von Sicherheiten. Dieses Risiko wird durch die Risikokennzahlen Expected Loss und Unexpected Loss ausgedrückt.

Der Expected Loss ist die wahrscheinlichste Wertminderung eines Portfolios. Mit diesem Wertverlust ist jedes Jahr zu rechnen. Dieser Verlust wird durch die verrechneten Risikokosten gedeckt.

Der Unexpected Loss ist jener Verlust eines Portfolios, der über den Expected Loss hinausgehen kann. Er stellt die mögliche negative Abweichung vom Expected Loss dar. Der Unexpected Loss wird durch Eigenkapital gedeckt und ist der maximale Verlust, der innerhalb eines Jahres eintreten könnte

und mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. In der Raiffeisenlandesbank OÖ wird der Unexpected Loss mit den Wahrscheinlichkeiten 95 % und 99,9 % berechnet.

Die Berechnung erfolgt mit dem Programm CreditManager der Firma Risk-Metrics bzw. für Kunden mit der Ratingklasse

5,2 entsprechend dem ÖRE-Modell. Die Risiken/Chancen aus Kreditausfällen oder Bonitätsänderungen für Kunden mit einer Ratingklasse besser als 5,2 werden im CreditManager mit einem Marktbewertungsmodell ermittelt. Die für die Portfolioverteilung erforderlichen Marktdaten (Zinssätze, Credit Spreads und Branchen-Indizes) werden monatlich aktualisiert.

## Gesamtstruktur nach Bilanzpositionen

### Maximale Kreditrisikoexposition

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Barreserve (Guthaben bei Zentralnotenbanken)	28.237	31.749
Forderungen an Kreditinstitute	7.692.883	8.352.262
Forderungen an Kunden	21.479.087	20.352.182
Handelsaktiva	1.873.798	1.885.912
Finanzanlagen	5.013.304	5.015.148
<b>Gesamt</b>	<b>36.087.309</b>	<b>35.637.253</b>
Finanzgarantien	2.301.799	2.350.647
Kreditrisiken	6.221.499	5.898.288
<b>Gesamt</b>	<b>8.523.298</b>	<b>8.248.935</b>
<b>Summe maximale Kreditrisikoexposition</b>	<b>44.610.607</b>	<b>43.886.188</b>

## Sicherheitenwerte zur Gesamtstruktur

Die angegebenen Sicherheitenwerte entsprechen den im internen Risikomanagement angesetzten Werten. Sie drücken die konservativen Eingangserwartungen bei allfällig notwendiger Abwicklung der Kreditengagements aus.

### Sicherheitenwerte

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Forderungen an Kreditinstitute	63.540	67.747
Forderungen an Kunden	11.118.353	10.859.068
Handelsaktiva	365.940	353.701
Finanzanlagen	837.961	855.744
<b>Gesamt</b>	<b>12.385.794</b>	<b>12.136.260</b>
Finanzgarantien	317.807	342.292
Kreditrisiken	731.834	1.159.809
<b>Gesamt</b>	<b>1.049.641</b>	<b>1.502.101</b>
<b>Summe Sicherheitenwerte</b>	<b>13.435.435</b>	<b>13.638.361</b>

Die Summe der Sicherheitenwerte setzt sich per 30.06.2018 zu 58,1 % (31.12.2017: 52,8 %) aus Sicherheiten an unbeweglichen Gütern (z. B. Hypotheken, Rangordnungen) zusammen.

## Branchenstruktur/Klumpenrisiken

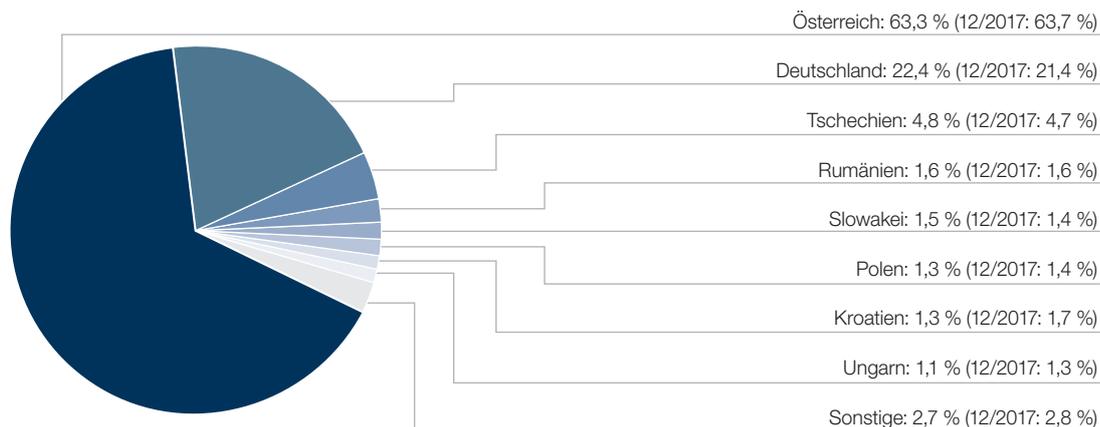
### Maximale Kreditrisikoexposition nach Branchengruppen

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Kreditinstitute Österreich	8.542.596	9.198.311
Öffentliche Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck	4.211.314	3.961.507
Gewerbliche und sonstige Immobilienprojekte	3.170.710	2.869.247
Immobilienprojektbetreiber	3.108.171	2.899.912
Bau- und Baunebengewerbe	2.622.792	2.555.761
Kreditinstitute EU ohne Österreich	2.230.731	2.227.785
Private Haushalte	1.994.691	2.025.831
Maschinen- und Anlagenbau	1.795.586	1.760.308
Wohnbauträger	1.370.505	1.383.497
KFZ	1.313.792	1.199.887
Metallerzeugung und -bearbeitung	1.235.415	1.175.231
Verkehr und Lagerei	1.208.144	1.181.796
Kreditinstitute Sonstige	1.170.265	1.203.132
Konsumgüter	1.038.879	1.076.473
Elektronik/Elektro	857.281	827.092
Tourismus, Beherbergung, Gastronomie	851.587	773.854
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	702.842	609.973
Lebensmittel	673.079	653.676
Kunststoffe, chemische Produkte	665.499	643.735
Land- und Forstwirtschaft	624.388	576.116
Energieversorgung	613.027	606.359
Freiberufliche/technische Dienstleistungen	519.470	413.793
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	517.271	545.849
Information und Kommunikation	503.226	398.337
<b>Zwischensumme</b>	<b>41.541.261</b>	<b>40.767.462</b>
Sonstige Branchen	3.069.346	3.118.726
<b>Summe</b>	<b>44.610.607</b>	<b>43.886.188</b>

Im CRR-Kreis der Finanzholding (Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen) bestanden per 30.06.2018 22 (31.12.2017: 22) Großkredite\* (ohne Kredite gegenüber Gruppenmitgliedern). Davon entfallen 11 (31.12.2017: 11) Großkredite auf den kommerziellen Sektor, 2 (31.12.2017: 2) Großkredite auf den Bankenbereich und 9 (31.12.2017: 9) Großkredite auf öffentliche Haushalte.

\* Wert (vor Anwendung von Ausnahmen und vor Abzug von Sicherheiten) größer 10 % der anrechenbaren Eigenmittel für Großkredite nach CRR

### Geografische Verteilung der Forderungen an Kunden



## Angaben zu Staatsanleihen ausgewählter europäischer Länder

<b>Buchwerte per 30.06.2018</b> IN TEUR	<b>Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)</b>	<b>Erfolgswirksam zum beizulegen- den Zeitwert bewertet (FVTPL)</b>	<b>Summe</b>
Spanien	145,2	0	145,2
Irland	125,6	0	125,6
Italien	119,7	0	119,7
Portugal	49,7	2,2	51,9
<b>Summe</b>	<b>440,2</b>	<b>2,2</b>	<b>442,4</b>

Bei den angegebenen Staatsanleihen der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)“ besteht per 30.06.2018 in Summe eine positive Rücklage in Höhe von rund EUR 23,9 Mio. Es bestehen darüber hinaus keine Credit Default Swaps (CDS) in Zusammenhang mit den genannten Staaten.

<b>Buchwerte per 31.12.2017</b> IN TEUR	<b>Designierte Finanzinstrumente</b>	<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermö- genswerte (AfS)</b>	<b>Bis zur Endfällig- keit gehaltene Finanzanlagen</b>	<b>Summe</b>
Spanien	0	95,9	0	95,9
Irland	0	105,4	0	105,4
Italien	84,4	0	0	84,4
Portugal	0	0	21,2	21,2
<b>Summe</b>	<b>84,4</b>	<b>201,3</b>	<b>21,2</b>	<b>306,9</b>

Bei den angegebenen Staatsanleihen der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ besteht per 31.12.2017 in Summe eine positive AfS-Rücklage in Höhe von rund EUR 4,3 Mio. Die Marktwerte der angegebenen Staatsanleihen in der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen“ liegen per 31.12.2017 in Summe um rund EUR 0,8 Mio. über den Buchwerten.

## Ratingstruktur der weder überfälligen noch wertgeminderten Kreditrisikoexpositionen

Die Qualität der finanziellen Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, wird – aufbauend auf der internen Ratingeinstufung – folgend dargestellt:

Sehr niedriges bzw. niedriges Risiko:                    Ratingklassen 0,5 bis 1,5  
 Normales Risiko:    Ratingklassen 2+ bis 3+  
 Erhöhtes Risiko:    Ratingklassen 3 und schlechter

IN TEUR	Sehr niedriges bzw. niedriges Risiko		Normales Risiko		Erhöhtes Risiko		Kein Rating	
	06/2018	12/2017	06/2018	12/2017	06/2018	12/2017	06/2018	12/2017
Barreserve	28.237	31.749	0	0	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	7.539.647	8.176.380	151.793	174.065	251	0	1.192	1.817
Forderungen an Kunden	4.978.765	4.609.851	12.895.556	12.478.142	2.390.887	2.237.976	81.317	5.855
Handelsaktiva	1.552.474	1.659.610	317.792	222.338	3.532	3.964	0	0
Finanzanlagen	4.703.440	4.658.080	302.016	345.472	7.014	10.761	834	835
Finanzgarantien	1.025.188	1.091.534	1.065.285	1.052.218	164.771	163.328	4.039	6.546
Kreditrisiken	2.228.940	2.241.535	3.369.599	3.175.879	571.366	425.660	24.973	3.867
<b>Summe</b>	<b>22.056.691</b>	<b>22.468.739</b>	<b>18.102.041</b>	<b>17.448.114</b>	<b>3.137.821</b>	<b>2.841.689</b>	<b>112.355</b>	<b>18.920</b>

## Struktur der nicht wertgeminderten überfälligen Kreditrisikoexpositionen und der Sicherheiten zu nicht wertgeminderten überfälligen Kreditrisikoexpositionen

Die Buchwerte zu den nicht wertgeminderten überfälligen Vermögenswerten betreffen ausschließlich die Bilanzposition Forderungen an Kunden. Sie sind inkl. der dazugehörigen Sicherheitenwerte in folgender Tabelle dargestellt:

IN TEUR	30.06.2018		31.12.2017	
	überfällige Vermögenswerte	Sicherheiten zu überfälligen Vermögenswerten	überfällige Vermögenswerte	Sicherheiten zu überfälligen Vermögenswerten
	bis 30 Tage	427.085	297.206	460.716
31 bis 60 Tage	175.645	162.917	106.505	85.978
61 bis 90 Tage	67.712	56.227	14.301	12.738
über 90 Tage	103.026	78.437	63.450	59.157
<b>Summe</b>	<b>773.468</b>	<b>594.787</b>	<b>644.972</b>	<b>472.522</b>

Die Wertansätze der Sicherheiten berücksichtigen Abschläge, werden zeitnah überprüft und entsprechen den konservativen, nachhaltig erwartbaren Verwertungserlösen.

Die Summe der Sicherheitenwerte zu nicht wertgeminderten überfälligen Kreditrisikoexpositionen setzt sich per 30.06.2018 zu 26,0 % (31.12.2017: 22,6 %) aus Sicherheiten an unbeweglichen Gütern (z. B. Hypotheken, Rangordnungen) zusammen.

Die Altersstruktur wird auf Basis des Einzelkontos ohne Berücksichtigung der Materialitätsgrenzen nach Art. 178 CRR ausgewiesen.

## Struktur der wertgeminderten Kreditrisikoexpositionen

Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die gemäß IFRS 9 in Stage 3 als wertgemindert zu klassifizieren sind:

IN TEUR	nicht bzw. bis 30 Tage		31 bis 60 Tage		61 bis 90 Tage		über 90 Tage	
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen an Kunden	165.307	193.985	14.389	6.720	12.503	6.029	166.895	168.652
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzgarantien	42.516	37.021	0	0	0	0	0	0
Kreditrisiken	26.409	50.949	0	0	0	0	212	398
<b>Summe</b>	<b>234.232</b>	<b>281.955</b>	<b>14.389</b>	<b>6.720</b>	<b>12.503</b>	<b>6.029</b>	<b>167.107</b>	<b>169.050</b>

## Sicherheiten zu wertgeminderten Kreditrisikoexpositionen

Zu den wertgeminderten finanziellen Vermögenswerten bestehen folgende wertmäßige Sicherheiten:

IN TEUR	nicht bzw. bis 30 Tage		31 bis 60 Tage		61 bis 90 Tage		über 90 Tage	
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen an Kunden	86.783	89.402	9.874	6.100	7.692	4.302	133.341	121.908
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzgarantien	14.754	8.723	0	0	0	0	0	0
Kreditrisiken	6.435	4.099	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>107.972</b>	<b>102.224</b>	<b>9.874</b>	<b>6.100</b>	<b>7.692</b>	<b>4.302</b>	<b>133.341</b>	<b>121.908</b>

Die Wertansätze der Sicherheiten berücksichtigen Abschläge, werden zeitnah überprüft und entsprechen den konservativen, nachhaltig erwartbaren Verwertungserlösen.

Die Summe der Sicherheitenwerte zu wertgeminderten Kreditrisikoexpositionen setzt sich per 30.06.2018 zu 51,9 % (31.12.2017: 52,3 %) aus Sicherheiten an unbeweglichen Gütern (z. B. Hypotheken, Rangordnungen) zusammen.

Die Altersstruktur wird auf Basis des Einzelkontos ohne Berücksichtigung der Materialitätsgrenzen nach Art. 178 CRR ausgewiesen.

## In Besitz genommene Sicherheiten

Sicherheiten, die durch den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ in Besitz genommen werden, werden auf ordnungsgemäße Weise veräußert, wobei der Erlös der Veräußerung zur Rückführung der Forderung verwendet wird. In Besitz genommene Sicherheiten werden grundsätzlich nicht im eigenen Geschäftsbetrieb verwendet. Vorrangiges Ziel ist es, diese Immobilien in einem angemessenen Zeitraum wieder zu veräußern. Bei schwer veräußerbaren Immobilien kommt auch eine sonstige Nutzung, die vorwiegend aus der Vermietung der Immobilien besteht, in Betracht. Der Buchwert dieser Vermögensgegenstände belief sich per 30.06.2018 auf TEUR 461 (31.12.2017: TEUR 910) und gliedert sich wie folgt:

	30.06.2018		31.12.2017	
	Buchwert in TEUR	Anzahl	Buchwert in TEUR	Anzahl
Unbebaute Grundstücke	76	1	74	1
Gemischt genutzte Immobilien*	385	1	836	1
<b>Summe in Besitz genommene Sicherheiten</b>	<b>461</b>	<b>2</b>	<b>910</b>	<b>2</b>

\* Teilverkauf der betreffenden Liegenschaft im ersten Halbjahr 2018

Im ersten Halbjahr 2018 wurden durch den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ keine Sicherheiten in Besitz genommen.

## Risikovorsorge zu wertgeminderten Kreditrisikoexpositionen

Die finanziellen Vermögenswerte, die zum Abschlussstichtag als wertgemindert bestimmt werden, weisen folgende Struktur auf:\*\*

IN TEUR	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Kunden		Finanzgarantien		Kreditrisiken	
	06/2018	12/2017	06/2018	12/2017	06/2018	12/2017	06/2018	12/2017
Bruttowert	292	292	622.503	809.549	54.402	49.101	38.799	66.935
Risikovorsorge	-292	-292	-263.409	-434.162	-11.886	-12.080	-12.178	-15.588
hievon: Risikovorsorge FX-Finanzierung	0	0	-20.443	-29.847	0	0	-12	0
<b>Buchwert</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>359.094</b>	<b>375.387</b>	<b>42.516</b>	<b>37.021</b>	<b>26.621</b>	<b>51.347</b>

\*\* Beträge beziehen sich auf Kreditrisikoexpositionen in Stage 3 inkl. POCI

Auslösetatbestände für die Bildung einer Risikovorsorge gemäß Stage 3 stellen vor allem wirtschaftliche bzw. finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Ausfall von Zins- oder Tilgungszahlungen sowie weitere Ausfalltatbestände nach aufsichtsrechtlichen Normen dar.

Die Ausfalldefinition des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ umfasst neben Insolvenzen, drohender Zahlungsunfähigkeit, Klagsfällen, Stundungen, Restrukturierungen, erheblichen Kreditrisikoanpassungen, Forderungsverzicht, Direktabschreibungen, bonitätsbedingten Zinsfreistellungen, Fälligstellungen mit erwartetem wirtschaftlichem Verlust, Moratorien/Zahlungsstopp/Lizenzentzug bei Banken auch 90-Tage-Überfälligkeiten (Ausfall nach Artikel 178 CRR). Kunden mit einem Ausfallkennzeichen sind den Bonitätsklassen 5,0; 5,1 und 5,2 zugeordnet. Die Ausfalldefinition ist auch Basis für die Berechnung der Non-Performing-Loans-Ratio (NPL-Ratio).

Die NPL-Ratio der Forderungen an Kunden betrug per 30.06.2018 2,97 % (31.12.2017: 4,42 %). Die Coverage Ratio I betrug per 30.06.2018 40,67 % (31.12.2017: 47,26 %), die Coverage Ratio II 76,90 % (31.12.2017: 80,94 %). Aufgrund der Umstellung auf einen Nettobuchwertausweis unter IFRS 9 kam es bei den sogenannten POCI-Finanzinstrumenten zu einem Rückgang der unter IAS 39 indirekt gebuchten Risikovorsorge in Höhe von rd. EUR 119 Mio. Dies führt im Vergleich zum Vorjahr zu niedrigeren Werten für die NPL-Ratio und die Coverage Ratios.

## Wertberichtigungsstufen gemäß IFRS 9 nach Ratingklassen

Die Bruttobuchwerte von Barreserve (Guthaben bei Zentralnotenbanken), Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden, Finanzanlagen, Finanzgarantien und Kreditrisiken gliedern sich pro Stage nach der 10-stufigen Ratingskala wie folgt:

IN TEUR	30.06.2018				
	12-Monats EL (Stufe 1)	LEL nicht wertgemindert (Stufe 2)	LEL wertgemindert (Stufe 3)	POCI	Gesamt
0,5	3.480.699	0	0	0	3.480.699
1,0	9.146.246	26.004	0	0	9.172.250
1,5	6.685.443	226.690	0	0	6.912.133
2,0	10.111.014	374.565	0	0	10.485.579
2,5	3.545.528	109.913	0	0	3.655.441
3,0	4.647.339	215.277	0	4.666	4.867.282
3,5	1.647.552	319.429	0	0	1.966.981
4,0	138.463	222.686	0	0	361.149
4,5	20.303	75.826	0	0	96.129
5,0	0	0	630.264	81.066	711.330
kein Rating	105.466	2.214	0	0	107.680
<b>Bruttobuchwert</b>	<b>39.528.053</b>	<b>1.572.604</b>	<b>630.264</b>	<b>85.732</b>	<b>41.816.653</b>
Risikovorsorge	-48.320	-46.998	-285.814	-1.951	-383.083
<b>Buchwert</b>	<b>39.479.733</b>	<b>1.525.606</b>	<b>344.450</b>	<b>83.781</b>	<b>41.433.570</b>

## Forbearance

Die finanziellen Vermögenswerte (Buchwerte), bei welchen zum Abschlussstichtag Forbearance-relevante Maßnahmen bestanden haben, weisen folgende Struktur auf:

<b>Performing</b> IN TEUR	<b>31.12.2017</b>	<b>Zugang HJ 2018</b>	<b>Abgang HJ 2018</b>	<b>30.06.2018</b>
Forderungen an Kunden	355.305	58.109	-201.707	211.707
Kreditrisiken	38.092	1.797	-15.361	24.528
<b>Summe</b>	<b>393.397</b>	<b>59.906</b>	<b>-217.068</b>	<b>236.235</b>
Risikovorsorge	0	0	0	0

<b>Non Performing inkl. POCI</b> IN TEUR	<b>31.12.2017</b>	<b>Zugang HJ 2018</b>	<b>Abgang HJ 2018</b>	<b>30.06.2018</b>
Forderungen an Kunden	277.642	23.623	-80.588	220.677
Kreditrisiken	10.887	10.229	-3.879	17.237
<b>Summe</b>	<b>288.529</b>	<b>33.852</b>	<b>-84.467</b>	<b>237.914</b>
Risikovorsorge	295.936	16.665	-171.211	141.390

<b>Performing</b> IN TEUR	<b>31.12.2016</b>	<b>Zugang HJ 2017</b>	<b>Abgang HJ 2017</b>	<b>30.06.2017</b>
Forderungen an Kunden	380.989	69.424	-69.611	380.802
Kreditrisiken	27.869	14.499	-12.056	30.312
<b>Summe</b>	<b>408.858</b>	<b>83.923</b>	<b>-81.667</b>	<b>411.114</b>
Risikovorsorge	0	0	0	0

<b>Non Performing</b> IN TEUR	<b>31.12.2016</b>	<b>Zugang HJ 2017</b>	<b>Abgang HJ 2017</b>	<b>30.06.2017</b>
Forderungen an Kunden	325.365	104.375	-98.040	331.700
Kreditrisiken	21.042	6.324	-7.086	20.280
<b>Summe</b>	<b>346.407</b>	<b>110.699</b>	<b>-105.126</b>	<b>351.980</b>
Risikovorsorge	442.175	95.041	-141.104	396.112

Unter „Forbearance“ werden Maßnahmen verstanden, die dadurch gekennzeichnet sind, dass Bedingungen des Kreditvertrages zu Gunsten des Kreditnehmers verändert (z. B. Stundungen) oder Kredite neu finanziert werden, weil der Kreditnehmer die bestehenden Bedingungen aufgrund finanzieller Schwierigkeiten nicht mehr erfüllen kann. Die finanziellen Schwierigkeiten des Kreditnehmers und die Veränderungen des Kreditvertrages bringen dabei nicht in jedem Fall Verluste für das Kreditinstitut mit sich. Sofern Forbearance-Maßnahmen zu Verlusten für das Kreditinstitut führen, werden entsprechende Wertberichtigungen gemäß IFRS 9 für Stage 3 vorgenommen.

Änderungen von Kreditverträgen, die aus anderen Gründen als finanziellen Schwierigkeiten des Kreditnehmers erfolgen, sind als marktinduzierte Maßnahmen zu qualifizieren.

## Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, seinen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können oder im Fall einer Liquiditätsverknappung keine ausreichende Liquidität zu erwarteten Konditionen (strukturelles Liquiditätsrisiko) beschaffen zu können.

Die Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität hat in der Raiffeisenlandesbank OÖ als Spitzeninstitut für die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich eine hohe Priorität. Die Liquidität ist zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen.

Das Liquiditätsmanagement und das Management des Liquiditätsrisikos erfolgen in einem einheitlichen Modell, das neben der Liquiditätsablaufbilanz für den Normalfall auch die

Ermittlung der Stressszenarien Rufkrise, Systemkrise, Problemfall/kombinierte Krise umfasst.

Die LCR (Liquidity Coverage Ratio) per 30.06.2018 liegt auf Konzernebene bei 123 % und übersteigt somit deutlich die 100 %, die per 30.06.2018 gefordert sind. Dies zeigt die gute Liquiditätssituation des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ.

Hinsichtlich ihres Long Term Issuer Ratings ist die Raiffeisenlandesbank OÖ ab 03.11.2017 von Moody's auf Baa1 eingestuft.

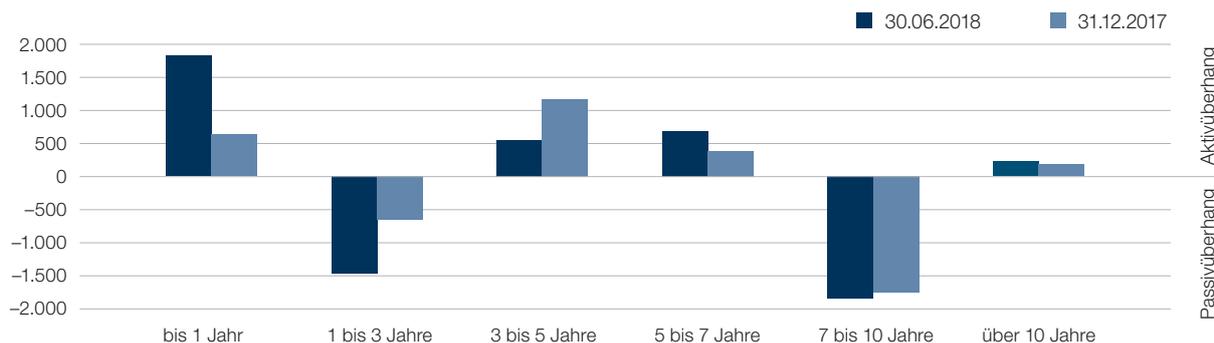
Die folgende Tabelle fasst die Fristigkeiten der undiskontierten Verbindlichkeiten inklusive Zinszahlungen zusammen und zeigt die frühestmögliche Inanspruchnahme von Bürgschaften und Kreditzusagen:

<b>30.06.2018</b> IN TEUR	<b>täglich fällig/ohne Laufzeit</b>	<b>bis 3 Monate</b>	<b>3 Monate bis 1 Jahr</b>	<b>1 bis 5 Jahre</b>	<b>Mehr als 5 Jahre</b>	<b>Summe</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.831.250	820.071	801.013	3.991.085	2.198.043	12.641.462
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.568.359	767.041	1.372.572	2.111.494	1.524.640	12.344.106
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	436.490	755.469	3.827.493	4.215.547	9.234.999
Handelsspassiva	1	72.011	222.243	1.107.450	2.312.551	3.714.256
Nachrangkapital	0	0	158.636	391.647	565.063	1.115.346
<b>Summe</b>	<b>11.399.610</b>	<b>2.095.613</b>	<b>3.309.933</b>	<b>11.429.169</b>	<b>10.815.844</b>	<b>39.050.169</b>
Eventualbereich	2.301.799	0	0	0	0	2.301.799
Kreditrisiken	6.221.499	0	0	0	0	6.221.499

<b>31.12.2017</b> IN TEUR	<b>täglich fällig/ohne Laufzeit</b>	<b>bis 3 Monate</b>	<b>3 Monate bis 1 Jahr</b>	<b>1 bis 5 Jahre</b>	<b>Mehr als 5 Jahre</b>	<b>Summe</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.477.936	1.151.527	898.447	3.845.051	2.060.397	12.433.358
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.490.263	848.411	1.632.116	1.509.035	1.759.135	12.238.960
Verbriefte Verbindlichkeiten	44.500	290.332	1.032.190	3.206.430	3.993.332	8.566.784
Handelsspassiva	1	123.836	188.038	1.142.054	2.427.490	3.881.419
Nachrangkapital	0	184.029	178.011	348.897	553.876	1.264.813
<b>Summe</b>	<b>11.012.700</b>	<b>2.598.135</b>	<b>3.928.802</b>	<b>10.051.467</b>	<b>10.794.230</b>	<b>38.385.334</b>
Eventualbereich	2.350.647	0	0	0	0	2.350.647
Kreditrisiken	5.898.288	0	0	0	0	5.898.288

Aus der nachfolgenden Gap-Analyse ist ersichtlich, dass in den einzelnen Laufzeitbändern nur ein geringes Liquiditätsrisiko besteht. Für den laufenden Liquiditätsausgleich steht ein hohes Sicherheitenpotenzial für Tendergeschäfte mit der EZB und der Schweizerischen Nationalbank sowie für sonstige Pensionsgeschäfte zur Verfügung. Die Ablaufstruktur des Liquiditätspuffers weist keine wesentliche Konzentration von ablaufenden Wertpapieren innerhalb der nächsten drei Jahre auf. Der überwiegende Teil der als Liquiditätspuffer gehaltenen Wertpapiere hat eine Restlaufzeit von über fünf Jahren.

#### Liquiditätsgaps RLB OÖ KI-Gruppe in Mio. EUR\*



\* Die Positionen ohne fixe Kapitalbindung wurden zur realitätsnäheren Darstellung entsprechend historischen Entwicklungen analysiert und werden per 30.06.2018 modelliert dargestellt; die Werte per 31.12.2017 sind ebenfalls nach dieser Methode dargestellt.

## Beteiligungsrisiko

Das Beteiligungsrisiko umfasst potenzielle Verluste durch Dividendenausfälle, Wertberichtigungen, Veräußerungsverluste, gesetzliche Nachschussverpflichtungen, die strategische Sanierungsverantwortung und die Reduktion stiller Reserven.

Der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ besitzt ein breit diversifiziertes Beteiligungsportfolio.

Basierend auf den vorhandenen externen Bewertungen (Marktkapitalisierungen bzw. Gutachterwerte zum relevanten Stichtag) wird das Risikopotenzial aus Beteiligungen mit einem Simulationsmodell quantifiziert. Hierbei werden auf

die eingesetzten Inputparameter des gutachterlichen Bewertungsverfahrens (i.d.R. Ertragswertverfahren) die am Markt beobachtbaren historischen Schwankungsintensitäten angewendet und somit statistisch signifikante Iterationen gerechnet. Die Vorgehensweise ist analog für börsennotierte Beteiligungen. Das Ergebnis ist eine Wahrscheinlichkeitsverteilung der einzelnen Beteiligungswerte, aus der sich in weiterer Folge das Risikopotential der Beteiligungen und somit des gesamten Beteiligungsportfolios bestimmen lässt.

Nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der Beteiligungen des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ per 30.06.2018 und 31.12.2017 gegliedert nach Risikoklassen dar:

IN TEUR	Sehr niedriges bzw. niedriges Risiko		Normales Risiko		Erhöhtes Risiko		kein Rating	
	06/2018	12/2017	06/2018	12/2017	06/2018	12/2017	06/2018	12/2017
Banken	1.322.338	1.354.479	0	0	2.839	2.838	403	808
Nicht-Banken	1.179.657	1.147.424	375.580	360.995	35.242	35.212	79	77
<b>Summe</b>	<b>2.501.995</b>	<b>2.501.903</b>	<b>375.580</b>	<b>360.995</b>	<b>38.081</b>	<b>38.050</b>	<b>482</b>	<b>885</b>

Quartalsweise finden die gemäß Expertenschätzung (im Problem- und Extremfall) ermittelten Risikopotenziale und die Risikodeckungsmassen aus Beteiligungsunternehmen Eingang in die periodisch auf Gesamtbankebene durchgeführten Risikotragfähigkeitsanalysen. Die Organisationseinheit Gesamtbankrisikomanagement erstellt quartalsweise einen Controlling-Report zum Beteiligungsrisiko.

## Makroökonomisches Risiko

Das makroökonomische Risiko misst die Auswirkungen einer leichten bzw. schweren Rezession auf die Risikosituation der Raiffeisenlandesbank OÖ. Dazu wird mit einem statistisch-basierten makroökonomischen Modell der Zusammenhang zwischen makroökonomischen Faktoren (BIP, Reallohnindex) und den Ausfallwahrscheinlichkeiten hergestellt und daraus das zusätzliche Risiko aus dem simulierten Wirtschaftsrückgang basierend auf den CVaR-Kennzahlen berechnet.

## Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko definiert die Raiffeisenlandesbank OÖ als das Risiko aus Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder auf Grund externer Ereignisse eintreten können. Zur Quantifizierung des operationellen Risikos verwendet die Raiffeisenlandesbank OÖ den Basisindikatoransatz.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ setzt organisatorische und EDV-technische Maßnahmen ein, um diese Risikoart bestmöglich zu begrenzen. Limitsysteme, Kompetenzregelungen, ein risikoadäquates internes Kontrollsystem, ein umfassendes Sicherheitshandbuch als Verhaltenskodex und Leitlinie sowie plan- und außerplanmäßige Prüfungen durch die Innenrevision gewährleisten einen hohen Sicherheitsgrad. Das operative Management dieser Risikoart umfasst Risikogespräche und Risikoanalysen mit den Führungskräften (Frühwarnsystem) sowie auch die systematische Erfassung und Analyse von Fehlern in einer Schadensfalldatenbank (Ex-post-Analyse).

## Sonstiges Risiko

Sonstige, nicht quantifizierbare Risiken werden in der Raiffeisenlandesbank OÖ im Rahmen der Risikotragfähigkeit durch einen Risikopuffer berücksichtigt. Dazu zählen: Strategisches Risiko, Reputationsrisiko, Eigenkapitalrisiko, systemisches Risiko, Ertrags- und Geschäftsrisiko, Risiko einer übermäßigen Verschuldung, Restrisiko aus kreditrisikomindernden Techniken, Risiko aus Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung.

## Risikotragfähigkeitsanalyse

In der Risikotragfähigkeitsanalyse wird das aggregierte Gesamtbankrisiko des Konzerns – gegliedert nach Kreditrisiko, Marktrisiko, Beteiligungsrisiko, Refinanzierungsrisiko (als Messgröße des Liquiditätsrisikos), makroökonomisches Risiko, operationelles Risiko und sonstige Risiken (= strategisches Risiko, Reputationsrisiko, Eigenkapitalrisiko und Ertragsrisiko) – den Risikodeckungsmassen gegenübergestellt. Die Gegenüberstellung der Risiken und der vorhandenen Deckungsmassen ergibt die Risikotragfähigkeit.

Mit diesem Vergleich stellt der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ sicher, dass er extrem unerwartete Verluste ohne schwerwiegende negative Auswirkungen aus eigenen Mitteln abdecken kann. Als Risikomaß zur Berechnung von extrem unerwarteten Verlusten dient das ökonomische Kapital. Es ist definiert als jenes notwendige Mindestkapital, das unerwartete Verluste mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,9 % innerhalb eines Jahres deckt.

Die folgende Tabelle zeigt das ökonomische Kapital für den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ zum 30.06.2018 je Risikoart im Vergleich zum Vorjahresresultimo (Konfidenzniveau 99,9 %):

### Details zum Risikokapital

Risikoart IN MIO. EUR	Segment Corporates		Retail & Private Banking		Financial Markets		Beteiligungen		Corporate Center		Summe	
	06/2018	12/2017	06/2018	12/2017	06/2018	12/2017	06/2018	12/2017	06/2018	12/2017	06/2018	12/2017
	Marktrisiko <sup>1</sup>	24,5	28,4			460,7	461,9	38,0	38,1			523,2
Kreditrisiko <sup>2</sup>	982,1	923,3	88,9	79,8	269,9	277,6	140,3	152,7	112,2	96,7	1.593,4	1.530,1
Beteiligungsrisiko	29,5	29,6					985,6	1.101,6			1.015,1	1.131,2
Refinanzierungsrisiko					0,0	0,0					0,0	0,0
Operationelles Risiko <sup>3</sup>	26,5	22,6	8,2	6,5	15,1	14,1	40,9	47,9	3,1	2,7	93,8	93,8
Makroökonomische Risiken	192,2	198,3	12,7	11,9	2,2	6,3	17,9	21,2	8,3	9,0	233,3	246,7
Sonstige Risiken/ Puffer <sup>3</sup>	5,4	4,6	1,6	1,3	3,1	2,9	8,2	9,7	0,7	0,5	19,0	19,0
<b>Summe</b>	<b>1.260,2</b>	<b>1.206,8</b>	<b>111,4</b>	<b>99,5</b>	<b>751,0</b>	<b>762,8</b>	<b>1.230,9</b>	<b>1.371,2</b>	<b>124,3</b>	<b>108,9</b>	<b>3.477,8</b>	<b>3.549,2</b>
<b>RWA</b>	<b>14.576,6</b>	<b>13.960,2</b>	<b>1.430,1</b>	<b>1.345,2</b>	<b>1.277,4</b>	<b>1.226,4</b>	<b>5.802,2</b>	<b>6.027,3</b>	<b>2.362,4</b>	<b>2.237,7</b>	<b>25.448,7</b>	<b>24.796,8</b>

Die Zuordnung des Risikokapitals und der RWAs folgt der Asset-Zuordnung, wie sie im IFRS-Konzernabschluss der Raiffeisenlandesbank OÖ durchgeführt wird.

<sup>1</sup> Das Marktrisiko fällt in den Segmenten Financial Markets, Beteiligungen und Corporates an. Grund: Die SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AKTIENGESELLSCHAFT ist im IFRS-Abschluss ergebnismäßig zur Gänze im Bereich Beteiligungen enthalten. Das Spread Risiko aus M-Bonds wird zur Gänze dem Marktrisiko zugeordnet. Daher fällt das Marktrisiko auch zum Teil im Segment Corporates an.

<sup>2</sup> Kreditrisiko fällt auch im Corporate Center an, da im IFRS-Abschluss Finanzierungen auch in diesem Segment zugeordnet sind.

<sup>3</sup> Operationelles Risiko und der Risikopuffer wurden aliquot zu den Erträgen aufgeteilt.

## Institutionelles Sicherungssystem

### Die Raiffeisen Bankengruppe Oberösterreich

Die Raiffeisen Bankengruppe Österreich (RBG Ö) ist die größte Bankengruppe Österreichs mit rund 401 lokal tätigen Raiffeisenbanken, acht regional tätigen Landeszentralen und der Raiffeisen Bank International AG in Wien. Rund 1,7 Millionen Österreicher sind Mitglieder und damit Miteigentümer von Raiffeisenbanken.

Die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich (RBG OÖ) besteht aus der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft als Zentralinstitut und 82 Raiffeisenbanken mit insgesamt 429 Bankstellen (ab Oktober 2018: 80 Raiffeisenbanken).

Rund 319.000 Oberösterreicher sind Mitinhaber der oberösterreichischen Raiffeisenbanken.

Die Raiffeisenbanken sind als Kreditinstitute im genossenschaftlichen Verbund den Grundsätzen der Subsidiarität, der Solidarität und der Regionalität verpflichtet.

Auf Basis der Artikel 49 Abs. 3 und 113 Abs. 7 CRR haben sämtliche Raiffeisenbanken der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich gemeinsam mit der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, der Hilfgemeinschaft der Raiffeisenbankengruppe OÖ sowie der Raiffeisen-Kredit-Garantiesellschaft m.b.H. einen Vertrag zur Errichtung eines institutsbezogenen Sicherungssystems abgeschlossen. Durch dieses institutsbezogene Sicherungssystem sollen die Mitglieder in ihrem Bestand abgesichert und ihre Liquidität und Solvenz zur Vermeidung eines Konkurses sichergestellt werden. Um diese Aufgaben erfüllen zu können, besteht ein Früherkennungssystem, welches auf Grundlage der einheitlichen und gemeinsamen Risikobetrachtung laut ÖRE-Vorgaben besteht. Basierend auf der Aufbauorganisation der RBG Ö wurde der Aufbau des IPS in zwei Stufen konzipiert (Bundes- bzw. Landes-IPS). Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist sowohl beim Bundes- als auch beim Landes-IPS Mitglied.

Innerhalb des institutsbezogenen Sicherungssystems auf Landesebene überwacht und leitet der eingerichtete Risikorate die Entwicklung des gesamten L-IPS und der einzelnen Mitglieder. Vertreten wird das institutsbezogene Sicherungssystem auf Landesebene durch den Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, Herrn Dr. Heinrich Schaller. Das institutsbezogene Sicherungssystem wurde von der FMA durch Bescheid vom 03.11.2014 genehmigt.

### Hilfgemeinschaft der RBG OÖ Raiffeisen-Kredit-Garantiesellschaft m.b.H.

Alle oberösterreichischen Raiffeisenbanken haben gemeinsam mit der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG die

Hilfgemeinschaft der RBG OÖ und die Raiffeisen-Kredit-Garantiesellschaft m.b.H. eingerichtet, die durch geeignete Maßnahmen sicherstellen, dass in wirtschaftliche Schwierigkeiten geratene Institute Hilfestellung erhalten.

Zur Sicherung der anvertrauten Kundengelder sind zusätzliche Einrichtungen geschaffen worden:

### Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft Österreich (RKÖ)

Diese Gemeinschaft aus teilnehmenden Raiffeisenbanken und Raiffeisenlandesbanken sowie der Raiffeisen Bank International AG (RBI) garantiert bis zur Höhe der gemeinsamen wirtschaftlichen Tragfähigkeit der teilnehmenden Banken alle Kundeneinlagen bei und Wertpapieremissionen von teilnehmenden Banken, unabhängig von der Höhe. Die Kundengarantiegemeinschaft ist zweistufig aufgebaut: Einerseits im Raiffeisen Kundengarantiefonds Oberösterreich auf Landesebene und andererseits in der Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft Österreich (RKÖ) auf Bundesebene. Die Kundengarantiegemeinschaft gewährleistet somit über die gesetzliche Einlagensicherung hinaus Sicherheit für die Kunden.

### Gesetzliche Einlagensicherung

Das neue Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz (ESAEG), das eine europäische Richtlinie umsetzt, ist Mitte August 2015 in Kraft getreten. Alle Mitgliedsinstitute der Raiffeisenbankengruppe OÖ sind gemeinsam über die oberösterreichische Landes-Einlagensicherung Mitglied bei der „Österreichischen Raiffeisen Einlagensicherung eGen“.

Das Gesetz sieht die Errichtung eines Einlagensicherungsfonds vor, der durch jährliche Beiträge von Kreditinstituten zu speisen ist. Das Zielvolumen, das bis zum Jahr 2024 erreicht werden muss, beträgt 0,8 % der gedeckten Einlagen. Sollten diese Mittel nicht ausreichen, können die Institute jährlich verpflichtet werden, zusätzlich 0,5 % der gedeckten Einlagen zu leisten.

Die Höhe des Kundenschutzes ändert sich durch das neue Gesetz nicht: Einlagen sind weiterhin pro Kunde pro Institut bis zu EUR 100.000 gesichert. Durch den Wegfall von einigen bisherigen Ausnahmen hat sich allerdings der Umfang des Kundenschutzes erweitert. Geschützt sind jetzt auch große Kapitalgesellschaften, Einlagen in fremder Währung sowie Einlagen von Geschäftsleitern, Mitgliedern des Aufsichtsorgans und Prüfern des Instituts.

Die Erstattung der gedeckten Einlagen soll ab 01.01.2024 innerhalb von sieben Arbeitstagen erfolgen (bis dahin sukzessive Verkürzung der Fristen).

Das österreichische System der Einlagensicherung ist derzeit nach Sektoren aufgeteilt und soll bis 2018 in dieser Form beibehalten werden.

- Raiffeisen Oberösterreich will den Kundinnen und Kunden in diesem neuen Umfeld den bestmöglichen Einlagenschutz bieten. Die bisherige Raiffeisen-Einlagensicherung bleibt noch bis Jahresende 2018 bestehen. Per 1. Jänner 2019 wird die Raiffeisen Bankengruppe geschlossen der Einlagensicherung Austria beitreten.
- Die bewährten sektorinternen Sicherungssysteme der Raiffeisenbankengruppe auf Landes- und Bundesebene (Landes-IPS, Bundes-IPS) bleiben weiterhin aufrecht. Durch dieses sektorale Bestandssicherungssystem sind die Einlagen bei Raiffeisenbanken weiterhin am sichersten.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist gesetzlich verpflichtet, einen jährlichen Beitrag in den einheitlichen Abwicklungsfonds („Single Resolution Fund“, „SRF“) auf europäischer Ebene zu leisten. Der Beitrag in den Abwicklungsfonds wird von der zuständigen Aufsichtsbehörde in Abhängigkeit von den nicht gesicherten Einlagen in Verbindung mit dem Risikoprofil des Instituts festgesetzt. Reichen die verfügbaren Finanzmittel nicht aus, um Verluste, Kosten und sonstige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme des Fonds für Abwicklungsmechanismen zu decken, werden außerordentliche Beiträge erhoben, um die zusätzlichen Aufwendungen zu decken.

Der Anwendungsbereich erstreckt sich auf alle im Euro-Raum tätigen Institute. Nicht-Euro-Staaten können sich freiwillig am SRF beteiligen.

### **Bankensanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG)**

Mit Etablierung einer europaweiten Bankenunion durch die Europäische Union trat die Banking Recovery and Resolution Directive (BRRD) per 01.01.2015 in Kraft. Das Bankensanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG) wurde mit 01.01.2015 als nationale Umsetzung der BRRD in Kraft gesetzt. Dieses Gesetz verpflichtet jedes Institut mit Sitz im Inland, das nicht Teil einer Gruppe ist, die einer Beaufsichtigung auf konsolidierter Basis unterliegt, einen Sanierungsplan nach den im BaSAG definierten Anforderungen zu erstellen und jährlich zu aktualisieren. Die RBG OÖ Verbund eGen erstellte als EU-Mutterunternehmen auf Basis dieser Rechtslage den Gruppensanierungsplan 2017, der Spezifika der Raiffeisenlandesbank OÖ enthält.

Ein Abwicklungsplan wird von der Abwicklungsbehörde erstellt, mindestens jährlich überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Für den Stresstest im Zusammenhang mit dem Sanierungsplan gemäß BaSAG wurde das Sanierungspotenzial des Instituts in vier unterschiedlichen Szenarien ermittelt, wobei sowohl systemische Krise, Rufkrise als auch kombinierte Krisen in den Ausprägungen schnell oder langsam in Betracht gezogen wurden.

Damit Krisen bereits in einer frühen Phase identifiziert werden können, sind in einem umfassenden Rahmenkonzept Frühwarnindikatoren festgelegt, die Zeit verschaffen sollen, um geeignete Gegenmaßnahmen zu treffen. Das gewählte Indikatoren-Set entspricht den Mindestanforderungen an qualitativen und quantitativen Indikatoren gemäß EBA-Guideline. Zusätzlich wurden weitere Indikatoren selbst gewählt, sodass in Summe ein Set an 26 Indikatoren überwacht und regelmäßig an den Vorstand berichtet wird.

## SONSTIGE ANGABEN

### Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Das oberste Mutterunternehmen ist die Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen, die neben ihrer Holdingfunktion nicht operativ tätig ist.

Die Kategorie „Tochterunternehmen (nicht konsolidiert)“ beinhaltet alle aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidierten Tochterunternehmen. In der Kategorie „Assoziierte Unternehmen“ werden Angaben zu Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss, inkl. der at equity bilanzierten Unternehmen dargestellt.

Die Kategorie „Gemeinschaftsunternehmen“ beinhaltet alle Unternehmen mit gemeinschaftlicher Führung, bei denen die Raiffeisenlandesbank OÖ ein Partnerunternehmen ist. Die Kategorie „Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen“ beinhaltet die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Raiffeisenlandesbank OÖ. In der Kategorie „Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen“ werden Angaben zu nahen Familienangehörigen der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (inkl. deren Unternehmen) dargestellt.

### Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen zum 30.06.2018

IN TEUR	Mutterunternehmen	Tochterunternehmen (nicht konsolidiert)	Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	3.768.498
Stand Risikovorsorge Forderungen an Kreditinstitute	0	0	466
Forderungen an Kunden	0	337.077	740.666
Stand Risikovorsorge Forderungen an Kunden	0	602	1.035
Handelsaktiva	0	0	287.844
Finanzanlagen	0	162.053	673.012
Stand Risikovorsorge Wertpapiere	0	0	148
At equity bilanzierte Unternehmen	0	0	2.178.086
Sonstige Aktiva	0	12.498	19.683
Stand Risikovorsorge Forderungen aus bankfremden Tätigkeiten	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	13.802	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	969.878
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	347	93.675	385.442
Handelsspassiva	0	0	51.035
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Sonstige Passiva	0	2.176	1.052
Verbindlichkeiten i.Z.m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0	0
Nachrangkapital	0	0	16.752
Erteilte Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	0	7.403	367.252
Empfangene Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	0	0	12.394

### Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen 01.01. – 30.06.2018

IN TEUR	Mutterunternehmen	Tochterunternehmen (nicht konsolidiert)	Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen
Zinsüberschuss (exkl. at equity Ergebnis)	0	5.711	35.155
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	100.698
Zuführung zu Risikovorsorge	0	-307	-294
Auflösung Risikovorsorge	0	223	2.007
Direktabschreibungen	0	0	0
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	0	0	0

## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen zum 31.12.2017

IN TEUR	Mutterunternehmen	Tochter- unternehmen (nicht konsolidiert)	Assoziierte und Gemeinschafts- unternehmen
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	3.792.818
hievon Wertberichtigungen	0	0	1.481
Forderungen an Kunden	0	426.979	675.986
hievon Wertberichtigungen	0	7.260	648
Handelsaktiva	0	32.481	274.443
Finanzanlagen	0	200.532	658.068
At equity bilanzierte Unternehmen	0	0	2.158.102
Sonstige Aktiva	0	14.375	11.417
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	13.802	11
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	999.875
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	351	86.694	520.261
Handelspassiva	0	1.437	69.488
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Sonstige Passiva	0	3.814	1.465
Verbindlichkeiten i.Z.m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0	0
Nachrangkapital	0	0	16.752
Gegebene Garantien	0	9.287	423.250
Erhaltene Garantien	0	0	8.954

## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen 01.01.–30.06.2017

IN TEUR	Mutterunternehmen	Tochter- unternehmen (nicht konsolidiert)	Assoziierte und Gemeinschafts- unternehmen
Zinsüberschuss (exkl. at equity Ergebnis)	0	17.253	33.260
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	149.813
Zuführung zu Risikovorsorge	0	-1.864	-1.654
Direktabschreibungen	0	0	0

Gegenüber Gemeinschaftsunternehmen – ausgewiesen in der Spalte „Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen“ – ist ein IFRS-Buchwert von TEUR 609.392 (31.12.2017: TEUR 570.298) enthalten. Des Weiteren sind zum 30.06.2018 gegenüber Gemeinschaftsunternehmen Forderungen i.H.v. TEUR 39 (31.12.2017: TEUR 0), Verbindlichkeiten i.H.v. TEUR 15 (31.12.2017: TEUR 3) sowie Kreditzusagen i.H.v. TEUR 1 (31.12.2017: TEUR 0) enthalten.

An at equity bilanzierte Unternehmen sind per 30.06.2018 TEUR 15.000 (31.12.2017: TEUR 15.000) verpfändet.

Gegenüber Mitgliedern des Vorstandes bestehen per 30.06.2018 Vorschüsse, Kredite und Haftungen in Höhe von TEUR 217 (31.12.2017: TEUR 46), gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrates TEUR 569 (31.12.2017: TEUR 711). Die Ausleihungen an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden zu den sektorüblichen Vertragsbedingungen gewährt. Rückzahlungen werden vereinbarungsgemäß geleistet.

Gegenüber Mitgliedern des Vorstandes und Aufsichtsrates bestehen Verbindlichkeiten i.H.v. TEUR 3.513 (31.12.2017: TEUR 3.600).

Gegenüber sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen bestehen per 30.06.2018 Vorschüsse, Kredite und Haftungen in Höhe von TEUR 4.947 (31.12.2017: TEUR 5.139) und Verbindlichkeiten i.H.v. TEUR 1.254 (31.12.2017: TEUR 1.046).

Im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen kommen die marktüblichen Konditionen zur Anwendung.

## Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende außerbilanzielle Verpflichtungen:

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>2.301.799</b>	<b>2.350.647</b>
hievon aus sonstigen Bürgschaften	2.263.438	2.350.021
hievon sonstige Eventualverbindlichkeiten	38.361	626
<b>Kreditrisiken</b>	<b>6.221.499</b>	<b>5.898.288</b>
hievon Kreditzusagen/stand-by facilities	6.221.499	5.898.288

In der vollkonsolidierten SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AKTIENGESELLSCHAFT besteht für die Verbindlichkeit der Pfandbriefbank (Österreich) AG eine Solidarhaftung gemäß § 2 Pfandbriefstelle-Gesetz.

## Aufsichtsrechtliche konsolidierte Eigenmittel gemäß § 64 (1) Z 16f BWG

Seit 01.01.2014 sind die Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation, CRR) und die Richtlinie (EU) Nr. 36/2013 (Capital Requirements Directive, CRD IV) zur Umsetzung von Basel III in Kraft. Zusätzlich definiert die ergänzende CRR-Begleitverordnung die Umsetzung der Übergangsbestimmungen der CRR für Österreich. Diese gesetzlichen Vorschriften bedeuten für Banken die Einhaltung deutlich höherer Eigenmittelquoten sowie verschärfter Liquiditätsvorschriften.

Die konsolidierten Eigenmittel auf Ebene der obersten Finanzholding (Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen) stellen sich gemäß CRR wie folgt dar:

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	1.032.857	1.032.857
Einbehaltene Gewinne	3.005.800	3.037.918
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-142.226	-16.500
Anrechenbare Minderheitsbeteiligungen CET 1 (inkl. Übergangsbestimmungen)	43.271	51.822
<b>Hartes Kernkapital (CET 1) vor regulatorischen Anpassungen (Korrektur- und Abzugsposten)</b>	<b>3.939.702</b>	<b>4.106.097</b>
Korrekturposten Prudential Filters	-24.323	-24.763
Abzugsposten immaterielle Vermögenswerte (inkl. Firmenwert)	-59.945	-67.570
Abzugsposten latente Steuern	-1.755	-1.755
Abzugsposten Instrumente des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche	-13.642	-6.473
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten	-	-16.279
Sonstige Übergangsanpassungen des harten Kernkapitals	-	-33.772
Sonstige Abzüge und Bestandteile bezüglich des harten Kernkapitals	-44.311	-44.500
<b>Hartes Kernkapital (CET 1)</b>	<b>3.795.726</b>	<b>3.910.985</b>
Anrechenbare Minderheitsbeteiligungen AT 1 (inkl. Übergangsbestimmungen)	9.273	7.656
Abzugsposten Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche	-8.566	-9.774
Sonstige Übergangsanpassungen des zusätzlichen Kernkapitals	-	-14.161
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten (Abzug vom harten Kernkapital)	-	16.279
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT 1)</b>	<b>707</b>	<b>-</b>
<b>Kernkapital (T 1 = CET 1 + AT 1)</b>	<b>3.796.433</b>	<b>3.910.985</b>
Grandfathering zu Kapitalinstrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangiger Darlehen	14.990	18.738
Anrechenbare Minderheitsbeteiligungen T 2 (inkl. Übergangsbestimmungen)	464.432	483.478
<b>Ergänzungskapital (T 2) vor regulatorischen Anpassungen</b>	<b>479.422</b>	<b>502.216</b>
Abzugsposten sowie sonstige Übergangsanpassungen des Ergänzungskapitals	-15	-663
<b>Ergänzungskapital (T 2)</b>	<b>479.407</b>	<b>501.553</b>
<b>Gesamtkapital (TC = T 1 + T 2)</b>	<b>4.275.840</b>	<b>4.412.538</b>

Der Gesamtrisikobetrag (Risikogewichtete Aktiva, RWA) gliedert sich wie folgt:

IN TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Eigenmittelanforderungen für das Kredit-, Gegenparteausfall- und Verwässerungsrisiko	24.046.493	23.384.102
Eigenmittelanforderungen für Abwicklungs- und Lieferrisiken	–	2
Eigenmittelanforderungen für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	130.369	148.269
Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken	1.172.556	1.172.556
Eigenmittelanforderungen für Anpassungen der Kreditbewertung (CVA)	99.318	91.865
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>25.448.736</b>	<b>24.796.794</b>

Die Kapitalquoten (phase in) gemäß CRR stellen sich wie folgt dar und werden unter Berücksichtigung von Art. 92 CRR berechnet:

IN %	30.06.2018	31.12.2017
Harte Kernkapitalquote (CET 1 Ratio)	14,92	15,77
Kernkapitalquote (Tier 1 Ratio)	14,92	15,77
Gesamtkapitalquote (TC Ratio)	16,80	17,79

Für die nächsten Jahre erwartet die Raiffeisenlandesbank OÖ eine stabile Eigenkapital- bzw. Eigenmittelsituation – bei der die gesetzlichen Quoten deutlich übertroffen und die von der EZB vorgeschriebene SREP-Quote eingehalten wird – und wird damit weiterhin in der Lage sein, ihre Kunden nachhaltig und eng zu begleiten.

Die in den vorhergehenden Abschnitten erläuterten Auswirkungen durch IFRS 9, die sich hauptsächlich in Unternehmen des aufsichtlichen Konsolidierungskreises niederschlagen, finden auch in den aufsichtsrechtlich konsolidierten Eigenmitteln sowie risikogewichteten Aktiva ihren Niederschlag.

Gemäß § 23 BWG haben Kreditinstitute einen aus hartem Kernkapital bestehenden Kapitalerhaltungspuffer zu halten. Der Kapitalerhaltungspuffer hat 2,5 % des Gesamtforderungsbetrages gemäß Art. 92 Abs. 3 CRR zu betragen. Gemäß der Übergangsbestimmung in § 103q Z 11 BWG liegt der Kapitalerhaltungspuffer für das Jahr 2018 bei 1,875 % und wird im Jahr 2019 2,50 % betragen.

Gemäß § 7 der Kapitalpuffer-Verordnung (KP-V) wurden der Raiffeisenlandesbank OÖ auf Basis der konsolidierten Lage der Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen als oberster Finanzholding sowie der Raiffeisenlandesbank OÖ auf Einzelbasis von der FMA eine Kapitalpuffer-Quote für die systemische Verwundbarkeit (Systemrisikopuffer) von 1 % vorgeschrieben.

Durch den antizyklischen Kapitalpuffer soll in Zeiten, in denen das Kreditwachstum über dem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts liegt, volkswirtschaftlich gegengesteuert werden. Er beträgt zwischen 0 % und 2,5 % der risikogewichteten Aktiva und ist in hartem Kernkapital zu halten. Die Aufsichtsbehörden können für die Institute, die in ihrem eigenen Staat zugelassen sind, auch einen antizyklischen Kapitalpuffer von über 2,5 % vorschreiben.

Die Kapitalpuffer-Quote für die in Österreich gebundenen wesentlichen Kreditrisikopositionen per 31.12.2017 betrug 0 %. Der institutsspezifische antizyklische Kapitalpuffer für die Raiffeisenlandesbank OÖ berechnet sich gemäß § 23a Abs. 1 BWG aus dem gewichteten Durchschnitt der Quoten der antizyklischen Kapitalpuffer jener Länder, in denen die wesentlichen Kreditrisikopositionen der Raiffeisenlandesbank OÖ gebunden sind. Es ist zu erwarten, dass der antizyklische Kapitalpuffer auch im Jahr 2018 eine unwesentliche Größe für die Raiffeisenlandesbank OÖ sein wird.

Im Rahmen des Eigenkapitalmanagements stehen die Sicherstellung einer adäquaten Kapitalausstattung des Konzerns und die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Eigenmittelanforderungen im Vordergrund.

Eigenmittel sind eine zentrale Größe in der Banksteuerung. Durch die Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation, CRR) in Verbindung mit der Richtlinie (EU) Nr. 36/2013 (Capital Requirements Directive, CRD IV) werden regulatorisch die Mindestwerte vorgegeben. Demnach müssen Kreditinstitute bzw. Kreditinstitutgruppen ihre risikogewichteten Aktiva

(RWA) derzeit mit mindestens 8 % Eigenmittel unterlegen. Für die Unterlegung der RWA mit Kernkapital wird derzeit eine Quote von mindestens 6 % verlangt.

In der internen Steuerung werden von der Raiffeisenlandesbank OÖ jeweils Zielwerte verwendet, die alle Risikoarten (inkl. des Handelsbuches, des Währungsrisikos und des operationellen Risikos) enthalten. In der Raiffeisenlandesbank OÖ sind Zielquoten definiert, die ausreichend über dem gesetzlich geforderten harten Kernkapital liegen, um keinen regulatorischen Einschränkungen bei Managemententscheidungen zu unterliegen.

Bei der Steuerung liegt das Hauptaugenmerk auf dem harten Kernkapital. Gleichzeitig wird die Risikotragfähigkeit nach regulatorischen und unter ökonomischen Gesichtspunkten ermittelt. Diese entspricht dem maximalen Schaden, der das Kreditinstitut bzw. die Gruppe treffen kann, ohne dass die Mindestkapitalwerte unterschritten werden. Aufgrund der Anrechnungsbegrenzungen ist im Rahmen der internen Steuerung auch die Zusammensetzung der Eigenmittelinstrumente wichtig.

Die Informationen gemäß Teil 8 der CRR zur Offenlegung werden auf der Website der Raiffeisenlandesbank OÖ ([www.rlbooe.at](http://www.rlbooe.at)) veröffentlicht.

#### Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl gemäß § 266 UGB

	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017
Angestellte	4.246	4.081
hievon VIVATIS/efko	962	844
Arbeiter	1.703	1.716
hievon VIVATIS/efko	1.694	1.704
<b>Gesamt</b>	<b>5.949</b>	<b>5.797</b>
hievon VIVATIS/efko	2.656	2.548

## Geografische Aufteilung gemäß Country by Country Reporting

## 1. Halbjahr 2018

IN TEUR	Zinsüberschuss	Betriebserträge	Periodenüberschuss vor Steuern
Österreich	245.686	521.812	156.895
Tschechien	1.582	4.844	586
Deutschland	33.195	46.854	25.179
Kroatien	2.461	8.258	2.876
Polen	4.538	7.555	3.969
Rumänien	6.077	10.419	6.632
Slowenien	14	23	9
Slowakei	2.234	2.755	622
<b>Gesamt</b>	<b>295.787</b>	<b>602.520</b>	<b>196.768</b>

## 1. Halbjahr 2017

IN TEUR	Zinsüberschuss	Betriebserträge	Periodenüberschuss vor Steuern
Österreich	264.460	525.684	198.944
Tschechien	1.756	2.996	568
Deutschland	31.479	44.351	27.511
Kroatien	2.247	7.322	2.500
Polen	4.401	5.235	2.113
Rumänien	4.660	6.229	2.593
Slowenien	14	21	7
Slowakei	2.241	2.663	671
<b>Gesamt</b>	<b>311.258</b>	<b>594.501</b>	<b>234.907</b>

## EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem 30.06.2018 eingetreten. Der verkürzte Halbjahreskonzernabschluss wurde am 21.08.2018 aufgestellt.

## ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Halbjahreskonzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-,

Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Halbjahreskonzernabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Linz, am 21. August 2018

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft  
Europaplatz 1a, 4020 Linz

DER VORSTAND



Dr. Heinrich Schaller  
Generaldirektor



Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner  
Generaldirektor-Stellvertreterin



Mag. Stefan Sandberger  
Vorstandsdirektor



Mag. Reinhard Schwendtbauer  
Vorstandsdirektor



Mag. Markus Vockenhuber  
Vorstandsdirektor

# VERANTWORTUNGSBEREICHE DES VORSTANDES



**Mag. Reinhard  
Schwendtbauer**  
Vorstandsdirektor

Sicherheit  
Steuerbüro  
Beteiligungs-  
management  
Factoring  
Konzernrechnungs-  
wesen und Controlling  
Raiffeisen-IMPULS-  
Leasing  
REAL-TREUHAND  
Management GmbH

**Mag. Stefan  
Sandberger**  
Vorstandsdirektor

Cash Management  
Produkte  
Data Governance  
Produktverantwortung  
Treasury  
Operations  
Organisation  
GRZ IT Center GmbH  
Raiffeisen Software  
GmbH

**Dr. Heinrich  
Schaller**  
Generaldirektor

Corporate Governance  
& Compliance  
Public Affairs  
Public Relations und  
Medienservice  
Rechtsbüro  
Regulatorik, Daten-  
schutz & Outsourcing  
Vorstandsbüro  
Betreuung  
Raiffeisenbanken  
Firmenkunden  
Raiffeisenbanken  
Konzernrevision  
Personalmanagement  
Strategie Raiffeisen-  
bankengruppe OÖ  
Treasury Financial  
Markets

**Mag. Michaela  
Keplinger-  
Mitterlehner**  
Generaldirektor-  
Stellvertreterin

bankdirekt.at  
Bankstellen RLB OÖ  
Markt Corporates  
PRIVAT BANK  
Produktmanagement  
und Vertrieb Corporates  
Produktmanagement/  
Vertriebssteuerung  
Privatkunden und  
Private Banking/  
Konzernmarketing  
KEPLER-FONDS KAG  
RVM Raiffeisen-  
Versicherungsmakler

**Mag. Markus  
Vockenhuber**  
Vorstandsdirektor

Finanzierungs-  
management  
Gesamtbank-  
risikomanagement

# IMPRESSUM

## Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft  
 Europaplatz 1a, 4020 Linz  
 Telefon: +43 732 65 96-0  
 FN 247579 m, Landesgericht Linz  
 DVR: 2110419  
[www.rlbooe.at/impresum](http://www.rlbooe.at/impresum)

## Für den Inhalt verantwortlich:

Harald Wetzelsberger  
 Michael Huber  
 Mag. Otto Steinger  
 Mag. Carola Berer  
 Mag. Sabine Felhofer  
 unter Mitwirkung fast aller Organisationseinheiten der Raiffeisenlandesbank OÖ

**Gestaltung:** Raiffeisenlandesbank OÖ, Dienstleistungsmanagement

**Fotos:** Thomas Smetana, Linz; Erwin Wimmer, Linz

**Druck:** Raiffeisenlandesbank OÖ

## Hinweise:

Geschlechtsneutrale Formulierung: Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird großteils auf die geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

© 2018 Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft

Der Halbjahresfinanzbericht der Raiffeisenlandesbank OÖ 2018 liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor.

Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Marketingmitteilung, welche von der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG ausschließlich zu Informationszwecken erstellt wurde. Sie wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Diese Marketingmitteilung stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Veranlagungen dar. Die enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung – vorbehaltlich von Änderungen und Ergänzungen. Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte und für das Eintreten von Prognosen. Die Inhalte sind unverbindlich und stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf dar. Da jede Anlageentscheidung einer individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse (z. B. Risikobereitschaft) des Anlegers bedarf, ersetzt diese Information nicht die persönliche Beratung und Risikoaufklärung durch den Kundenberater im Rahmen eines Beratungsgesprächs. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen. Die Wertentwicklung wird entsprechend der OeKB-Methode, basierend auf Daten der Depotbank, ermittelt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich die Zusammensetzung des Fondsvermögens in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Regelungen ändern kann. Angaben über die Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen daher keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Entwicklung dar. Währungsschwankungen bei Nicht-Euro-Veranlagungen können sich auf die Wertentwicklung ertrags erhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Aus der Veranlagung können sich steuerliche Verpflichtungen ergeben, die von den jeweiligen persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können. Diese Information kann daher nicht die individuelle Betreuung des Anlegers durch einen Steuerberater ersetzen. Die beschränkte Steuerpflicht in Österreich betreffend Steuerausländer impliziert keine Steuerfreiheit im Wohnsitzstaat. Prospekte sowie allfällige Nachträge von Emissionen der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, welche auf Grund des KMG aufzulegen sind, liegen bei der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG auf. Im Falle von anderen Emissionen liegt der Prospekt samt allfälligen Nachträgen beim jeweiligen Emittenten auf. Im Rahmen der Anlagestrategie von Investmentfonds kann überwiegend in Investmentfonds, Bankeinlagen und Derivate investiert oder die Nachbildung eines Index angestrebt werden. Fonds können erhöhte Wertschwankungen (Volatilität) aufweisen. In durch die FMA bewilligten Fondsbestimmungen können Emittenten angegeben sein, die zu mehr als 35 % im Fondsvermögen gewichtet sein können. Der aktuelle Verkaufsprospekt sowie die Wesentlichen Anlegerinformationen – Kundeninformationsdokument (KID) liegen in deutscher bzw. englischer Sprache bei der jeweiligen KAG, der Zahlstelle oder beim steuerlichen Vertreter in Österreich auf. Ausführliche Risikohinweise und Haftungsausschluss unter [www.boerse-live.at/Disclaimer](http://www.boerse-live.at/Disclaimer);



Europaplatz 1a, 4020 Linz  
Tel. +43 732 65 96-0  
Fax +43 732 65 96-22739  
E-Mail: mak@rlbooe.at



**Raiffeisen Landesbank  
Oberösterreich**

[www.rlbooe.at](http://www.rlbooe.at)